



STADTNACHRICHTEN

Schladming



Amtliche Mitteilung

Zugestellt durch
Österreichische Post

www.schladming.at



© Foto TOM



© Foto TOM



© TVB Schladming/Herbert Hafalt



© Foto TOM

■ Pachauer Krippe

Die Pachauer Krippe wurde in monatelanger Feinarbeit liebevoll revitalisiert

■ Talbachklamm

Winterwunderland Talbachklamm von Schladming ins Untertal – Tag und Nacht ein Erlebnis

■ Zukunft Klinik Diakonissen

Bgm. Jürgen Winter und Pfarrer Mag. Gerhard Krömer setzen sich für den Erhalt der Klinik ein **Seite 7**



© Foto MOOM/Steiner

DIE SEITE DES BÜRGERMEISTERS

Inhaltsverzeichnis

Liebe Schladmingerinnen und Schladminger, geschätzte Damen und Herren aus Nah und Fern!

Voranschlag 2018

Mit großer Freude darf ich auch im heurigen Jahr einen ausgeglichenen Voranschlag für 2018, sowohl für den Ordentlichen Haushalt mit rund €21,2 Mio., als auch für den Außerordentlichen Haushalt mit mehr als €6,7 Mio. zur Kenntnis bringen! Mit ein Grund für die positive Vorausschau war neben der eigenen, sparsamen Haushaltsführung im heurigen Jahr die anhaltende Stabilisierung der Sozialhilfeverbandsumlage, wie auch der im Vorjahr neu ausverhandelte Finanzausgleich, der keine negativen Auswirkungen auf die Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben für uns hatte.

Im kommenden Jahr wie auch in weiterer Zukunft ist allerdings allerhöchste Haushaltsdisziplin nötig, um die geplanten Zahlen zu erreichen. Vor allem im Ordentlichen Haushalt als auch im Außerordentlichen Haushalt konnten zahlreiche wichtige Maßnahmen zur Entwicklung unserer Gemeinde berücksichtigt werden. Es ist zu hoffen, dass sich die örtliche und die gesamtösterreichische Wirtschaft weiterhin gut entwickelt oder zumindest stabil bleibt. Die Gesetzgeber in Bund und Land

sollten speziell im Sozialbereich geeignetere Finanzierungsformen finden, um den Wohlfahrtsstaat auch für die Gemeinden auf leistbarer Basis zu sichern.

Für das Jahr 2018 wurden für meine Seite, in enger Abstimmung mit meiner Stellvertreterin und 1. Vizebürgermeisterin Elisabeth Krammel, nach Beratungen mit dem Finanzreferenten Alfred Brandner, der Bauamtsleiterin Bmst. DI (FH) Elke Böhm und den für die Buchhaltung zuständigen Mitarbeitern Gottfried Kornberger, Christian Adler und Katja Steiner der Voranschlag für das Jahr 2018 sowie der mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2018 bis 2022 erstellt.

Im Ordentlichen Haushalt darf ich einen ausgeglichenen Haushalt mit **Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von €21.249.300,-** präsentieren. Der Außerordentliche Haushalt 2018 sieht **Einnahmen in Höhe von €6.703.000,-** und **Ausgaben von €6.398.100,-** vor. Der Voranschlag im außerordentlichen Haushalt 2018 bringt somit einen Überschuss von **€305.000,-**. Und das ist sehr erfreulich.

Aus den **Gebührenbereichen** Wasser, Abwasser und Müll ist zu berichten, dass bei der Gebührenharmonisierung trotz anfänglicher Zweifel die Akzeptanz in der Bevölkerung großteils vorhanden ist. Die Gebührenhaushalte Wasser und Müll konnten trotz Mehrkosten nach der erfolgten Neuausschreibung im Müllbereich kostendeckend veranschlagt werden. Im Abwasserbereich ist aufgrund sehr kostenintensiver Investitionen für die Oberflächenentwässerung in den Ortsteilen Rohrmoos und Fastenberg eine leichte Erhöhung um 20 Cent/m² notwendig.

Bei den **ausschließlichen Gemeindeabgaben** (Grund-

steuer A und B, Kommunalsteuer, Hundeabgabe, Ferienwohnungsabgabe, Bauabgabe, Lustbarkeitsabgabe, Kommissionsgebühren und Verwaltungsabgaben) sind aufgrund der Berechnungen und Prognosen Mehreinnahmen von rund **€300.000,-** zu erwarten. Sie wurden in den Voranschlagsentwurf 2018 eingearbeitet.

Die **Personalkosten** der Stadtgemeinde Schladming betragen **€5.068.400,-** das sind 24,93% der ordentlichen Einnahmen des Ordentlichen Haushaltes.

Entwicklung des Verschuldungsgrades:

- VA 2018: 2,19%
- VA 2017: 2,34%
- VA 2016: 2,60%
- VA 2015: 2,68%

Ich hoffe, dass es uns auch 2018 gelingt, mit Hilfe sparsamer Haushaltsführung und Budgetdisziplin dem Gemeinderat am Ende des Jahres einen positiven Rechnungsabschluss zum Beschluss vorzulegen.

Danken darf ich im Zusammenhang mit der sehr guten Entwicklung unserer Budgetzahlen allen Steuer- und Abgabenzahlern, den UnternehmerInnen mit ihren MitarbeiterInnen, dem Tourismusverband, den Bergbahnen, den Vereinen mit ihren Mitgliedern, allen Veranstaltern und Institutionen und auch unseren Kleinregionsgemeinden für die gute Zusammenarbeit.

Bedanken möchte ich mich weiters beim Land Steiermark, der gesamten Landesregierung, insbesondere bei dem für Schladming zuständigen Gemeindeferenten, Herrn Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer, für das große Verständnis bei unseren Anliegen und die finanzielle Unterstützung.

Für die gute Zusammenarbeit danke ich den Mitgliedern des Stadtrates, besonders Herrn Finanzstadtrat Alfred Brandner, allen Fraktionen, den Ausschüssen und den Referenten sowie den GemeindefacharbeiterInnen recht herzlich.

Erfolgreiche touristische Entwicklung

Ein weiteres Mal ist Schladming eine Steigerung der Nächtigungen auf jetzt 1.669.868 im abgelaufenen Tourismusjahr 2017 gelungen. Gratulation in diesem Zusammenhang an unsere erfolgreichen Tourismusbetriebe mit ihren engagierten MitarbeiterInnen, die für diesen Erfolg hauptverantwortlich zeichnen. Besonders erfreulich ist für uns, als mit Abstand größte steirische Tourismusgemeinde, die Entwicklung über die letzten 10 bis 12 Jahre; sind wir doch im Verhältnis zu unseren Mitbewerbern im Westen überproportional stark gewachsen. Mit einem Plus von 5,2% im Sommerhalbjahr ist es uns heuer gelungen, bereits 40% der gesamten Nächtigungen im Sommerhalbjahr zu erzielen. Darauf dürfen wir sehr stolz sein.

Heuer keine Eislauf-ARENA Schladming

Nach einigen Jahren ohne Eislaufplatz, hat der Tourismusverband Schladming im letzten Winter den Versuch unternommen, die Eislauf-ARENA Schladming wieder als zusätzliche Attraktion zu etablieren. Leider ist es aus mehreren Gründen in diesem Winter nicht möglich, dieses Angebot wieder anzubieten.

Vor allem waren die hohen Energiekosten der künstlichen Eisbereitung ausschlaggebend. Ein weiterer Faktor ist der nicht optimale Standort des Eislaufplatzes. Die Fläche im

Rathauspark ist zwar zentral gelegen, was grundsätzlich ein wichtiger Erfolgsfaktor für einen Eislaufplatz ist, jedoch ist das Platzangebot für den Verleih und dem Zuschauerbereich sehr eingeschränkt. Aktuell ist es nicht gelungen, einen besseren bzw. idealen Standort für die Eislauf-ARENA zu finden. Zudem war es nicht möglich, für die erneute Errichtung und Finanzierung weitere Partner neben dem Tourismusverband und der Gemeinde zu finden.

Trotz des guten Zuspruchs – vor allem aus der einheimischen Bevölkerung – ist der im Vorjahr notwendige finanzielle Aufwand für den Tourismusverband Schladming in Höhe von ca. €61.000,- als Betreiber und für die Gemeinde als Errichter mit Kosten von ca. €10.000,-, gesamt also Kosten in der Höhe von ca. €71.000,- nicht zu rechtfertigen, weshalb es im kommenden Winter keine Eislauf-ARENA in Schladming gibt.

Von Seiten der Gemeinde und des Tourismusverbandes sind wir gemeinsam bemüht, für kommende Saisonen mit einem neuem Standort, an dem alle notwendigen Voraussetzungen gegeben sind, und der Eislaufplatz kostenmäßig einigermassen darstellbar ist, diesen neu umzusetzen!

Ski-Opening

Das heurige Skiopening war wieder einmal ein ganz besonderes Ereignis. Es ist dem Veranstalter Klaus Leutgeb gelungen, einen in seinem Musikbereich anerkannten, absoluten Weltstar zu uns ins Planai-Stadion, zu bringen. Mit **Martin Garrix** an der Spitze der Interpreten ist es gelungen, europaweit über mehrere Wochen mediale Aufmerksamkeit zu erreichen. Hier gelten mein Dank und Anerken-

nung neben Herrn Leutgeb den örtlichen Veranstaltern und Finanziers, der Planai-bahn mit Geschäftsführer Dir. Georg Bliem und dem Tourismusverband mit Obmann Gottlieb Stocker an der Spitze.

Jetzt aber gilt es die hohe Qualität der Musiker auch noch im Publikum spürbar zu machen. Wir brauchen in Schladming keinen ausufernden Ballermann mit überbordendem Alkoholkonsum von jungen Menschen, wie wir ihn teilweise heuer erleben mussten. Wir haben es als absolute Nummer 1 im Tourismus in der Steiermark nicht nötig, mit Trittbrettfahrern oder Co-Veranstaltern zu kooperieren, die nur über den reinen Alkoholkonsum und auf Kosten der Gesundheit der jungen Menschen und dem guten Ruf unserer Destination versuchen, schnelles Geld zu machen. Darüber hinaus brauchen wir Partner in der Gastronomie, die sich an Vorgaben halten und nicht flaschenweise harte Getränke, des schnöden Mammons wegen, reich werden zu wollen. Solche „Partner“ werden künftig ausgeschlossen.

Für das nächste Ski-Opening gilt es den guten medialen Schwung von heuer nutzend ins nächste Jahr mitzunehmen und mit Beschränkung des Alkoholkonsums, mit guten Partnern in Gastronomie und Co-Veranstaltern für unsere Gemeinde das Beste zu erreichen.

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen allen eine schöne und besinnliche Adventzeit, ein frohes Weihnachtsfest, viel Glück, Kraft und Gesundheit, vor allem aber Gottes Segen für das Jahr 2018.

Euer Jürgen Winter, Bürgermeister

Die Seite des Bürgermeisters	2-3
Aus den Gemeinderatsfraktionen	4-7
Stellungnahme von Bgm. Winter zur Zukunft der Klinik Diakonissen	7
Impressum	31

Wirtschaft, Kultur & Sport

Tourismusverband; „Schladming-Dachstein“-Marketing	8-9
Neuigkeiten von Planai und Reiteralp	10-11
Museumsgarten am „Hiarest Sunntog“ eingeweiht	12
Vortrag „Bitcoin & Blockchain & Co“ im Klang-Film-Theater	13
Schladming, Haus und Aich setzen auf „KlimaBilanz“	13
Musikkapellen Pichl an der Enns und Schladming	14-15
Buchserie Heribert Thaller	15
FF Schladming und FF Untertal-Rohrmoos	16-17
Übung für Einsatzorganisationen; Bruderlade	18
Leserbrief zum Gesundheitsplan 2035; Klinik Diakonissen	19
Bücherei; Kneipp-Aktiv-Club Schladming	20-21
Heimatverein d'Dochstoana z'Schladming	21-22
Wanderverein Dachstein; SV Rohrmoos-Untertal	22-23
Herbstsaison FC Schladming; ATV Schladming	24-25
„Gemeinsam Gehen“; Alpenverein Schladming	26-27
Tennisclubs Pichl/Enns und Schladming	28-29
Schladming ist „European Town of Sport“	29
Kanuclub Schladming	30

Amtliche Nachrichten

Informationen vom Abfallwirtschaftsverband (AWV)	31
Disziplin Hundebesitzer; Die Polizei Schladming informiert	32
Aus dem Standesamt	33
Aus dem Stadtbauamt	34-35
Behördensprechstunden; Öffnungszeiten Bürgerbüro	36
Ärzte, Fachärzte, Therapeuten, Bereitschaftsdienste	36-37
Vorstellung der Abteilungen Kläranlage und Wasser	38-39

Kinder und Jugend

Aus den Städtischen Kindergärten aller drei Ortsteile	40-42
Volksschule Untertal	43
Elternverein der Volksschule Rohrmoos-Untertal	43
Hermann-Kröll-Volksschule Schladming	44-45
Volksschule Pichl	46
Landjugend Rohrmoos-Schladming-Pichl	46-47
SchladMINI: Zeichnungen der 3. VS-Klassen Schladming	48-49
Ski Akademie HAK HAS Schladming	50-51
Neue Mittelschule Erzherzog Johann; Kinderfreunde	52-53
Neue Mittelschule 1 und Polytechnische Schule	54-55
Neue Mittelschule 1: Schulbuffet und Energiesparprojekt	56
Sera Soziale Dienste gGmbH	57

Menschen und Ereignisse

Der Bürgermeister gratuliert	58-59
Special Olympics Österreich berichtet	60
Goldenes Ehrenzeichen für Georg Kornberger; Diakoniewerk	61
Im Interview: Ferdinand Seebacher; Schladming hilft	62-63
Denkmal für Hermann Kröll	64
Ruhestand Monika Streicher; Herzlichkeitsteam	65
Schladminger Jägerschaft; Jahresfest des ÖKB Schladming	66-67
Schladminger Senioren unterwegs	68
Sportverdienstzeichen für HR Mag. Eleonore Schrefler	69
Gottesdienste	69
Schladminger Prinzenpaar; Andreas Gabalier	70
Blumenschmuckwettbewerb: Schladming „Schönste Stadt“	70
20 Jahre Mid Europe; The Nightrace	71
Goldenes Ehrenzeichen für ABI Johann Lettner	71
Planai-Classic; Night of the Dance – Irish Dance Reloaded	72



Liebe Schladmingerinnen und Schladminger!

Wir befinden uns in der sogenannten „stillsten Zeit im Jahr“, dem Advent. Das Wort „Advent“ stammt aus dem Lateinischen und bedeutet „Ankunft“. Die Christen in aller Welt bereiten sich in der Adventzeit auf die Ankunft des Herrn vor, die sich letztlich im Weihnachtsfest manifestiert. Selbst im Advent treten jedoch die vielen Themen, die unsere Bevölkerung bewegen, nicht in den Hintergrund und sind existent und sollten auch entsprechend angesprochen und diskutiert werden.

Unsere Gemeinde prosperiert und kann an dem gesamtösterreichischen Wirtschaftsaufschwung mitpartizipieren. Im touristischen Bereich liegt die Gemeinde in der Steiermark unangefochten an erster Stelle und spielt im Konzert der größten österreichischen Tourismusdestinationen eine bedeutende Rolle. Diese sehr positive Entwicklung bringt viele Emotionen, Dankbarkeit aber auch kritische Stellungnahmen mit sich. Es gibt keinen Stillstand – das ist von den zuständigen Entscheidungsträgern auch so gewollt. Wir sind bestrebt, unsere Gemeinde zu gestalten und weiter zu entwickeln, oberste Prämisse ist jedoch das Wohlergehen unserer Bevölkerung sowie die Tatsache, in unserer attraktiven Gemeinde leben zu können.

Seit meinem Eintritt in den Gemeinderat als Mandatarin der Österreichischen Volkspartei im Jahre 2005 arbeite ich sehr gerne für die Bewohner unserer – nach der Gemeindefusion – flächenmäßig großen Gemeinde.

Mit der **Bürgerbefragung**, die im Oktober d. J. durchgeführt wurde, möchten wir Emotionen, Vorschläge und Meinungen unserer Bevölkerung erfragen. Ich bedanke mich bei allen, die sich die Zeit genommen

Fraktion ÖVP

haben, die übermittelten Befragungsbögen auszufüllen und rückzusenden. Mit den artikulierten Wünschen und Anliegen werden wir sehr sorgsam umgehen und die Umsetzung der Vorschläge in Angriff nehmen, dabei jedoch die rechtlichen Rahmenbedingungen im Auge behalten. Die eingegangenen Rückantworten wurden einer neutralen Institution in Graz übermittelt – damit ist sichergestellt, dass wir voraussichtlich noch im Dezember d. J. über ein unabhängiges Ergebnis dieser sehr wichtigen Meinungsäußerung unserer Bevölkerung verfügen können.

Ich bedanke mich bei allen, die bei der **Nationalratswahl** am 15. Oktober für eine Veränderung in unserem Land gestimmt haben. Sebastian Kurz hat sich nicht nur als Außenminister unserer Republik einen guten Namen in Europa – und mittlerweile auch weltweit – gemacht. Er hat in Krisensituationen stets die Anliegen Österreichs nachdrücklich vertreten. Die Verhandlungen zur Bildung einer neuen Bundesregierung unter der Leitung von Außenminister Sebastian Kurz können hoffentlich positiv abgeschlossen werden, um dringend notwendige Reformen in Angriff zu nehmen, z.B. Reduzierung der bestehenden 21 Sozialversicherungen. Im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeit als Krankenschwester sehe ich oft genug, wie schwierig es ist, Menschen, die bei der Steirischen Gebietskrankenkasse versichert sind und dringend Hilfe benötigen, in einem adäquaten Krankenhaus zu versorgen.

Gleichzeitig bedanke ich mich auch für die Unterstützung unserer Bezirkskandidatin und nunmehrigen Abgeordneten Barbara Krenn. Sie wird die Anliegen der Ennstaler Bevölkerung mit ihrem Charme im Nationalrat entsprechend und konsequent vertreten. Barbara hat in ihrem Leben viel Positives und Negatives erlebt, und wir wissen, dass sie eine Frau ist, die immer zu ihrem Wort steht. Ich bin tief beeindruckt von ihrem Engagement für unsere Region.

Entgegen jeglicher Zeitungsmeldungen kämpft unser Bürgermeister Jürgen Winter seit Bekanntgabe der beabsichtigten Maßnahmen im Rahmen der **Gesundheitsreform** mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln um den Erhalt unseres Krankenhauses. Es geht hier vor allem um die medizinische Versorgung der Bevölkerung des west-

lichen Teiles des Bezirkes und weit darüber hinaus, aber auch um erforderliche Versorgungsleistungen für die vielen Urlaubsgäste, sowohl während der Wintersaison aber auch in steigendem Ausmaß in der Sommersaison. In der nächtigungsstärksten Tourismusdestination der Steiermark über kein Krankenhaus zu verfügen, ist nahezu undenkbar. Unser ehemaliger Bürgermeister und Abgeordneter zum Nationalrat, Hermann Kröll, hat größte und letztlich erfolgreiche Anstrengungen zum Neubau der Klinik Diakonissen, die vor elf Jahren eröffnet wurde, unternommen.

Die Klinik Diakonissen ist neben den Planai-Hochwurzen-Bahnen der größte Arbeitgeber unserer Gemeinde. Die 340 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen generieren 7% der gesamten Nettolohnsumme, die in unserer Gemeinde erwirtschaftet wird. Die Erhaltung der Arbeitsplätze ist daher sowohl für die Stadtgemeinde als auch für die gesamte Wirtschaft unserer Stadt von größter Bedeutung.

Reformen im Gesundheitsbereich sind zweifelsohne dringend notwendig, ob hier jedoch seitens der Verantwortungsträger im Land Steiermark die richtigen Zugänge gefunden werden, ist durchaus zu hinterfragen. Unser medizinisches Angebot könnte breit gefächert sein, wenn die Verantwortlichen der Gesundheitsplattform Steiermark entsprechend reagieren würden.

Schladming stellt sich als dynamische und erfolgreiche Stadt dar, ständige neue Herausforderungen sind anzunehmen und zu bewältigen. Gemeinsam mit allen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, dem Tourismusverband, den Planai-Hochwurzen-Bahnen, den Wirtschaftstreibenden sowie mit Unterstützung der gesamten Bevölkerung wird es gelingen, unsere Bergstadt dort zu positionieren, wo sie hingehört – nämlich ganz vorne.

Ich wünsche der gesamten Bevölkerung unserer Stadtgemeinde, gemeinsam mit meinem Team der ÖVP Schladming eine besinnliche Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr 2018, und ich freue mich auf viele gute Gespräche.

Elisabeth Krammel (Obfrau und 1. Vizebürgermeisterin) und das Team der ÖVP Schladming



Liebe Gemeindebürgerinnen! Liebe Gemeindebürger!

„Frei ist die Luft, frei alles, was da ist, frei wir selbst“, sagte schon Erzherzog Johann. Er war damals von den Schladminger Tauern ebenso begeistert, wie es tausende Wanderer und Besucher unserer Region Jahr für Jahr sind. Ein großer Teil dieses unvergleichlich schönen Gebirgszuges gehört zum Gemeindegebiet von Schladming. Es ist die Kombination aus unserer wunderschönen Region, der qualitativ über viele Jahre gewachsenen Infrastruktur und die hervorragende Arbeit unserer Tourismusverantwortlichen, die zum großen Erfolg unserer Gemeinde und auch der Kleinregion Schladming geführt haben.

Eine starke Wintersaison und eine wieder kräftig anziehende Sommersaison sind die ganz großen Stärken unserer Region. Der heurige Sommer zählt zu den erfolgreichsten Saisonen der letzten Jahrzehnte. Familienurlaub und Aktivurlaub in den Bergen gewinnt wieder an Bedeutung. Unsere gesund gewachsenen Familienbetriebe sind das Rückgrat der Tourismuswirtschaft und sichern eine Vielzahl von Arbeitsplätzen. Gerade diese Betriebe brauchen auch den Schutz der Politik vor negativen Entwicklungen. Eine negative Entwicklung sind die seit Jahren neu entstehenden Ferienwohnungen und Zweitwohnsitze.

Eine nachhaltige und langandauernde positive wirtschaftliche Entwicklung muss das Ziel der Politik und Verwaltung

Fraktion Liste Schladming Neu

der Gemeinden sein. Jede Region verträgt eine gewisse Anzahl an Zweitwohnsitzen, aber nur solange dadurch keine Konkurrenz zu den kleinen und mittelgroßen Vermietungsbetrieben entsteht. Zweitwohnsitze oder Ferienwohnungen dürfen laut Gesetz nur in ausgewiesenen Ferienwohnungsgebieten entstehen. Findige Immobilienentwickler schaffen es immer wieder, auch in ausgewiesenen Erholungsgebieten oder Wohngebieten, sogenannte „touristische Vorsorgewohnungen“ oder ähnliche Konzepte zu entwickeln.

Obwohl eine touristische Nutzung als Betrieb vorgeschrieben wäre, ist der Zweck letztlich ein Zweitwohnsitz oder private Ferienwohnung. Zweitwohnsitze werden gelegentlich auch privat weitervermietet, ohne die entsprechenden Abgaben an Gemeinde und TV zu leisten. Die Gemeinden bzw. die Baubehörden haben bei Annahme der Projekte und bei der Bauverhandlung einen relativ kleinen Handlungsspielraum, der aber zukünftig stärker genutzt werden sollte. Nach Fertigstellung der Anlagen gibt es nur sehr eingeschränkte Möglichkeiten die ursprüngliche Nutzung und Widmung einzufordern und gegen Missbrauch vorzugehen. Das Maß ist voll, die Region verträgt keine weiteren Zweitwohnsitzprojekte mehr. Wir fordern bessere Regeln-

gen seitens der Landespolitik, um den Gemeinden eine bessere Handhabe bei der Umsetzung der Raumordnungsge- setze und Baugesetze zu geben.

Die Raumordnungspolitik ist ein wichtiges Instrument für die Gestaltung der zukünftigen Entwicklung. Hier wird festgelegt, welche Entwicklung von der Öffentlichkeit und Gemeindepolitik gewünscht wird. Der Gemeinderat arbeitet derzeit an der Neuerstellung des Flächenwidmungsplanes für das Gemeindegebiet. Wir werden uns im Gemeinderat und in den Ausschüssen gegen weitere Ferienwohnungsgebiete und für eine zukunftsorientierte Raumordnungspolitik zum Wohle unserer Betriebe und einheimischen Bevölkerung einsetzen. Es geht heute mehr denn je darum, authentisch zu bleiben und die Identität zu wahren, sich die Zukunft nicht zu verbauen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Schladming, Rohrmoos und Pichl, die Gemeinderäte der „Liste Schladming neu“ wünschen euch gesegnete Weihnachten, eine erfolgreiche Wintersaison und Glück und Gesundheit im neuen Jahr!

Euer Hermann Trinker 2. Vizebgm.



■ Fraktion Freiheitliche und Unabhängige

**Liebe Bürgerinnen!
Liebe Bürger!**

Schon wieder geht das Jahr dem Ende zu und wir



stehen schon am Anfang der neuen Wintersaison.

Die Nationalratswahl ist geschlagen und wir freuen uns, dass wir in der Gemeinde wieder so viel Zuspruch erhalten haben. Wir konnten das sehr gute Ergebnis von 2013 halten. Ein herzlicher Dank gilt unseren Wählern.

Das Wahlergebnis ist eine große Verantwortung für die FPÖ. Österreich hat sich nun eine Regierung verdient, die willens ist, die notwendigen Reformen durchzuführen. Die Regierungsverhandlungen werden zeigen, ob die Umsetzung der Reformen im freiheitlichen Sinne möglich ist.

Schon vor der Nationalratswahl hat sich die Ortsgruppe Schladming neu aufgestellt und **DI Rainer Kroismayr** zum Obmann gewählt. Gemeinsam wollen wir weiterhin an der Entwicklung unserer Heimat ohne politische Scheuklappen mitarbeiten.

Die derzeitige politische Situation in Schladming macht uns zur einzigen echten Kontrollinstanz im Gemeinderat. Wir nehmen unsere Rolle sehr ernst und werden alle Fehlentwicklungen ansprechen und Lösungsvorschläge einbringen.

Im Landtag haben ÖVP und SPÖ trotz Widerstandes der FPÖ die Schließung des

Krankenhauses Schladming beschlossen. Nun wird mit Alibiaktionen von Seiten der Regierenden versucht, der Bevölkerung weiszumachen, sich für den Erhalt des Krankenhauses einzusetzen.

Wir fordern alle Schladminger auf, sich an der parteiunabhängigen Bewegung BISS zu beteiligen! Nur gemeinsam mit allen betroffenen Bürgern aus dem Bezirk besteht die Möglichkeit, diesem Unsinn entgegenzuwirken.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Adventzeit, frohe Weihnachten und für 2018 viel Glück, Erfolg und Gesundheit.

Eure Vertreter der Freiheitlichen und Unabhängigen

**Alexander Stocker
Hans-Moritz Pott**



■ Fraktion SPÖ

**Geschätzte
Schladmingerinnen,
geschätzte
Schladminger**



Seit der Gemeinderatswahl und der Fusionierung unserer Gemeinden ist nun einige Zeit verstrichen. Einiges änderte sich zum Besseren, einiges jedoch zum Schlechteren. Der nach der Gemeinderatswahl neu gewählte Vorstand der SPÖ Stadtorganisation Schladming versuchte durch unterschiedliche Projekte das verlorene Vertrauen der Schladminger Bürgerinnen und Bürger wieder zu erhalten.

Nach dem Motto „*Vertrauen muss wachsen*“ mussten wir nach einem Jahr leider feststellen, dass trotz jeglicher Bemühungen wir nicht jene Unterstützung aus der Bevölkerung bekamen, wel-

che wir uns erhofft hatten. In Folge dieser Entwicklung legte nach und nach der gesamte Vorstand der SPÖ Stadtorganisation Schladming seine Ämter zurück. Leider konnte kein/e Bürger/in gefunden werden, welche eines dieser verantwortungsvollen Ämter übernehmen wollte. Schlussendlich wurde im Juli 2017 im Zuge einer Sitzung die Auflösung der Ortsgruppe SPÖ Stadtorganisation Schladming einstimmig beschlossen. Mit diesem Beschluss trat auch unser Gemeinderat Marc Kurz, aus beruflichen Gründen, von seinen Ämtern zurück.

Dieser Schritt fiel uns nicht leicht, da wir ja Sozialdemokraten sind und bleiben

werden. Jedoch im Hinblick auf die Zukunft war diese Entscheidung – zum jetzigen Zeitpunkt – die einzig richtige. Wir sind der Überzeugung, dass sich in nicht allzu ferner Zukunft eine neue Fraktion mit sozialdemokratischen Grundsätzen und Gedankengut bilden wird. Diese neue Bewegung kann sich dann ohne „Altlasten“ und ohne Bindung an „alte Strukturen“ frei und neu entwickeln.

Der erste Anstoß wurde bereits getätigt. So dürfen wir als neue Vertretung der SPÖ Schladming im Gemeinderat unseren Parteifreund **Michael Bazala** vorstellen. Wir wünschen ihm für diese verantwortungsvolle Aufgabe viel

Kraft, Erfolg und den nötigen Zuspruch aus der Bevölkerung.

**Jürgen Walla
Marc Kurz**



■ Zukunft Klinik Diakonissen

Eine Stellungnahme von Bürgermeister Jürgen Winter

Dass ich unser Krankenhaus als Standortbürgermeister für unverzichtbar halte, ist für jeden sicher wenig überraschend. Alleine in wirtschaftlicher Hinsicht ist die Steirische Gesundheitsreform ein weiterer Anschlag gegen die Bevölkerung im ländlichen Raum!

Derzeit haben wir eine geschätzte, weil offiziell nicht verlautbarte, Bruttolohnsumme von ca. EUR 48 Mio. in allen drei Krankenhäusern im Bezirk. Gehen wir davon aus, dass für ein neues Haus Personalkosten von EUR 27 Mio. anfallen, fehlen zukünftig ca. EUR 21 Mio. an Wirtschaftskraft im Bezirk Liezen.

Im Jahr 2015 lag das Durchschnittseinkommen der vier Millionen unselbstständig Erwerbstätigen in Österreich bei durchschnittlich EUR 26.700,-.

Hochgerechnet ca. 786 Menschen werden künftig keinen Beitrag zur Entwicklung im oberen Ennstal, in Aussee und im Paltental mehr leisten, weil es sie schlicht und ergreifend nicht mehr geben soll, wens nach KAGES & EPIG (Institut für Gesundheitsplanung) gehen soll. Das ist die eine Seite der möglichen Auswirkungen der Gesundheitsreform.

■ Die Ausdünnung des ländlichen Raumes

Auf der anderen Seite setzt dieser Einschnitt einen weiteren Markstein bei den Einwohnerzahlen im Bezirk Liezen. Die Abwärtsspirale erhält hier einen „KAGES-Turbo“ verpasst!

Das bisherige Bezirksminus von ca. 2,5% wird im

10-Jahres-Vergleich auf etwa 4% anwachsen, wenn man von zwei Beschäftigten pro Familie mit drei Personen als Grundlage ausgeht.

Nach Schließungen und Verschlankungen bei diversen Industriebetrieben im Bezirk Liezen, Schließungen von Postämtern, Bezirksgerichten, Exposituren, die nächste „Freudenbotschaft“ für die ländliche Bevölkerung im Ennstal!

■ Ein volkswirtschaftlicher Großschaden

Die Gesundheitsreform stellt aus meiner Sicht, mit dem angedachten Leitspital, das man ruhig englisch gesprochen „light!“ nennen darf, einen volkswirtschaftlichen Kollateralschaden dar!

Am Beispiel des Roten Kreuzes, Dienststelle Schladming, darf ich veranschaulichen, welche Herausforderungen ein fiktiv ca. 40km weiter östlich entferntes Spital an Mehraufwand für unsere Rot-Kreuz-Dienststelle bedeutet:

Bei ca. 3200 Transporten ins DKH im Jahr 2016 wurden durchschnittlich ca. 12 km zurückgelegt, das entspricht gesamt ca. 38.000 km. Die Einsatzdauer betrug im Durchschnitt ca. 44 Minuten. Zukünftig müssten pro Einsatz ca. 83km gefahren werden und dafür sind ca. 108 Minuten Fahrzeit zu kalkulieren! Der Mehraufwand gesamt sind ca. 3417 Stunden, und die Einsatzfahrzeuge dürfen auf der überlasteten Ennstal-Bundesstraße zusätzliche 226.818 km fahren.

Für das Mehr an Zeit und Kilometer sind zusätzlich sechs bis acht Posten beim

Roten Kreuz und vier Einsatzautos mehr nötig – allein in Schladming.

Es kann nicht sein, dass ein neues Spital, wo auch immer errichtet, um 200 bis 300 Millionen Euro auf die grüne Wiese betoniert wird, mit Geld, das im Landesbudget ohnehin nicht vorhanden ist.

Die Verunsicherung der MitarbeiterInnen unserer Klinik Diakonissen und der Bevölkerung unserer Region muss ein Ende haben. Deshalb erwarte ich mir ein Umdenken in der Gesundheitsplanung und fordere:

1. Die Urheber und Verantwortlichen in KAGES und EPIG mögen endlich die Zahlen auf den Tisch legen, welche die Grundlage für den „Regionalen Strukturplan Gesundheit 2025/2035“ bilden.
2. Die betroffenen Bürgermeister, die ärztlichen und wirtschaftlichen Leiter der betroffenen Häuser müssen gemeinsam zu Gesprächen auf Augenhöhe eingeladen werden, um für die Politik ehrliche, realistische und volkswirtschaftlich umsetzbare Grundlagen zur Entscheidungsfindung aufzubereiten.

Hier gilt es, die Kräfte zu bündeln, um ganz klar den Auftrag unserer evangelischen Diakonie, unseres Klinikums Diakonissen, zu unterstützen, um auch in Zukunft der örtlichen, regionalen Bevölkerung eine Gesundheitsversorgung auf höchstem Niveau vor Ort zu sichern. Das haben wir uns allesamt verdient!

Tourismusverband Schladming

„WiNTERFRiSCHE“ – ein umfangreiches Programm auch für Einheimische | Das Tourismusjahr 2017

„WiNTERFRiSCHE“

Der Tourismusverband schnürt nicht nur für Gäste attraktive Pakete – auch für Einheimische ein Pflicht-Programm für die Seele...

Folgende Angebote und Aktivitäten gibt es im Rahmen der WiNTERFRiSCHE:

- Langlauf;
- Pferdeschlittenfahrten;
- Geführte Fackelwanderungen;
- Fatbiken;
- Eisklettern;
- Schneeschuhtouren;
- Eisstockschießen;
- Skitouren;
- Stadtführungen.

Im Rahmen der WiNTERFRiSCHE-Angebote bietet der Tourismusverband Schladming gemeinsam mit seinen Partnern auch ein wöchentliches Programm. Grundsätzlich finden diese Programmpunkte in der Zeit vom 25. Dezember 2017 bis zum 30. März 2018 statt. Angebote wie Eisklettern oder Schneeschuhtouren sind teils stark witterungabhängig, deshalb empfiehlt es

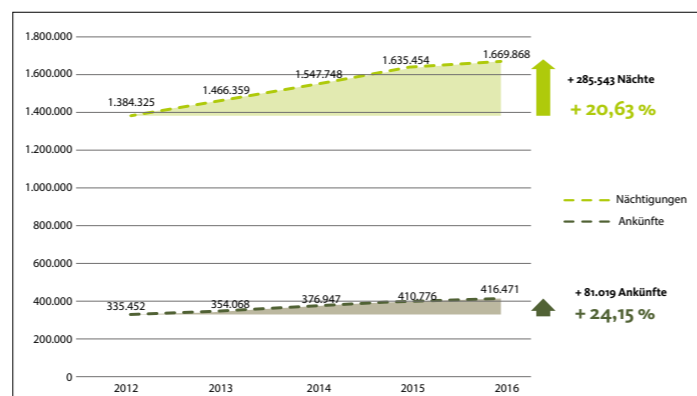
sich immer, vorher Infos beim Tourismusbüro einzuholen.

Infos auch online unter www.schladming-dachstein.at/winterfrische

NEU im Obertal: beschil- derte Schneeschuhtour. Die Route hat eine Länge von insgesamt ca. 17 km (ins Obertal und zurück). Der Einstieg in die Tour ist an mehreren Punkten möglich, mit zumindest einer Verleihstation für die Schneeschuh-Ausrüstung in der Nähe.

Tourismusjahr 2017

Mit dem Einlangen der Ankunfts- und Nächtigungszahlen von Oktober liegt die Gesamtstatistik für das Tourismusjahr 2017 vor, welche bei Ankünften und Nächtigungen den positiven Trend in Schladming, Rohrmoos und Pichl fortsetzt. Im Tourismusjahr 2017 (November 2016 bis Oktober 2017) konnten die Beherberger in der Gemeinde Schladming gesamt 1.669.868 Nächtigungen verzeichnen – ein Plus von 2,1% gegenüber 2016. Erzielt wurde dieses



5-Jahres-Vergleich: Ankünfte und Nächtigungen – Tourismusverband Schladming.

Plus mit gesamt 416.471 Gästeankünften (+ 1,39%). Beide Zahlen stellen neue Höchstwerte dar.

Im Winter 2016/17 konnte mit 973.361 Nächten (+/- 0%) das Vorjahresergebnis bestätigt werden – das Knacken der Marke von 1 Million Nächten ist wohl nur eine Frage der Zeit. Weiter stark zulegen konnte die Sommersaison mit insgesamt 696.507 (+ 5,2%) Nächtigungen. Inzwischen kommen bereits 44,8% der Gäste im Sommer nach Schladming, Rohrmoos und Pichl und sind

für 41,7% der Gesamtnächtigungen verantwortlich. Der August ist mit 227.837 Nächtigungen und 56.506 Ankünften der drittstärkste Monat des Jahres. Durch die Sommercard und weitere begrüßenswerte Maßnahmen zur Saisonverlängerung (z.B. der verstärkte Busbetrieb in der Vor- und Nachsaison) verbringen 84.417 Gäste mit 287.968 Nächtigungen (+ 4,3%) im Mai, Juni, September und Oktober ihren Urlaub in Schladming.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt bei vier Tagen. Die Auslastung konnte um 2% auf ca. 38% gesteigert werden, bietet aber im Winterhalbjahr (43,9%) wie auch im Sommer (32,3%) noch Spielraum nach oben.

Höhere Wertschöpfung ist das Ziel

Wie auch bereits in den letzten Jahren lautet das Ziel deshalb weiterhin: Qualitätssteigerung und Produktent-

wicklung zur Erhöhung von Auslastung und Wertschöpfung. Dazu Geschäftsführer **Hansjörg Stocker:** „Die touristischen Leistungsträger in Schladming dürfen auf die gute Qualität ihres Angebotes stolz sein. Durch die Abwicklung von Großveranstaltungen und das stimmige, gute Angebot hat sich Schladming in den letzten

Jahren einen sehr guten Ruf erarbeitet – sowohl im Winter wie auch im Sommer. Das Ziel muss es nun sein, das auch in Wertschöpfung umzumünzen. Vielfach kann der Tourismusverband hier allerdings nur Hilfestellungen bieten – die Preise und somit auch die Wertschöpfung bestimmt jeder einzelne Betrieb für sich selbst.“

Der Tourismusverband Schladming wird gemeinsam mit der Schladming-Dachstein Marketing GmbH künftig deshalb noch umso mehr darauf setzen, seinen Mitgliedsbetrieben Hilfestellungen in Form von Vermieter-Coachings, Infoabenden, Workshops und Informationsunterlagen zur Verfügung zu stellen.

Ein großer Dank für die gute Zusammenarbeit gilt natürlich allen Unterkunftspartnern, Grundbesitzern und Leistungsträgern in der Gemeinde und der Region. Nur gemeinsam sind wir stark, und können wir die Vorzüge unserer schönen Urlaubsregion in die Welt hinaus tragen.

Schladming-Dachstein intensiviert Winter-Marketing-Aktivitäten

Nach einem gelungenen dritten Tourismusdialog startet Schladming-Dachstein mit einem umfangreichen Marketingmix in die Wintersaison.

Seit zehn Jahren tritt die Urlaubsregion Schladming-Dachstein als einheitliche Marke am international hart umkämpften Tourismusmarkt auf. Beim dritten Tourismusdialog im Oktober nutzten die Touristiker dieses Jubiläum, um unter dem Motto **Agenda 2027: Der gemeinsame Weg zur Wertschöpfung** einen Blick zurückzuwerfen, gleichzeitig aber auch um über neue Strategien für die Zukunft zu diskutieren.

Vor über 300 Gästen referierten unter anderem der

Markenexperte **Dr. Christoph Engl** und die Masterabsolventin **Sonja Unterkofler, BA MA.** Sie zeigten in ihren Keynotes den Status quo und zukünftige Chancen für die Marke Schladming-Dachstein auf. Sonja Unterkofler hat im Rahmen einer Studie die Markenwahrnehmung von Schladming-Dachstein analysiert und erfreuliche Erkenntnisse daraus gezogen. So würden Gäste der Region in hohem Maße positive Attribute wie „einladend“, „gastfreundlich“, „erholsam“, „naturnah“ und „sportlich“ zuschreiben. Ebenso wichtig wie die Wahrnehmung von außen sei die Kommunikation der Marke nach innen, betont Christoph Engl: „Nur durch die Kommunikation in beide Richtungen können eine nachhaltige

Markenentwicklung gewährleistet und eine höhere Wertschöpfung generiert werden.“

Mag. (FH) Mathias Schattleitner, Schladming-Dachstein Tourismuschef, möchte sich nicht auf zehn erfolgreichen Jahren ausruhen, sondern noch stärker anpacken, um die Wertschöpfung in der gesamten Region noch weiter zu steigern: „Schladming-Dachstein hat in den letzten Jahren enorm an Bekanntheit gewonnen. Dennoch gibt es für uns alle noch viel zu tun.“

Für die anstehende Wintersaison hat die Tourismusregion daher ihre Marketingaktivitäten für die sieben Urlaubszentren weiter intensiviert. Hierfür wurde ein umfangreicher Marketingmix konzipiert,

der die Bereiche Hörfunk, Print, Online und Out of home-Marketing ideal abdecken wird. Wie bereits in den Jahren zuvor setzt Schladming-Dachstein auch in diesem Jahr wieder auf Hörfunkkampagnen, die unter anderem mit namhaften Radiosendern wie Ö3, NDR, MDR Jump und dem polnischen Radiosender ZET durchgeführt werden. Zudem wird die Schlagzahl im Online Marketing nochmal erhöht: Rund ein Drittel des gesamten Wintermarketings wird bereits im digitalen Marketing investiert. Dazu gibt es diesen Winter auch neue innovative Online-Kampagnen – von einer witzigen Selfie-Kampagne bis hin zu zielgruppengenaue Familien-Ski-Kampagnen. Dass die herkömmliche Pressearbeit nicht an ihrer Wichtigkeit verloren hat, zeigen Pressekonferenzen – insgesamt neun an der Zahl – unter anderem in Graz, Laibach, Prag, Bratislava, Budapest, Amsterdam und München. Mit den Pressekonferenzen in Warschau und Bukarest wird zudem der Fokus auf den zentral- und osteuropäischen Raum weiter verstärkt.



Mit dem Steiermark Genuss-Apfel hinauf ins Gipfelglück

„Apfel-Gondel“ fährt ab sofort auf der Schladminger Planai

Steirische Äpfel und Schnee? Ungewöhnlich, aber eine Partnerschaft mit „Steirischem Herz“ macht es möglich.

Die Firma Frutura und die Steiermark Genuss-Apfelbauern, die Planai-Hochwurzen-Bahnen, SPAR Österreich und Steiermark Tourismus stellten eine außergewöhnliche Partnerschaft vor. Die prominenten **Apfelbotschafter Andreas Gabalier** und **ÖSV-Athlet Paul Gerstgraser** machten die „Jungfernfahrt“.

Die grüne „Steiermark Genuss-Apfel-Gondel“ leuchtet von weitem in der winterlichen Landschaft der Schladminger Planai. Zugegeben, im Winter beim Skifahren denkt man durchaus an etwas Deftigeres als an vitaminreiche Steier-

mark Genuss-Äpfel. „Das macht nichts. Wir wollen an **außerordentlichen Plätzen zeigen, dass unsere Steiermark Genuss-Äpfel auch im Winter Hochsaison haben**“, erklärt **Manfred Hohensinner** von Frutura, der gemeinsam mit **Dir. Georg Bliem** von den Planai-Hochwurzen-Bahnen die „Steiermark Genuss-Apfel-Gondel“ ins Leben gerufen hat. Bis zu über eine Million Gäste jährlich werden nun die leuchtend grüne Gondel auf der Schladminger Planai sehen.

Wie kommt die „Apfel-Gondel“ auf die Planai?

Das beliebte Steiermark Herz als starkes Symbol für den steirischen Tourismus wird von der Firma Frutura



Gottlieb Stocker, Bgm. Jürgen Winter, Dir. Georg Bliem, Manfred Hohensinner, Andreas Gabalier, Erich Neuhold und Paul Gerstgraser.

und dessen exklusivem Partner SPAR Österreich über die Steiermark Genuss-Äpfel auf den Verpackungen sowie in Print- und elektronischen Medien jährlich zig-millionenfach vermarktet.

Hinter diesem steirischen Leitprodukt stehen viele engagierte steirische Apfelbauernfamilien, die in den letzten beiden Jahren durch den Spätfrost massive Ernteeinbußen hinnehmen mussten. Aber sie und die Firma Frutura machen das Beste daraus und wollen die Steiermark Genuss-Apfel-Familie zu den „Lieblings-Obstprodukten“ der ÖsterreicherInnen machen. Dank Partnerschaften wie jene mit den Planai-Hochwurzen-Bahnen, dem Steiermark Tourismus und SPAR Österreich will man diesem Ziel näherkommen.

Prominente Apfelbotschafter sind Paten

Volks Rock 'n' Roller **Andreas Gabalier** und **ÖSV-Athlet Paul Gerstgraser** waren wortwörtlich „live dabei“ und weithin als Apfelbotschafter die „Steiermark Genuss-Apfel-Gondel“ ein. Für den langjährigen Steiermark Genuss-Apfelbotschafter **Andreas Gabalier** eine „Ehrensache“ und Freude zugleich.

Paul Gerstgraser, nordischer Kombinierer des ÖSV, WM-Bronzemedallengewinner in der Mannschaft 2017 und große Nachwuchshoffnung, schwört ebenfalls auf Steiermark Genuss-Äpfel. Mittlerweile bekannt als Kombinierer mit dem „grünen Apfelmantel“ repräsentiert er den Steiermark Genuss-Apfel in der Sportwelt. Über sein umfangreiches Engagement im Jugendsportbereich bringt er Kindern den steirischen Apfel und damit auch die gesunde Ernährung näher. **Paul Gerstgraser: „Ernährung und Sport sind einfach unzertrennlich. Und für mich gibt es keine größere Ehre als ein derart gesundes Produkt wie den Steiermark Genuss-Apfel zu repräsentieren – verbunden mit dem berühmten Steiermark Herz ist das für mich das Tüpfelchen.“**



Die beiden Apfelbotschafter **Andreas Gabalier** und **Paul Gerstgraser** bei der Jungfernfahrt in der neuen Steiermark „Genuss-Apfel-Gondel“ und auf der Planai.



Top Highlights von den Reiteralm Bergbahnen

In umfangreiche Qualitätsverbesserungen und Angebotserweiterungen wurde heuer investiert, denn begeisterte Gäste stehen für das motivierte Reiteralm-Team an erster Stelle!

NEU: Crosspark Reiteralm

Sportlich, spannend und spektakulär – das alles bietet der neue, weltweit einzigartige „Crosspark Reiteralm“!

„Unser Ziel als Reiteralm Bergbahnen ist es, dass wir unseren Skiberg, die Reiteralm noch attraktiver für unsere Gäste gestalten und uns als innovatives Gebiet präsentieren“, so Geschäftsführer **Mag. Berchthaller**.

Der Crosspark Reiteralm bietet zwei getrennte Lines. Eine abwechslungsreiche, lange und sportliche Route für die ganze Familie – einer der Höhepunkte ist der sogenannte „Almhüttenprung“. Zusätzlich wird eine eigene weltcup-taugliche, top ausgestattete Cross-Strecke, welche vor allem den Spitzensportlern zur Verfügung steht, angeboten.

NEU: Skimovie Reiteralm

Permanente Parallel-Rennstrecke im Zentrum der Reiteralm. Hochwertige Spezial-Kameras filmen zugleich die zwei „Rennfahrer“, und dieses persönliche Skimovie kann dann jederzeit über Skilinet heruntergeladen und geteilt werden.

NEU: Frühstück am Berg

... das zusätzliche kulinarische Verwöhn-Angebot der Reiteralm-Skihütten!

Ein zünftiges Weißwurst-Frühstück, ein feines Alm-Frühstück oder ein schnelles Shorty-Breakfast stehen zur Auswahl und sorgen für frische Ski-Power.

Feinste Kulinarik bei den Skihütten

Auch die Skihütten bieten neue kulinarische Highlights an: Direkt an der Talstation das neue Après-Ski-Lokal Mühlstodl, am höchsten Berg die neue Almbar und mittendrin die Schnepfn Alm mit dem großen Panorama-Wohnzimmer.

Superstar Marcel HIRSCHER eröffnete Trainingsaison auf der Reiteralm!

Anfang November wurde von Marcel Hirscher „inoffiziell“ die Skisaison auf der Reiteralm eröffnet. Bei tiefwinterlichen Bedingungen und perfekt präparierter „Rennpiste“ absolvierte Marcel Hirscher intensive Schwünge im Schnee – mit dem erfreulichen Ergebnis, dass er nach seiner Verletzung fit genug ist, in die Saison zu starten.

Auf „Schneesicherheit, Präparierung und Pistenspaß“ ...

... wird besonderes Augenmerk gelegt. Mit den getätigten Investitionen wird Schneesicherheit, höchste Pistenqualität und schönster Skispaß garantiert.

Diese Qualität wird durch die Verleihung des „internationalen Pistengütesiegels in Gold“ bestätigt.



© Reiteralm Bergbahnen

„Cool running“ die Rennstrecke für jedermann

Unter dem Motto „It's your race“ steht im Bereich der Bergstation Preunegg Jet ein selektiv gesteckter Lauf inkl. Zeitnehmung für Groß und Klein zur Verfügung.

Reiteralm – Kinderspaß

Das großzügige und sonnige Reiteralm-Kinderland ist top ausgestattet und liegt bestens erreichbar direkt im Bereich der Bergstation Gondelbahn Silver Jet.

Zauberteppiche, Spielfiguren, Kinderkarussell, Kinder-Skirouten, Wellenbahn, Kinder-Weltcup-Piste u.v.m. begeistern die großen und kleinen Besucher.

„Black Quartett“ – die steilsten Pisten!

... ein besonderes Angebot für die „wirklich guten Skifahrer“. Die vier schwarzen Pisten „Black Queen, Black Power, Black Rose und Black Horse“ sind eine echte Herausforderung und begeistern mit bis zu 80% Gefälle.

Event-Tipp:

Ö3-PistenBully, am Freitag, 9. Februar 2018. Lässige Party-Stimmung auf der Reiteralm mit dem Ö3-PistenBully – an den schönsten Plätzen – umrahmt vom einzigartigen Blick zum Dachstein!

Bilder: Reiteralm Bergbahnen/Lorenz Masser



Neu gestalteter Museumsgarten am Hiarest Sunntog eingeweiht

Das Museum durfte auch heuer wieder Teil der Traditionsveranstaltung „Hiarest Sunntog“ sein – und zwar in erweiterter Form!

Im vergangenen Jahr wurde die Gartenfläche hinter dem Stadtmuseum umgestaltet, damit sie als Veranstaltungsfläche nutzbar wird. Beim Erntedankfest in der Vorstadt wurde dieser schöne Platz nun eingeweiht: Im Rahmen des Kinderprogramms konnten die jungen Besucher dort malen, basteln, wurden geschminkt, fertigten wunderschöne Eulen aus Salzteig mit **Marlene Schaumberger** und durften sich sogar unter Auf-

sicht des Schützenvereins Rohrmoos-Untertal im Luftdruckgewehrschießen üben. Ein Bobby-Car-Rennen, Asphaltstockschießen und eine Fahrt mit dem Flying Fox über den Talbach rundeten das Erlebnis für junge Besucher ab. Wurden mindestens drei Aktivitäten auf dem neuen „Kinderpass“ abgehakt, durfte wiederum im Museumsgarten ein kleines Geschenk „gefischt“ werden. Bei köstlichem Kuchen und warmem Kaffee rüsteten sich die Festbesucher gegen das unwirtliche Wetter. So war der Hiarest Sunntog wieder ein voller Erfolg und der neu gestaltete Museumsgarten wurde mit Leben erfüllt.

Ein Adventgedicht

Dieses wunderschöne Gedicht widmet der Verein der Freunde des KLANG-FILM-THEATER Schladming der heimischen Bevölkerung in Verbindung mit den besten Wünschen für ein friedvolles Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2018.

*Es treibt der Wind im Winterwalde
die Flockenherde wie ein Hirt
und manche Tanne ahnt, wie balde
sie fromm und lichterheilig wird,
und lauscht hinaus. Den weißen Wegen
streckt sie die Zweige hin – bereit,
und wehrt dem Wind und wächst entgegen
der einen Nacht der Herrlichkeit.*

Rainer Maria Rilke (1875–1926),
österreichischer Erzähler und Lyriker.

Quelle: Rilke, die Gedichte. Insel Verlag, Frankfurt a.M. 1986. Advent, 1913.

Mit dem **Tag der offenen Tür** am 26. Oktober haben wir die heurige Saison im Museum beschlossen. Dankbar dürfen wir auf das „Special-Olympics-Jahr“ mit unserer erfolgreichen Sonderaus-

stellung „Heart rocks“ zurückblicken.

Unsere aktuelle Sonderausstellung, die **„Herbert Bauer Retrospektive“**, wird noch von Anfang März bis Ostern zu sehen sein.



Die Salzteigfiguren von Marlene Schaumberger wurden mit besonderer Sorgfalt bemalt.



Die Organisatorin des Hiarest Sunntog, Gisi Hochfilzer, überreicht zusammen mit den Glückseligen den Glückshafen-Hauptgewinn, ein iPhone 7, gesponsert von der Firma Vortech Digital Pioneers, an Inge Bauer.



Hartmut Ladreiter zeigt Kindern den fachgerechten Umgang mit dem Luftdruckgewehr.

Bitcoin & Blockchain & Co

Der Tanz auf einem Vulkan?

Auf Einladung der Steuer- und Wirtschaftsberatung Linder & Gruber Schladming, referierte der Bitcoin-Experte Ing. Robert Kofler, MSc, im KLANG-FILM-THEATER Schladming.

Unter dem Motto „Wirtschaft am Puls der Zeit“ werden auch in Zukunft öffentlich frei zugängliche, allgemein verständliche Vorträge zu aktuellen Wirtschaftsthemen im KLANG-FILM-THEATER angeboten.

Bitcoin – eine Ansichtssache

Bitcoin – das neue Gold? Bitcoin – eine Spekulationsblase? Bitcoin – die neue Weltreservewährung? Bitcoin – das Tor zur Schattenwirtschaft? Bitcoin – Bargeld für das Internet? Bitcoin – die digitale Leitwährung der Zukunft?

Bitcoin wird von Banken und Regierungen vielfach als spekulativ, volatil und unseriös verteufelt, von Medien aller Art jedoch beinahe täglich kommentiert. Es lag wohl an der fesselnden Darstellungsweise des Referenten, dass sowohl totale Laien, als auch IT-Nerds, eine verständliche Darstellung zu einem äußerst komplexen Thema erfahren konnten.

Das Internetbargeld Bitcoin kommt ohne staatliche Garantien aus und gelangt ohne staatliche Kontrollen und Regularien weltweit zum Einsatz. Kofler baute seinen Vortrag auf der Entwicklung des Geldes auf, den maßgeblichen Funktionen einer Währung und zeigte die grundsätzlichen Möglichkeiten einer virtuellen Währung wie Bitcoin im Besonderen auf. In Grundzügen bemühte er sich

auch um die Darstellung der technischen Rahmenbedingungen dieses Währungsphänomens. Mehrfach wies er in seinen Ausführungen auf den extrem spekulativen Aspekt dieser ersten und bedeutendsten digitalen Währung der Welt hin.

Erstaunen löste die Erkenntnis aus, dass es keine Bitcoins im eigentlichen Sinn gibt. Es gibt ein öffentliches Verzeichnis, eine Datenbank (Blockchain), in der alle Netzwerkteilnehmer Transaktionen durchführen können, die den Rahmen für sämtliche Geldtransfers bildet.

Fragen, Diskussionsbeiträge und kritische Anmerkungen schlossen sich an den Vortrag an.

Geläutert, aufgewühlt, zum Teil irritiert, zum Teil maßgeblich informiert, verließ das Publikum den Vortragssaal. Einhellig war die Erkenntnis: **Bitcoin & Blockchain & Co** ist ein Thema, an dem heute kein engagierter Wirtschaftsteilnehmer mehr vorbeigehen darf.

Schladming, Haus und Aich setzen auf die „Klimabilanz“

„In der Kleinregion eine ‘Klimabilanz’ erstellen lassen und aufbauend auf den Ergebnissen sind die nächsten Maßnahmen bereits in Planung“, so der Geschäftsführer der Schladming 2030 GmbH **Mag. Hans Miller**.

Österreichweit liegt der durchschnittliche pro Kopf Verbrauch bei 10,3 Tonnen CO₂. Schladming kommt auf 9,1 Tonnen, Aich auf 9,5 Tonnen und Haus auf 11,6 Tonnen pro Kopf.

Schladming: Betriebe gefordert, Verkehr auf gutem Weg

Der Betriebsbereich ist aufgrund der stark ausgeprägten Tourismusaktivitäten sowohl in absoluten Zahlen, als auch mit 3,55 Tonnen CO₂ pro Kopf der Sektor mit dem höchsten Nachholbedarf. Empfohlene Maßnahmen: Energiemanagement in den Bereichen Gastronomie, Hotellerie und Skitourismus, mit Schwerpunkten auf Effizienzsteigerung und den Umstieg auf erneuerbare Energien – so werden auf Dauer die Energiekosten geringer und die Wertschöpfung bleibt in der Region. Mit

Aich: Landwirtschaftliches Potenzial nutzen, Verkehr auf gutem Weg

Zwar verursacht die Landwirtschaft die höchsten pro Kopf Emissionen, aber die Menge an Holz und die Abfälle der Viehzucht wären eine gute Voraussetzung, um diese auf lokaler Ebene energetisch zu verarbeiten. Mit nur 1,22 Tonnen CO₂ pro Kopf liegen die Verkehrsemissionen unter dem österreichischen Durchschnitt.

nur 1,62 Tonnen CO₂ pro Kopf ist der Verkehrsbereich in Schladming schon auf einem guten Weg.

Haus: Verkehr gefordert, Wohnsektor auf gutem Weg

Hier kristallisierte sich in absoluten Zahlen der Verkehrsbereich mit über 34% der CO₂-Emissionen als Hauptverursacher heraus. Empfohlene Maßnahmen: Förderung sanfter Mobilität, um attraktive Angebote parat zu haben, die folglich den Individualverkehr reduzieren würden. In Haus ist der Wohnbereich mit nur 2,88 Tonnen CO₂ pro Kopf auf einem guten Weg.

«Klimaschutz ist ein riesiges Thema. Eines, bei dem die Zeit drängt.»

Mag. Hans Miller, Geschäftsführer Schladming 2030 GmbH

„Wir haben zwar schon zahlreiche Projekte umgesetzt, wollen jetzt aber noch gezielter gemeinsam vorgehen. Deshalb haben wir für drei Gemeinden in unse-

Musikkapellen

Die Trachtenmusikkapelle Pichl an der Enns und die Stadtkapelle Schladming berichten

TRACHTENMUSIKKAPELLE PICHL AN DER ENNS

Der heurige Sommer stand im Zeichen von bedeutenden musikalischen Ereignissen.

Den Schwerpunkt bildete die Ausrichtung des 66. Bezirksmusikfestes des Musikbezirkes Gröbming, das in Verbindung mit dem 65-jährigen Bestandsjubiläum der Trachtenmusikkapelle Pichl an der Enns am 8. und 9. Juli 2017 gebührend gefeiert wurde.

Das 65-jährige Bestandsjubiläum wurde zum Anlass genommen, verdiente Musikanten für ihre langjährige aktive Mitgliedschaft im Musikverein zu würdigen und mit Ehrenzeichen des Steirischen Blasmusikverbandes auszuzeichnen:

- Ehrenzeichen 10 Jahre in Bronze**
Michael Gerhardtter,
- Ehrenzeichen 50 Jahre in Gold**
Hubert Höflechner.

Helmut Keinprecht und Gerwald Knauß, die maßgeblich an der Gründung der Trachtenmusikkapelle Pichl an der Enns beteiligt waren und noch immer in den Reihen der Musikkapelle zu finden sind, erhielten für ihre **über 60-jährige Mitgliedschaft** Ehrengeschenke.

Bezirksmusikfest

Zum 66. Bezirksmusikfest konnte Bezirksobmann **Ing. Josef Pilz** 15 Vereine aus dem Musikbezirk und zwei Gastkapellen aus Forstau und Filzmoos, insgesamt rund 600 MusikantInnen, willkommen heißen. Das sonnige Wetter und die prächtig gestaltete Kulisse an der Talstation der Reiteralm-Bergbahnen in Gleiming bescherten den Festbesuchern einen würdigen Rahmen.

Allen Sponsoren und Helfern, die zum guten Gelingen der Festveranstaltung beigetragen haben, wird an dieser Stelle nochmals Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Arlberger Musikantenfest

Am darauffolgenden Wochenende wurde der Einladung von **Gerhard und Elisabeth Lucian**, Burg Hotel in Oberlech, Folge geleistet und musikalisch sehr aktiv am „67. Arlberger Musikfest“ mitgewirkt. Die Unterbringung und Bewirtung im „Burg Hotel“ ist für die MusikantInnen der TMK Pichl an der Enns immer ein besonderes Erlebnis.

Dämmerschoppen

Fünf Dämmerschoppen gelangten in den Monaten Juli-August zur Durchführung. Weiters wurden das „Jakobusfest“ der Pfarre Pichl, das „Weinfest“ der

FF Forstau und das „Pfandfest“ der FF Mandling-Pichl musikalisch umrahmt.

Nach einer kurzen Erholungsphase wirkte die TMK Anfang Oktober am „Festakt zur Fahnenweihe“ der Landjugend Schladming-Rohrmoos-Pichl und am Tag darauf am „Bezirkserntedankfest“ der Landjugend des Bezirkes Liezen in Schladming sehr aktiv mit.

Musikausflug

Auf Grund der intensiven Vorbereitungsarbeiten für das 66. Bezirksmusikfest und des 65-jährigen Bestandsjubiläums wurde der alle zwei Jahre stattfindende, wohlverdiente Musikausflug auf den Herbst verschoben. Dieser führte uns, in bewährter Weise von **Ernst Windberger** organisiert, nach Südtirol. Bei herrlichem Ausflugswetter konnte die Berg- und Almwelt um die Regionen Meran und Kastelruth genossen werden.

Derzeit befinden wir uns in der Winterpause. Anfang März wird die Probenarbeit wieder aufgenommen, sodass wir die musikalischen Herausforderungen wieder gut bewältigen können.

Eine besinnliche Adventzeit, frohe Festtage und ein gesundes Jahr 2018 wüschen

Obmann Harald Buchsteiner und Kapellmeister Gottfried Kornberger

STADTKAPELLE SCHLADMING

Die Stadtkapelle Schladming blickt auf ein sehr erfolgreiches musikalisches Jahr zurück.

Wie jedes Jahr fanden zwischen März und November wieder zahlreiche Konzerte statt.

Ein Highlight des Sommers war natürlich die Mid Europe. Hier wurde ein Konzert bei der Langen Nacht gespielt und am Schladming Tattoo teilgenommen.

Anlässlich ihres 140-jährigen Bestehens wartete man der Marktmusikkapelle Haus bei ihrer Jubiläumsfeier und Neueinkleidung auf.

Das jährliche Maibaum-Umschneiden des Heimatvereines wurde mit einem Frühschoppen umrahmt.

Neben all diesen Auftritten fanden freitags noch die traditionellen Platzkonzerte am Hauptplatz gemeinsam mit den Schuhplattlern des Heimatvereines statt. Leider spielte das Wetter nicht immer mit, wodurch es manchmal zu Absagen kam. Sehr schade war es, dass aufgrund des Wetters ein geplantes gemeinsames Konzert mit der Marktmusikkapelle Haus nicht durchgeführt werden konnte.

Hervorzuheben ist sicher auch noch das Konzert am Donnerstag vor dem Gabalier-Wochenende, dieses war allein schon wegen des großen Besucherandranges einzigartig. Während dieses Konzertes schaute auch Andreas Gabalier persönlich vorbei, somit durfte er natürlich auch gleich einen Marsch dirigieren.

Im Herbst ging es musikalisch mit einem Dämmerschoppen beim Oktoberfest des Beisls weiter. Beim „Hiarest Sonntag“ mit gemeinsamem Bezirkserntedankfest wurde gleich dreimal aufgespielt. Zuerst wurde ein Frühschoppen beim Restaurant Wintergarten gespielt, dann beim Umzug mitgewirkt und im Anschluss daran wurde im Festzelt im WM-Park noch konzertiert. Letzter offizieller Auftritt des

Konzertjahres war das Fest des Kameradschaftsbundes Schladming.

Neben all diesen Auftritten wurde natürlich auch fleißig geprobt. Daher befindet sich die Stadtkapelle nach diesen teils sehr anstrengenden Monaten momentan in ihrer verdienten Weihnachtspause. Ab Mitte Jänner wird man aber mit der Probenarbeit wieder beginnen, denn auch im nächsten Jahr warten zahlreiche Auftritte. Speziell das Wunschkonzert im Mai benötigt umfassende Vorbereitungen, denn hierfür müssen vom Kapellmeister viele neue Stücke ausgedacht und eingeübt werden. Man kann also durchaus wieder gespannt sein, denn mit diesem Konzert wird das 175-Jahr-Jubiläum gefeiert werden.



© Foto TOM

Buchserie von Heribert Thaller

„Schladming – Alltag im Wandel der Zeit“

Ein preisgünstiges, sinnvolles Weihnachtsgeschenk, zu allen Anlässen von großem historischen Wert.

Kaum ein Ort kann seinen Bürgern eine so umfangreiche, heimatbezogene Fotodokumentation in mehreren Bänden bieten. Wird das einzelne Buch als Geschenk von Ihnen auch noch signiert,

stellt es für Ihre Familienmitglieder und deren Nachkommen einen unersetzlichen Wert dar.

Preis pro Band € 29,50 – erhältlich in der Trafik Udo Pachernegg, bei Foto Tom und im Servicebüro der Stadtgemeinde.

Heribert Thaller



Freiwillige Feuerwehr Schladming

Die Freiwillige Feuerwehr Schladming leistet durchschnittlich drei Einsätze pro Woche

Seit der letzten Ausgabe der Stadtnachrichten im Juli hatte die Feuerwehr der Stadt Schladming unter anderem:

- 11 Brandmelde-Alarme,
- 1 Tierrettung,
- 1 überschwemmten Keller,
- 2 Unwetterhilfeeinsätze in Öblarn und in der Sölk,
- 1 schweren LKW-Unfall im Stadtgebiet,
- 2 schwere Verkehrsunfälle in Haus und Lehen,
- 2 Türöffnungen,
- 2 umgestürzte Bäume,
- 2 Öleinsätze auf der Leitenstraße und in Gröbming,
- 1 Brand im Altstoffsammelzentrum,
- 39 Insekteneinsätze.

Außergewöhnlich war der Unfall mit einem LKW am 14. August, welcher von der Rohrmooser Landesstraße auf das Gebäude der Stocker-Schmiede stürzte. Bei diesem Unfall kam zur Rettung des LKW-Lenkers, die Bannung der Brand- und Umweltgefahr durch die großen Mengen an

auslaufenden Betriebsmitteln, die Bergung eines Stromaggregates aus dem Talbach und die Gefahr eines Gebäudeeinsturzes.

Beim Brand im Altstoffsammelzentrum in der Nähe des Fernheizwerkes konnten wir gemeinsam mit fünf weiteren Feuerwehren des Abschnittes ein Übergreifen der Flammen auf das Fernheizwerk und weitere Gebäudeabschnitte verhindern. Der Sachschaden war trotzdem sehr groß.

Um für solche Einsätze gerüstet zu sein, wird jede Woche ein anderes Einsatzszenario geübt.

Um den Nachwuchs der Feuerwehr sicherzustellen, bemühen wir uns, unserer Jugend ein attraktives Vereinsleben zu bieten. So wird die Jugend in unsere Übungen eingebunden, es wurde Mitte Juli am Ossiachersee gezeltet und die Internationalen Feuerwehrwettbewerbe in Villach



Am Freitag, den 17. November, wurde der Nachfolger von ABI Johann Lettner in Haus von den elf Kommandanten und Stellvertretern der Feuerwehren des Abschnittes Schladming gewählt. Der ehemalige Kommandant der Feuerwehr Schladming, Benjamin Schachner, erklärte sich bereit, dieses doch sehr zeitintensive Amt zu übernehmen.

besucht, Kart gefahren und an den Jugendbewerben in Wildalpen und Judenburg teilgenommen.

Um die Kameradschaft zu stärken wurde mit den Senioren ein Ausflug zu einem Volksmusikabend in Schloss Höch in der Flachau durchgeführt.

Etwas Besonderes war der alle zwei Jahre veranstaltete Feuerwehrausflug, welcher diesmal nach Irland ging.

Des weiteren wurden in den vergangenen vier Monaten von der Feuerwehr Schladming 115 Personen in der Entstehungsbrandbekämpfung geschult.



Ausflug der Jugend nach Villach.



LKW-Unfall bei der Stocker-Schmiede.



Entstehungsbrandbekämpfung.

Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Untertal-Rohrmoos

Von den 73 Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Untertal-Rohrmoos (52 Aktive, 11 Jugend und 10 außer Dienst) wurden im laufenden Jahr – das Berichtsjahr endete am 30. November – 65 Einsätze mit insgesamt 782 Einsatzstunden geleistet. Insgesamt wurden für 204 Ereignisse – Einsätze, Übungen und sonstige Tätigkeiten – 5268 Stunden aufgewendet.

Erwähnenswerte Ereignisse der letzten Wochen sind die Abhaltung der GAB II (Abschlussprüfung nach der FW-Grundausbildung) bei der FF Untertal-Rohrmoos. Über 60 junge Frauen und Männer aus den FW-Abschnitten Schladming, Gröbming, Irdning und Paltental haben am 7. Oktober in Untertal das GAB I-Prüfungsmodul und die GAB II abgelegt. Sie sind nun befähigt, weiterführende Kurse in der Feuerweherschule zu absolvieren und aktiven Einsatzdienst zu leisten. Aus unserer Wehr haben Peter Weichsler und

Christian Fuchs diese Prüfung erfolgreich abgelegt.

Am 4. November stand die erste CD-Präsentation der Roßfeld-Musi auf dem Programm. Dies wurde kurzfristig in einem kleinen feinen Feuerwehrfest beim Rüsthaus Untertal mit angeschlossenem Festzelt umgesetzt. Unterstützt durch die „Filzmoos Power“, die „Eschenauer Tanz-Musi“ und das „Dachstein-Tauern-Quintett“ herrschte Superstimmung unter den vielen anwesenden Musikfans.

Mit dem schon seit Jahrzehnten zur Tradition gewordenen Schafbratessen beim Hotel Austria ließen wir das Arbeitsjahr gemütlich ausklingen. Zum kameradschaftlichen Mittagessen sind alle Familienmitglieder der Feuerwehrleute sowie alle Gönner und Helfer des abgelaufenen Jahres eingeladen. Es ist die Gelegenheit, um im gemütlichen Rahmen abseits von Dienstverpflichtungen bei allen DANKE zu sagen.



© Angela Gerhardt



Herzlichen Glückwunsch an Christian Fuchs und Peter Weichsler zur bestandenen Prüfung.



Bilder: FF Untertal-Rohrmoos



Die Mitarbeiter sowie der Vorstand der **Schladminger Bruderlade** wünschen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, Gesundheit, Glück und Erfolg für das kommende Jahr.

Großangelegte Übung für Schladminger Einsatzorganisationen

Nach der Planung durch **Thomas Kaserer** von der Bergrettung Schladming, **Norbert Pichler** vom Roten Kreuz Schladming und **Toni Barthelme** von der Stadtfeuerwehr Schladming, fand am Freitag, dem 28. Juli 2017, eine komplexe Einsatzübung der drei Organisationen an der Athletic-Area-Zufahrtsstraße statt.

Übungsszenario war ein abgestürztes Fahrzeug mit mehreren eingeklemmten und verletzten Personen.

Aufgrund des steilen Einsatzortes war eine Versorgung der Verletzten durch das Notarztteam unter **OA Dr. Hermann Parthl** erst nach dem Abseilen durch die

Bergrettung und der Personenrettung durch die Feuerwehrkräfte mit schwerem Arbeitsgerät möglich. Dank einer perfekten Zusammenarbeit konnte in der anschließenden Abschlussbesprechung im Rüsthaus der Feuerwehr Schladming ein positives Fazit durch alle teilnehmenden Einsatzkräfte gezogen werden.



Ein Leserbrief

Eine Patientin zum Gesundheitsplan 2035

Im Jänner 2017 erlitt ich (25-jährig) eine komplizierte Knieverletzung (vorderer Kreuzbandriss, Meniskusriss sowie einen großen Knorpelschaden, der nur sehr aufwändig und schwer zu rekonstruieren ist) und wurde daraufhin im UKH Graz vorgestellt.

Aufgrund der mir dort mitgeteilten Wartezeit für die OP (Anfang Juni 2017!!) entschloss ich mich, auf eigenen Wunsch und ohne „Protektion“, die Operation im DKH Schladming durchführen zu lassen.

Trotz einer aus allen Nähten platzen- den Ambulanz sowie der Bettenstationen, erfolgte ein reibungsloser Ablauf von der stationären Aufnahme bis hin zur Entlassung; dies obwohl noch Wintersportbetrieb in Schladming herrschte.

Ich fühlte mich mit der Behandlung (OP, Pflege etc.) quasi wie eine „Privatpatientin“. Dieses Gefühl teilten auch meine Zimmerkolleginnen auf der Bettenstation.

Die ständig notwendigen Nachbehandlungen liefen ohne Probleme ab und ich fühlte mich nach jedem Besuch bestätigt, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Das Ärzteteam war stets um das Wohlbefinden sowie auch um den weiteren Genesungsfortschritt außerordentlich bemüht und interessiert.

So sollte eigentlich ein Krankenhausaufenthalt, obwohl dieser meistens mit Schmerzen und auch Stress bei Ärzten, Pflegepersonal usw. verbunden ist, ablaufen. Dieser Standard sollte grundsätzlich bei der medizinischen Grundversorgung (allgemeine Gebührenklasse) in Österreich gewährleistet sein.

Somit ist für mich die geplante Schließung des DKH Schladming unverständlich,

da ich nicht nachvollziehen kann, wie ohne örtlich stationäre Anlaufstelle eine ordentliche Gesundheitsversorgung für Einheimische als auch für die vielen Winter- und Sommertouristen gewährleistet werden kann.

Meiner Meinung nach sollte in einem „WM“-Skiort ein top ausgestattetes Spital (...) unbedingt erhalten bleiben. »

Meiner Meinung nach sollte in einem „WM“-Skiort ein top ausgestattetes Spital (Personal sowie Infrastruktur) unbedingt erhalten bleiben und nicht Millionen in einen

Birgit E. aus Graz

Neubau an einer anderen Stelle im Bezirk Liezen investiert werden.

... nur ein kleiner Denkanstoß für den von unseren Politikern erstellten „Gesundheitsplan 2035“.

Birgit E. aus Graz

Klinik Diakonissen für den Ernstfall bestens gerüstet

Teams trainierten im Schockraum die Versorgung von Schwerstverletzten

Um für die Wintersaison bestmöglich gerüstet zu sein, absolvierten Fachärzte sowie Pflegekräfte kürzlich ein zweitägiges Schockraum-Training.

Die Versorgung von Schwer- und Schwerstverletzten gehört zum Alltag des Personals. „Diese Situationen sind durchaus zeitkritisch, komplex und bergen die Gefahr, hektisch zu werden“, erklärt Primar **Dr. Christian Kaulfersch**, Abteilungsleiter der Unfallchirurgie. Ziel des Schockraum-Trainings ist es, lebensbedrohliche Verletzungen zu erfassen und Maßnahmen einzuleiten, um den Zustand des Patienten zu stabilisieren.

Möglich ist das durch ein interdisziplinäres Team bestehend aus Unfallchirurgen, Anästhesisten sowie Pflegekräften und Röntgenassistenten, welchen ein sehr hohes Maß an Belastbarkeit sowie Koordinationsvermögen abverlangt wird.

Trainiert werden Teamverhalten, Teamgeist und Kommunikation an lebensechten Puppen, die von externen Trainern gesteuert werden, sprich die „Patienten“ reagieren auf jegliche medizinischen Maßnahmen, seien es Intubationen oder medikamentöse Therapien. Um die Simulationen bestmöglich zu evaluieren, wird jeder Handgriff von drei Kameras und mehreren Mikrofonen aufgezeichnet.



Hand in Hand arbeiten die Teams der Klinik Diakonissen Schladming. Trainiert wurde an lebensechten Puppen.

Bücherei Schladming

Geschätzte Schladmingerinnen und Schladminger,

haben Sie Anfang November von dem Fall (im wahrsten Sinne des Wortes) eines deutschen Alpinisten gehört, der auf dem Dachstein in eine Gletscherspalte gestürzt war und nach fünf Tagen lebend geborgen werden konnte?

Ein kraftvolles Zeichen menschlichen Überlebenswillens... und doch war es nicht das erste alpine Wunder in unserer Region. Gerade am Tag vor dieser Meldung wurde im ORF eine Dokumentation in der Reihe „Land der Berge“ ausgestrahlt, die sich dem amerikanischen Soldaten **Thomas Cichowicz** widmete, der im Spätherbst des Jahres

1985 ebenfalls auf dem Hochplateau verunglückte. Sein Ziel, die Simonyhütte, bereits in Sichtweite, stürzte er auf einem Geröllfeld ab und verletzte sich dabei so unglücklich, dass er sich aus eigener Kraft nicht mehr fortbewegen konnte. Nach 19 Tagen des Schmerzes und der Einsamkeit konnte er schließlich – ausgezehrt aber lebendig – gerettet werden.

Der Filmemacher **Lutz Maurer** wollte wissen, wie es Cichowicz seit diesen nunmehr 32 Jahren ergangen ist. Er besuchte den Amerikaner in seiner Heimat und stellte Archivaufnahmen der Bergungsaktion einem aktuellen Interview gegenüber. Der Entdeckergeist ist ungebrochen,

noch heute unternimmt er jedes Jahr mehrere Expeditionen in die Gebirge der Welt, allerdings mit ständig wachsendem Respekt vor den Urgewalten.

Diese Ehrfurcht teilt auch der Ennstaler Autor **Peter Gruber**, der ergänzend von seinem Almsommer, bewusst den alltäglichen Hochgeschwindigkeits-Nachrichtenaustausch hinter sich lassend, berichtete. Bereits 2014 hat er die Geschichte des Verunglückten detailliert anhand dessen Briefen an seine Frau und seinen Sohn aufgearbeitet. Indem er den Leser intensiv und hautnah an den Momenten der Entbehrung, der Hoffnung, der Kälte teilhaben lässt, bestätigt er seine Beru-

fung als Chronist des Dachsteins, der sich mit feinem Gespür herausragenden Ereignissen in der Geschichte widmet.

So erzählt er in **„Tod am Stein“** von jener Schülergruppe aus Heilbronn, die im Jahr 1954 erfroren ist, und in **„Schattenkreuz“** von einem Wilderer in der Zwischenkriegszeit, dessen Geschichte heute noch recht lebhaft in den Erinnerungen der Zeitzeugen verankert ist.

Kürzlich ist auch sein Erstlingswerk **„Notgasse“** in einer Neuauflage erschienen, das zur Zeit der Reformation spielt. Zwar sind gerade zum Anlass des 500-jährigen Jubiläums der Veröffentlichung der Thesen Martin Luthers so viele Publikationen rund um das Thema erschienen, dass man den Überblick verliert, doch keine von ihnen erzählt

so detailgetreu von den Sorgen und Wünschen, den harten täglichen Verrichtungen der Bauern ohne jegliche maschinelle Unterstützung in der Region am Fuße des Dachsteins. Peter Gruber zeichnet dabei jeden Grat, jeden kantigen Felsen so scharf, dass man ihn auch heute noch wiederfinden könnte. Wie kaum ein historisches Ereignis zuvor, hat die Reformation und ihre unmittelbaren Folgen das Leben im Ennstal so nachhaltig geprägt wie jene Ereignisse im 16. Jahrhundert... was auch das anhaltende, generationenübergreifende Interesse an Peter Grubers Roman beweist.

Geschätzte Schladmingerinnen und Schladminger, wenn auch die Zeit der präparierten Pistenpracht die arbeitsreichste des Jahres ist, vielleicht finden Sie während

der Feiertage einige ruhige Momente, um das Jubiläumsjahr mit einem Blick durch die Jahrhunderte in den Zeilen der „Notgasse“ ausklingen zu lassen. Die Romane des Dachstein-Chronisten Peter Gruber warten in der Bücherei Schladming zu den gewohnten Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 16–19 Uhr; Samstag 9–12 Uhr.

Das Team der Bücherei Schladming, Astrid Perner, Wolfgang Müller und Wolfgang Brandner, wünscht Ihnen und den Menschen, die Ihnen am Herzen liegen, ein gesegnetes Weihnachtsfest und eben jene winterlich-ruhigen Momente der Aufmerksamkeit, die sich ganz von selbst einstellen, die gefunden werden wollen, die uns mit ihrem Leuchten beschenken.

Wolfgang Brandner

Kneipp-Aktiv-Club Schladming

Der Kneipp-Aktiv-Club Schladming kann erfolgreich auf das Jahr 2017 zurückblicken



Beim „Weihnachtsbastelworkshop, Thema Windlicht“ durften die Mitglieder ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Nicht nur die Kinder waren mit Begeisterung dabei. Ein besonderer Dank an Fr. Brigitte Stocker vom Ennstalblick am Fastenberg für die Bereitstellung der Räumlichkeit und die Bewirtung.



„Teeverkostung im Artisan“ – der Kneipp-Aktiv-Club Schladming durfte wieder viele Tees mit Häppchen aus aller Welt verkosten. Andrea und Christian Brandner gaben einen genauen Einblick rund ums Thema Tee, seine Qualität und seine Zubereitung.

Wir durften wieder einige neue Mitglieder im Verein begrüßen, und viele Aktivitäten standen heuer wieder auf dem Programm. Vom Faschings-treiben in Schladming, Kaffeeverkostung im Artisan, Vortrag „Erlebnis Ennstal“ mit **Lois Strimitzer**, die 30-Jahrfeier des Kneipp-Aktiv-Clubs Schladming im Waldhäusl mit tollen Ehrengästen, Vortrag „Medizin für Kinder und Jugendliche“ mit **Dr. Hans Gasperl**, Wanderung auf die Bachalm, gemeinsamer Ausflug mit dem Kneipp-Aktiv-Club Haus-Aich-Gössenberg nach Gmunden und schlussendlich unser

Weihnachtsbastelworkshop, war wieder alles dabei.

Dr. Hans Gasperl führte uns am 30. Juni im Panoramahotel Gürtl in Haus ins Thema „Medizin für Kinder- & Jugendliche“ durch den Abend. Es sind immer wieder grandiose und informative Abende. Nächstes Jahr wird Dr. Gasperl wieder nach Schladming eingeladen.

Am 23. September fuhren wir gemeinsam mit dem Kneipp-Aktiv-Club Haus-Aich-Gössenberg nach Gmunden. Es gab eine Führung in die Manufaktur „Gmundner Keramik. Einige machten eine Schiffsfahrt am Traunsee, andere besuchten das Schloßhotel Orth oder das „K-Hofmuseum“.

Nach knapp eineinhalb Jahren Pause konnten wir wieder mit unserem „Kneipptan-

zen“ im Pfarrsaal starten. Die Damen, unter der Leitung von **Hannelore Praschl**, sind mit vollem Ehrgeiz dabei und können ihre Tanzkünste unter Beweis stellen.

Nähere Infos über unseren Verein können auf unserer Homepage <http://schladming-kneippbund.at> eingesehen werden. Das neue Programm wird ab Anfang Februar online gestellt.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern und allen Beteiligten die uns bei den Veranstaltungen unterstützt haben. Einen weiteren Dank an den Kneipp-Aktiv-Club Haus-Aich-Gössenberg unter der Leitung von **Fr. Doris Hutegger-Vrece** für die tolle Zusammenarbeit und auf ein weiteres gemeinsames Jahr 2018.

Eure Andrea

Heimatverein d'Dochstoana z'Schladming

Brauchtum, Tracht und Tradition – vom Maibaum-Umschneiden bis zu den Auftritten der Tanzgruppe d'Dochstoana – gelebte Heimat!

Feste feiern – wie der Maibaum fällt

Am 13. August – dem Trachtensonntag – war's wieder soweit. Der von **Ingrid und Fritz Stocker** gespendete Maibaum ging unter großem Applaus zu Boden. So wurde auch heuer wertvolles Brauchtum, wunderschöne Tracht und herzliche Geselligkeit und vor

allem liebgewordene Tradition ausgiebig gefeiert und gewürdigt. Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung beim Kirchenwirt in Schladming konnte stolz bereits der Maibaum-Spender für 2018 verkündet werden – der Hausherr **Albert Tritscher jun.!**

Tanzgruppe d'Dochstoana – Auftritte in Nah und Fern

„Vorplattler“ **Meinhard Reiter** präsentierte bei der diesjährigen Mitgliederversammlung gemeinsam mit seinem Bruder Johannes einen beeindruckenden Bericht der Tanzgruppe d'Dochstoana. 37 Auftritte konnte man in diesem Vereinsjahr verzeichnen.

(Fortsetzung auf Seite 22)



Maibaumumschneiden am Trachtensonntag – wertvolles Brauchtum, wunderschöne Tracht und herzliche Geselligkeit und vor allem liebgewordene Tradition.

(Fortsetzung von Seite 21, Heimatverein d'Dochstoana z'Schladming)

Nach einem kurzen Rückblick über die vergangenen zehn Jahre als Vorplattler, bedankte sich Meinhard beim Vorstand des Heimatvereins für die laufende Unterstützung, bei der Stadtkapelle Schladming für die so gute Zusammenarbeit bei den Platzkonzerten, bei Sponsoren und beim Tourismusverband, wie auch bei seinen Burschen und Dirndl für deren Einsatz und die gute Freundschaft. Dann legte er seine Funktion als Vorplattler zurück und übergab an seinen Bruder **Johannes Reiter**.

Ehre wem Ehre gebührt

Obmann **Josef Tritscher** ehrte gemeinsam mit den beiden Gauverbandsobmännern **Thomas Pilz** und Obmann-Stellvertreter **Josef Gehwolf** langjährige Mitglieder.

Ausgezeichnet wurden mit dem **Vereinsabzeichen in Silber für 25 Jahre Mitglied-**

schaft: Gertrude Gerhardter, Barbara Grillitsch, Erika Hechl, Gerhard Irlinger, Brigitte Laszlo, Petra Schütter, Bernhard Schwaiger, Willi Walcher jun., Renate Wanke, Gerti Winter sowie Ingeborg Winter.

In Gold für 40-jährige Vereinszugehörigkeit: Erna Gahr, Helmut Perner, Ingrid Reiter, Rosi Schrempf, Hilda Schütter und Aloisia Simonlehner.

Ehrenurkunden für 50-jährige Mitgliedschaft erhielten: Anna Fischbacher, Friedrich Fischbacher und Elsa Steiner.

Für 60-jährige Mitgliedschaft: Franz Höflehner, Franz Pilz sen., Hermine Pitzer, Maria Thomis und Herbert Wieser.

Aufruf: Mit Herbst 2018 legt Obmann Josef Tritscher sein Amt zurück – NachfolgerIn gesucht!

Unbedingt vormerken: am Samstag, den 30. Juni 2018, feiern wir alle gemeinsam das 110-Jahr-Jubiläum unseres Heimatvereins im congress Schladming.

Bericht des Wandervereins Dachstein

Das Wander-geschehen

Am 25. Juni wurde unser Wandertag mit Marathon (6, 10, 20 und 42 km) bei äußerst schlechten Wetterverhältnissen durchgeführt. Das konnte aber den wetterfesten Wandern, darunter auch eine Busgruppe mit den Wanderfreunden Ferschnitz und den alljährlichen Marathonis nichts anhaben, und es wurden die Strecken trotzdem bis aufs Letzte voll und ganz absolviert.

Ein besonderer Dank an all die fleißigen Helfer, unserem

Ziehharmonikaspieler Jonas und natürlich auch den fürsorglichen Wirten, die unsere Wanderer in dieser Situation bestens betreut haben.

Im Herbst fand von 21. bis 23. September die Wanderweltmeisterschaft bei unseren Nachbarn in Filzmoos statt. Trotz Schneefalls am Veranstaltungsbeginn eine überaus sehr gelungene Veranstaltung, in allen Bereichen mit über 1300 Teilnehmern (das ergibt sehr hohe Nächtigungszahlen, auch wird beim Wandern nicht beim Essen und Trinken gespart – es werden unterwegs keine Lunchpakete verzehrt,

sondern das Angebot der Wirte in Anspruch genommen).

Die Latte für den nächsten Austragungsort wurde sehr hoch gelegt, aber auch die Wildschönau mit ihrem schönen Wandergebiet wird diese Herausforderung 2018 bestens meistern. Der Wanderverein hat diese Gelegenheit genützt und im Anschluss an die Wander-WM, am 24. September, den „Ahorn Wandertag“ in Ramsau veranstaltet, um den Wandern eine Gelegenheit zum Auswandern bei 6 und 12 km zu bieten und ihnen das schöne goldene Ahorngebiet der Ramsau zu zeigen. Und wir freuen uns sehr, dass dieses Angebot noch von ca. 300 Wanderern angenommen wurde.

Danke an die Verpflegungsstellen Gruberstube, Emily Hof (Familie Perner), Liftstü-

berl und dem Ramsau Zentrum mit Gerhard Sprung für die gute Verpflegung. So konnten die Teilnehmer wieder gestärkt ihre oft lange Heimreise antreten. Ein Danke auch an die Sponsoren: Brandalm, Sport Ski Willy, Gruberstube, Liftstüberl und Lodenwalker Mandling für die Preise für unser Gewinnspiel.

Unsere permanenten Wanderwege wurden durch die Wander-WM besser besucht. 2018 findet unser Wandertag mit Marathon am 24. Juni statt. Start ist wieder bei der Pension Arnika in Pichl-Vorberg. Wenn jemand Spaß an einer geselligen Runde und Lust zum Wandern hat – einfach unverbindlich mit uns Kontakt aufnehmen (Tel. 0664 / 37 35 813), wir freuen uns über jeden Anruf.

Wir wünschen allen einen angenehmen, stimmungsvollen Advent und ein besinnliches Weihnachtsfest, sowie eine schöne, erfolgreiche Winterzeit.

Euer Wanderverein Dachstein mit Obfrau Heidi Pilz



Bei der letzten Jahreshauptversammlung 2016 wurde der bestehende Vorstand wieder mit der Fortführung für vier Jahre betraut. Herzliche Gratulation unserem Kassier Heinz Marko, der in diesem Rahmen für zehn Jahre Mitgliedschaft beim Verein mit einer Urkunde und Nadel in Gold vom ÖVV geehrt wurde. Somit konnte in den letzten Jahren zehn von 27 Mitgliedern diese Ehre erteilt werden. Danke an alle für die langjährige Treue und das fleißige Mitwirken als nettes Team im Vereinsgeschehen.



Die Geehrten (v.l.): Ehrenurkunde für 60 Jahre Franz Pilz sen. u. Franz Höflehner; Ehrenurkunde für 50 Jahre Elsa Steiner. Umrahmt von Sepp Gehwolf (Obmann-Stellvertreter der Pongauer Heimatvereinigungen), Thomas Pilz (Obmann des Heimat- und Trachtenverbands Enns- und Paltental), Sepp Tritscher (Obmann Heimatverein) und Birgit Schütter (Obmann-Stellvertreterin Heimatverein).

Der SV Rohrmoos-Untertal

Mit Motivation in die neue Saison

Noch im Bann unserer sensationellen 30-Jahr-Feier, begann der SV Rohrmoos-Untertal Anfang August die Vorbereitung für die neue Saison. Wie überall im Fußball, änderte sich auch bei uns im Sommer einiges. **Gerhard Völk** wechselte zurück zum FC Schladming. Der Obmann des SV Rohrmoos, **Alexander Stocker**, übernahm das Traineramt von **Herwig Aichmann**. Mit viel Leidenschaft und Eifer führte er das Team durch die

Herbstsaison. Die Meisterschaft lief jedoch nicht nach Wunsch. Ein Grund dafür waren sicher die berufs- bzw. verletzungsbedingten Ausfälle von wichtigen Schlüsselspielern, wie Neuzugang **Robin Walcher**, **Peter Weichbold** oder **Karl Thaler**, die man nicht kompensieren konnte. Man muss aber auch sagen, dass die Mannschaft in manchen Spielen ihr Potenzial nicht auf den Fußballplatz brachte. Unterm Strich schaute nach der Herbstsaison nur Platz sieben in der Tabelle heraus.

Nichtsdestotrotz ist die Stimmung in der Mannschaft ausgezeichnet und die Motivation der Spieler ungebrochen. Somit steht außer Frage, dass wir mit der Unterstützung unserer treuen Fans noch einige Siege im Frühjahr einfahren werden.

Kinder- und Jugendtraining

Pünktlich zu Schulbeginn wurde auch wieder das Trai-

ning mit den Kindern und Jugendlichen des SV Rohrmoos-Untertal gestartet. Jeden Dienstag und Donnerstag wird im Untertal mit den zukünftigen Fußballern und Fußballerinnen gespielt und trainiert – dabei steht natürlich der Spaß am Sport und der Bewegung im Vordergrund. Der SV Rohrmoos-Untertal ist besonders stolz auf seine hervorragende Jugendarbeit und freut sich immer wieder, dass so viele

Kinder und Jugendliche den Weg ins Untertal finden.

Wie jedes Jahr gab es natürlich auch 2017 wieder einen Ausflug mit den Kids. Dieses Jahr organisierte unser Jugendkoordinator, **Martin Gerhardter**, einen Ausflug nach München in die Allianz-Arena. Anschließend konnten sich die Kinder im Trampolinpark noch ordentlich austoben, bevor die Jugendlichen wieder

den Weg nach Hause antreten mussten.

Das Sportjahr des SV Rohrmoos-Untertal wurde mit der Jahreshauptversammlung Ende November beendet.

In diesem Sinne wünschen wir allen Fans, Sponsoren, Gönnern usw. besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2018.

Wir sehen uns im Frühjahr am Sportplatz Untertal.



© Martin Huber



Erfolgreiche Herbstsaison des FC WM Estriche Schladming

Nach dem schmerzhaften Abstieg aus der Oberliga Nord A hat der FC Schladming gemeinsam mit dem Trainer der Kampfmannschaft 1, **Karl Duswald**, sowie dem Trainer der Kampfmannschaft 2, **Mario Vettori**, der zugleich als Jugendleiter fungiert, ein sportliches Konzept entwickelt und gezielt zur Umsetzung gebracht. Der bereits heuer eingetretene sportliche Erfolg gibt uns Recht. Die **1. Kampfmannschaft** des FC WM Estriche Schladming überzeugte sowohl spielerisch als auch kämpferisch und konnte sich mit nur einer Niederlage den **Herbstmeistertitel in der Unterliga Nord A** mit einem Vorsprung von 9 Punkten auf den Tabellenzweiten sichern. Daneben ist es erstmals in der Geschichte des FC WM Estriche Schladming gelungen, das Achtelfinale des Steirercups zu erreichen. Am 2. April 2018 folgt in diesem Bewerb nunmehr das Schlagerspiel gegen den allseits bekannten DSV-Leoben.

Die **2. Kampfmannschaft** erreichte nicht zuletzt aufgrund des 3:0 Heimerfolges im letzten Spiel gegen den SV Hall einen gesicherten **Tabellenplatz im Mittelfeld**. Dementsprechend zufrieden zeigt sich Mario Vettori, der sich auch über beachtliche Erfolge unserer sieben Jugendmannschaften freut. Beispielsweise konnte die **U 12** einen **Sieg bei einem Hallenturnier** bejubeln. Die **U 11** sicherte

sich den **2. Platz bei einem Hallenturnier in Salzburg**.

Beim FC Schladming hat sich nicht nur sportlich einiges bewegt. Bei der diesjährigen **Jahreshauptversammlung** fand eine Neuwahl statt, bei der unser Präsident **Roland Kahr** in seinem Amt bestätigt wurde. Als weitere Vorstandsmitglieder agieren **Mag. Hannes Pichler** als Vizepräsident, **Stefan Eckel** als Kassier, **Britt Stocker-Hansen** als Schriftführerin, **Günter Vettori** als Kassierstellvertreter und **Rudi Petersmann** als Schriftführer. Als weiteres Signal zur Erneuerung wurden **Werner Krammel**, **Roland Stocker** und **Manfred Moser** als langjährig erfahrene Vereinsmitglieder in den neu gebildeten Beirat gewählt.

Das diesjährige **Preiskaschtln** wurde überaus erfolgreich im Tennestadl durchgeführt. Wir bedanken uns bei allen Gönnern und Spendern, die zur erfolgreichen Abwicklung dieser Veranstaltung beigetragen haben, insbesondere dem Gastro-Team rund um **Oliver Esterl**, **Martin Giger** und **Andreas Royer**.

Das Jahr 2018 steht im Zeichen der **70 Jahre Bestehensfeier des FC WM Estriche Schladming**. Aus diesem Anlass dürfen wir bereits jetzt die gesamte Bevölkerung der Stadtgemeinde Schladming zu unserem **Zeltfest am 16. bzw. 17. Juni 2018** einladen.



Die erfolgreiche U8-Mannschaft des FC Schladming.

Abschließend bedanken wir uns bei unseren Hauptsponsoren, der Firma WM Estriche mit dem Geschäftsführer **Werner Menneweger**, der Wilfried Steiner GmbH mit dem Geschäftsführer **Wilfried Steiner** und bei der **Stadtgemeinde Schladming** für die großzügige Unterstützung unserer Kampfmannschaften und Jugendmannschaften. Wir bedanken uns bei allen Sponsoren, Spendern und Gönnern, die zum sportlichen Erfolg des FC WM Estriche Schladming beigetragen haben. Besuchen auch Sie, liebe Schladmingerinnen und Schladminger, unsere Kampf- oder Jugendmannschaften bei einem Heimspiel. Wir sehen uns am Fußballplatz!



Die Kampfmannschaften I (links) und II (rechts) des FC Schladming.



ATV Schladming

Schladminger Leistungsriege bei den Österreichischen Turn-Meisterschaften und neue Zirkusschule

ATV-Girls bei den Österreichischen Meisterschaften nur knapp am Stockerl vorbei

Im April dieses Jahres konnten sich **Thalia und Medea Menneweger, Lara Tritscher, Marina Lipp** und **Leni Raffalt** (Ersatz) bei den Steirischen Meisterschaften in Kindberg erfolgreich für die Österreichischen Meisterschaften in Rif qualifizieren. Die Mädels starteten zu Beginn des Schuljahres in eine intensive Wettkampfvorbereitungsphase. Fleißig wurde bis zu drei Mal wöchentlich mit ihrer Trainerin **Tina Michel** an den Geräten Boden, Balken, Stufenbarren, Sprung und Minitrampolin geübt. Neben dem Techniktraining standen aber auch viele anstrengende Kraft- und Beweglichkeitseinheiten auf dem Trainingsplan der Turnerinnen.

Am 18. November konnten die ATV-Girls bei den Österreichischen Meisterschaften ihr Können unter Beweis stellen. Bei einem Starterfeld von über 730 Turnern und Turnerinnen holte sich die Mannschaft des ATV in der höchsten Schwierigkeitsstufe (Oberstufe) in der Altersklasse AK15 den hervorragenden vierten Platz und verpasste somit das Podest nur knapp.

Hervorzuheben ist das tolle Einzelergebnis von Lara Tritscher. Über 80 Mädchen traten in der AK13 an und Lara konnte sich in diesem großen Starterfeld den neunten Platz erturnen.



Bilder: ATV Schladming

Die Mädchen des ATV Schladming beim Training (links) und bei den Österreichischen Meisterschaften in Rif (rechts).

Unterstützung gesucht!

Der Turnverein freut sich, dass die Kursangebote des ATV von den Schladmingern so gut angenommen und besucht werden.

Daher suchen wir laufend nach freiwilligen Mitarbeiterinnen und VorturnerInnen, die uns in unserer Arbeit unterstützen (Telefon: 0676/78 07 809).



Kinder ab sieben Jahren sind herzlich zum Mitmachen bei der Zirkusschule Schladming eingeladen.

Zirkusschule Schladming

Seit diesem Semester gibt es im Programm des ATV ein neues Angebot: So sind alle Kinder ab sieben Jahren, die Spaß dran haben, Hula-Hoops zu schwingen, Bälle, Tücher und Keulen zu jonglieren, an Luftringen und Vertikaltüchern in schwindelerregenden Höhen zu turnen und akrobatische Menschenpyramiden zu bauen, herzlich zur Zirkusschule Schladming eingeladen.

Das Training findet jeden Montag von 17 bis 18 Uhr im Turnsaal der NMS2 statt. Kursleitung: Mag. Ursula Krauß (Tel. 0676/78 07 809).



Ausschuss für Familie, Gesunde Gemeinde, Jugend und Kindergärten

An zwei Dienstagen im Monat findet „Gemeinsam Gehen“ statt – besonders für Senioren, aber natürlich auch für jeden Interessierten gedacht. Dies ermöglicht regelmäßige Begegnungen und natürlich Bewegung, Ausflüge in unsere Bergwelt oder Museumsbesuche. Dieses Projekt wird mit viel Engagement von **Frau Hildegard Riefer** und dem **Ehepaar Ulrike und Gert Herfert** betreut. Dafür gilt Ihnen ein herzliches Dankeschön. Ein Dank auch an alle, die dieses Angebot nutzen und fleißig daran teilnehmen. Es wäre schön, wenn sich noch mehr anschließen würden.

Vielen Dank sagt die **Obfrau Maria Drechsler**.



Obfrau Maria Drechsler hat als Dankeschön zu einer gemeinsamen Jause eingeladen. Es war wirklich ein gemütlicher Nachmittag mit netten Gesprächen und Gedankenaustausch.

Alpenverein Schladming

Jahreshauptversammlung und Eisklettergarten Talbach

Gelungene Jahresbilanz des Alpenvereines Schladming

Die Alpenvereinsjugend von Schladming konnte im Sommer 2016 ihr erstes Abenteuer-Camp am Giglach abhalten. Die sehr gelungene Aktivität unter **Medardus Schweiger** und **Petra Knauß** wird sicher fortgesetzt. Die beiden Jugendführer setzen immer wieder spannende Schwerpunktaktivitäten, die von der heimischen Jugend gerne angenommen werden.

Der 1. Vorsitzende des Vereines, **Ing. Toni Streicher**, begrüßte eine große Anzahl von Mitgliedern und Ehrengästen zur **Jahreshauptversammlung** im Gasthof Feichter. Die neu gestaltete **Vereinszeitung „Gipfelratsch“** begeistert die Vereinsmitglieder. **Patrick Laszlo** vom Kreativwerk hat zusammen mit **Georg Grandl** eine neue Linie in dieses Vereinsmedium gebracht. Der Obmann bedankte

sich bei den Initiatoren, wie er auch allen Mitarbeitern im Vorstand sowie den zahlreichen Helfern großes Lob für ihr ehrenamtliches Engagement aussprach.

Die Vereinszusammenarbeit mit dem **Wanderverein „Granat“ in Brcko** (Bosnien) nimmt immer stärkere Bindungen an und hilft mit an der zukünftigen Kooperation zwischen Schladming und Brcko.

Eine Herausforderung wird sicher die Abhaltung der **Gesamtversammlung des Österreichischen Alpenvereines 2019** in Schladming bedeuten.

Die Wegarbeit von **Andre Presol** und **Georg Grandl** kommt in der Öffentlichkeit sehr gut an. Auch der renovierte Krahbergzinken-Weg findet große Anerkennung, wenn auch dem Obmann ein Missgeschick in der Information der Grundbesitzer passierte, wofür er sich noch einmal entschuldigte.

Die Arbeit im **Silberbergwerk Bromriesen** durch die ÖAV-Höhlengruppe Schladming mit Stollenführer **Bernhard Lettner** wird sehr hervorgehoben. Mit dem Erhalt des mittelalterlichen Bergwerkes ist ein attraktives Klein-Abenteuer entstanden.

Die **Oldieführer Hans und Brigitte Laszlo** sind nimmermüde mit ihren altgewordenen Bergwanderern unterwegs, getreu dem Motto: *Old – but Gold*.



Jahreshauptversammlung im GH Feichter.

Wolfgang Strauss, der Vereinskassier, legte eine exakte Kassabilanz vor. Für die ausgezeichnete Kassaführung bedankten sich die Kassaprüfer in ihrem Bericht.

Die **Vereinstreue von 25 bis zu 70 Jahren im ÖAV Schladming** hob der Obmann besonders hervor und teilte mit, dass die Geehrten im nächsten Gipfelratsch veröffentlicht werden.

Manfred Lidl, der ÖAV-Verbindungsmann von unse-

ÖAV-EISKLETTERGARTEN TALBACH

Im Winter wird der Eingangsbereich der Talbachschlucht zu einem Eisklettergarten umfunktioniert. Die künstliche Vereisung am Nord-Ostabfall des Schlößlfelsens eignet sich ideal zu einer künstlichen Vereisung. Die angelegten Eiskaskaden bewirken eine attraktive Ausprägung des Schluchteingangsbereiches vom Talbach in unmittelbarer Stadtnähe. Der Alpenverein Schladming und der Verbund als Grundeigentümer sind die Vertragspartner für dieses im Vorjahr bereits begonnene Projekt. Die künstlich errichteten Eiswände werden zeitlich begrenzt genutzt und durch eine geringfügige Wasserzuleitung vom Talbach aus angespeist.

Der Betrieb des Klettergartens obliegt dem Bergführerteam um **Oliver Stocker** zusammen mit dem Tourismusverband Schladming.

Die Stadtgemeinde Schladming und der örtliche Bergrettungsdienst unterstützen die Betreiber. Beide freuen sich, damit eine Attraktion während der Wintermonate geschaffen zu haben. Ein großes Dankeschön ergeht an alle Beteiligten für die konstruktive Mitarbeit!



Die Alpenschule Dachsteinguides bietet an zwei Terminen wöchentlich Schnupperkurse in der Talbachklamm an, jeweils Dienstag und Donnerstag ab 17.30 Uhr. Mitmachen können auch Kinder ab 12 Jahren. Mitzubringen sind einzig Winterbekleidung, Handschuhe, Mütze und festes Schuhwerk. **Buchbar beim TVB Schladming: Tel. 03687/22 777-22.**

rem Bezirk bis zum Landesverband Graz, führte die Neuwahlen durch. Der alte Vereinsvorstand wurde bestätigt. Er bedankte sich für die geleistete Alpenvereinsarbeit in Schladming, gratulierte dem neuen und alten Vorstand und wünschte allen ein gutes Bergjahr 2018.

DI Hans Jürgen Bacher hob die Zusammenarbeit vom

ÖAV Schladming mit dem örtlichen Bergrettungsdienst hervor und appellierte an alle Anwesenden und besonders an die Verantwortungsträger, die Planungen für ein neues, angepasstes Kletterzentrum ja nicht einschlafen zu lassen.

Bürgermeister **Jürgen Winter** beglückwünschte den Alpenverein Schladming zur ständig wachsenden Mitglie-

deranzahl und verwies auf die sehr gute Jugendarbeit. Er bedankte sich bei den Höhlenforschern für ihre montanhistorischen Arbeiten und sicherte allen zu, mit starker Kraft am neu geplanten Kletterzentrum mitzuwirken.

DI Christian Ladreiter führte im anschließenden Nepalvortrag ins Annapurna Gebiet. **Medardus Schweiger**

berichtete in einem Kurzfilm über die erfolgreiche Besteigung der Ama Dablam im Mount Everest Gebiet. Die beiden ausgezeichneten Vorträge rundeten die sehr gelungene Jahresversammlung des Alpenvereines Schladming ab. Mit lustigen Weisen auf der Ziehharmonika begleitete **Dominik Schrempf** die Bergsteiger-Familie in das nächste Bergjahr.



60 Jahre Mitgliedschaft (v.l.): Gertraud Engelhardt (3. Vorsitzende), Inge Bauer, Giselheid Perschler, Elgin Reiter und Toni Streicher (1. Vorsitzender).



70 Jahre Mitgliedschaft (v.l.): Gertraud Engelhardt (3. Vorsitzende), Wolfgang Strauss, Toni Breißfuß, Gerwald Kaserer, Helmuth Wieser und Toni Streicher (1. Vorsitzender).

Tennisclub Pichl/Enns

Die Alpenliga-Saison wurde mit dem guten 3. Platz in der Endtabelle abgeschlossen, und wiederum war der TC Pichl/Enns in dieser Meis-

terschaftssaison sehr erfolgreich.

Nach gelegentlichen intensiven Forderungsspielen im Laufe des Sommers begann

Mitte August die Vereinsmeisterschaft, der Höhepunkt im Vereinsjahr. Begonnen hat das Turnier mit den Gruppenspielen im Mixed-Doppel, dabei



wurden die Paare zusammengeost und konnten Evi Gründbichler/Alexander Helferler alle Gruppenspiele gewinnen und kürten sich zu den Siegern.

In weiterer Folge standen neben den Gruppenspielen in den Einzel-Bewerben die Herren-Doppel an der Tagesordnung. Diesen Titel holten sich in souveräner Manier Hermann Walcher/Lukas Stücklschweiger.

Im Damen-Einzel konnte Angelika Trinker alle Gruppenspiele für sich entscheiden und krönte sich schlussendlich zur Gewinnerin 2017.

Im Herren-Einzel wurden zwei Gruppen ausgelost und konnten nach vielen Matches

die Kreuzspiele durchgeführt werden. Das Finale lautete dann Thomas Gründbichler gegen Alexander Helferler, und Gründbichler konnte nach spannendem und fairem Spiel den Titel erfolgreich verteidigen und ist Vereinsmeister 2017 des TC Pichl/Enns.

Nach den Vereinsmeisterschaften kehrte keine Ruhe am Tennisplatz ein. Es wurde intern mit den Vorstandsleuten Michael Perner, Hermann Walcher, Alexander Helferler und Thomas Gründbichler und vielen fleißigen Kindern weitertrainiert, und so fanden noch einige sportliche, gesellige und lustige Tennistage mit Jung und Alt auf der schönen Anlage statt. Ein gemütlicher

Abschlussstag mit Grillen und nettem Beisammensein rundeten diese gelungenen Tage ab.

Eine gemeinsame Führung durch die Lodenfabrik Steiner 1888 in Mandling und die Jahreshauptversammlung beendeten die Saison 2017 des Tennisclubs Pichl/Enns.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen auf unserer Anlage im neuen Jahr und wünschen allen einen schönen Winter und alles Gute für 2018.

Für den Vorstand des TC Pichl/Enns, Kassierstellvertreter Thomas Gründbichler

European Town of Sport

Schladming ist die „Europäische Stadt des Sports 2018“

Die Kandidatur zur „European Town of Sport 2018“ war erfolgreich. Somit ist Schladming die zweite österreichische Stadt nach Innsbruck 2008, die diesen Titel tragen darf.

Eine internationale Jury der ACES Europe prüfte die Sportstadt im Oktober auf Herz und Nieren und erkannte diesen Titel Schladming in der Kategorie **Städte bis 25.000** zu. Der Titel bedeutet für Schladming internationale Anerkennung und erhöhte Aufmerksamkeit.

Zudem wird er für die Wertschätzung der Sportpolitik der Stadt sprechen, die Vernetzung mit anderen Sportstädten Europas erleichtern und so einen besonderen Erfahrungsaustausch ermöglichen. Der Teilnahme an internationalen Kongressen und Konferenzen wie auch der Weiterentwicklung der Sport-

politik steht nichts mehr im Wege. So wurde bereits **GR Mag. Lukas Seyfried** von der Organisation ACES Europe als Österreich-Delegierter in das Member-Board mitaufgenommen, welcher bereits bei einem Sport-Kongress in Sofia (Bulgarien) teilnahm.

Die offizielle Verleihung des Titels für Schladming fand am 6. Dezember im Europäischen Parlament in Brüssel statt. Dazu reiste eine zehnköpfige Delegation aus Sport und Tourismus in die Europäische Hauptstadt, mit Mag. Lukas Seyfried und Hansjörg Stocker (Geschäftsführer Tourismusverband Schladming) an der Spitze. Vor zahlreichen internationalen Ministern, EU-Abgeordneten und Funktionären wurde Schladming der Titel bei der ACES EUROPE Awards Gala verliehen. Somit steht das Jahr 2018 für unsere Heimatgemeinde im Zeichen des Sports.

Tennisclub Schladming

Seriensieger bei den Schladminger Tennis-Stadtmeisterschaften

Bei den heurigen offenen Schladminger Tennis-Stadtmeisterschaften ermittelten 60 Damen und Herren in mehreren Bewerben ihre Meister.

Seriensieger Daniel Erlbacher holte sich mit einem

Sieg im Finale gegen Michael Bergner (Steirischer Vizemeister Senioren +45) bereits zum achten Mal den Titel.

Bei den Damen kürte sich „Jung-Mama“ Karin Mohl mit einem Finalsieg gegen Chiara Hipfl bereits zum vierten Mal

zur Schladminger Stadtmeisterin.

Im Seniorenfinale verteidigte Wolfgang Mitter gegen Helmut Gampersberger abermals den Titel.

Den Herren-Doppelbewerb sicherten sich Jürgen Kandl-

bauer/Georg Bliem mit einem Finalsieg gegen Michael Bergner/Thomas Pitzer.

Das Damen-Doppelfinale gewannen Gudrun Stroblmair/Sabrina Perner gegen Elisa Pilz/Angelika Wimmer.

Im Mixed-Finale behielten Thomas Pitzer/Elisa Pilz gegen Simon Gampersberger/Clara Arzberger die Oberhand.

Sieger im B-Bewerb wurde Manfred Steiner vor Maximilian Zorn, bei den Damen Susanne Szalay vor Lilo Wallner.

An den Steirischen Mannschaftsmeisterschaften nahmen heuer vom TC UBW Schladming insgesamt elf Mannschaften teil und konnten in ihren Klassen die Sportstadt Schladming würdig vertreten.

Die U15 (Niklas Erlbacher, Luca Stroblmair, Nicholas Müllner) erreichte in der RLJ-A den 1. Platz. Vizemeistertitel erreichten die 1. Herrenmannschaft in der 1. Klasse A, Herren 35 in der 1. Klasse A, Her-

ren 45 und Herren 55 jeweils in der Landesliga B.

Kurioses Detail am Rande: Obwohl die Herren 45 mit MF Helmut Gampersberger punktgleich Gruppenerster wurden, steigt lt. Reglement aufgrund eines einmaligen Nichtantretens TV Schwöbing in die Landesliga A auf, obwohl das direkte Duell mit 7:0 gewonnen wurde.

Zum Saisonabschluss ergeht ein großer Dank an die vielen Gönner und Sponsoren, welche den Tennisclub Union

Blau-Weiß unterstützen. Ein ganz besonderer Dank gilt den neuen „guten Seelen“ Sandor und Laszlo, die dem Club auch in der kommenden Saison wieder zur Seite stehen und nicht nur für beste Platzverhältnisse sorgen, sondern auch die Gäste wieder kulinarisch verwöhnen. Als weitere Qualitätsverbesserung steht im kommenden Frühjahr ein Umbau im Sanitärbereich bevor, der bis zum Saisonstart Anfang Mai abgeschlossen sein sollte.



Sportwart Manfred Schütter, „Jung-Mama“ Karin Mohl (bereits zum 4. Mal Schladminger Stadtmeisterin), Stadtmeister-Seriensieger Daniel Erlbacher mit Sohn und TC-Schladming-Obmann Markus Stroblmair.



Herren 45: Helmut Gampersberger (Mannschaftsführer), Herbert Rettenbacher, Gerhard Wieser, Andreas Erlbacher, Michael Bergner und Franz Köll.



An den diesjährigen Kinder- und Jugendmeisterschaften nannten über 40 TeilnehmerInnen, die in den jeweiligen Altersgruppen um den begehrten Titel der StadtmeisterInnen kämpften.



ACES-Präsident Gian Francesco Lupattelli (2. von rechts) überreichte der Schladminger Delegation die offizielle „European Town of Sport“-Fahne, die das Jahr 2018 unter die Patronanz des Sportes stellen wird.

51. Jahreshauptversammlung des Kanuclubs Schladming

Ende Oktober zog der KCS in seiner Jahreshauptversammlung erfolgreiche Bilanz

Der Verein kann auf eine über 50-jährige Geschichte und ruhmreiche Erfolge, wie etwa der Teilnahme an Weltmeisterschaften oder beim „Dolomitenmann“ zurückblicken.

Der größte Erfolg des heurigen Jahres ist aber ausnahmsweise nicht in sportlichen Belangen zu finden, sondern im Bau des neuen Bootshauses in der Augasse. Nachdem der Pachtvertrag für den Grund des alten Bootshauses abgelaufen war, konnte man dank der Unterstützung der Gemeinde Schladming, die ein Grundstück an der Enns für das neue Zuhause zur Verfügung gestellt hat, mit Herbst 2017 nun ins neue Bootshaus übersiedeln. Möglich gemacht wurde dieser Neubau durch den großartigen Einsatz der Vereinsmitglieder und Freunde, die mehr als 2500 Arbeitsstunden in das neue Clubhaus investiert haben. **Clubobmann Markus Weberhofer** strich in

seinem Bericht aber auch die Mithilfe der zahlreichen heimischen Firmen heraus, ohne sie wäre die Realisierung des Neubaus nicht möglich gewesen.

In der Vereinstätigkeit widmet man sich in den letzten Jahren vor allem der Jugendarbeit. Neue Mitglieder konnten aufgrund des gezielten Nachwuchstrainings für den Kajaksport begeistert werden. Hier macht sich vor allem der Einsatz von Vereinsmitglied **Helmut Knaus**, der mit „Kajaktiv“ ja auch seine eigene Kajakschule betreibt, und Kajaklehrer und Trainer **Fritz Mayerhofer** sehr positiv bemerkbar. Mit mehreren Ausfahrten auf der Enns für Kinder und Jugendliche konnte man so auch heuer mehrere neue Mitglieder begrüßen.

Mehrere Ausfahrten führten den Verein und seine Mitglieder in diverse Länder, unter anderem in die USA, nach Kroatien oder an den Verdon in Frankreich, der als „Grand



Ausfahrt am Verdon (Frankreich).

Canyon Europas“ bezeichnet wird und dessen über 35 km lange Schlucht zu den Sehenswürdigkeiten vieler Kajakfahrer zählt.

Das derzeit bekannteste Mitglied des Vereins, Kajak-Profi **Daniel Egger**, machte wieder mit Expeditionen auf sich aufmerksam. Zu seinen besonderen Leistungen in diesem Jahr zählen die Befahrung

des Indus in Pakistan, Befahrungen in Nepal, aber auch die Befahrung der Donau von Wien bis ans Schwarze Meer.

Wichtig in der Vereinstätigkeit ist aber auch die Vernetzung mit anderen Clubs österreichweit und darüber hinaus. 2017 konnte man etwa einen Club aus Norddeutschland mit über 50 Mitgliedern in Schladming begrüßen.

Für Interessierte bietet der Club über den Winter wieder das bewährte Eskimotiertraining im Hallenbad Ramsau am Dachstein an. Hier können Einsteiger aller Altersgruppen erste Erfahrungen in der Beherrschung eines Kajaks in kontrollierter, gefahrloser Umgebung sammeln. Informationen zu Terminen erhält man bei Obmann Markus Weberhofer, Telefon 0660/56 31 969 oder unter www.facebook.com/Kanuclubschladming/



Links: Eskimotiertraining im Hallenbad in Ramsau am Dachstein. Rechts: Das neue Bootshaus in der Augasse.

Amtliches

Ärzte, Bereitschaften, Sprechstunden, Bauamt, Standesamt, Verordnungen, Förderungen, Mitteilungen

Die Weihnachtszeit steht vor der Tür und wie alle Jahre wieder fallen Unmengen an Abfall und Verpackungsmüll an, der richtig gesammelt und getrennt gehört.

Beim Sammeln und Trennen leisten die Haushalte einen wichtigen Beitrag für einen schonenden Umgang mit der Umwelt und den Ressourcen unsere Erde. Unsere Botschaft lautet: **sammeln und trennen macht Sinn!**

■ Gelber Sack

Leider müssen wir auch feststellen, dass gerade in der „Gelben Sack“-Sammlung sehr viele Fehlwürfe sind. Der gelbe Sack ist eine Sammlung ausschließlich für Kunststoff- und Metallverpackungen. In letzter Zeit haben wir leider einen großen Anteil an Lebensmitteln, Papier, Karton, Babywindeln, Kinderspielzeug, Elektrogeräten, Textilien, Silofolien, Silonetze, Glas, Porzellan, Sperrmüll, Alteisen, Dämmstoffe und vieles mehr.



Informationen vom Abfallwirtschaftsverband (AWV)

Der Gelbe Sack wird bei uns vor Ort in der Abfallverwertungsanlage Aich von unseren Mitarbeitern per Hand sortiert, sämtliche Fehlwürfe müssen entfernt werden. Das verursacht auch immer zusätzliche Kosten und ist mit sehr viel Aufwand verbunden. Infos zur richtige Befüllung finden Sie auf dem Gelben Sack, auf dem Abfuhrplan, auf unserer Homepage und unsere Abfallberater informieren Sie gerne.

Die Gelben Säcke werden einmal im Monat vor Ihrer Haustüre abgeholt, Falschbefüllungen werden nicht mitgenommen.

■ „ÖLI“ für Speisefette und -öle

Wir bitten Sie weiters, **Speisefette und Speiseöle nicht über den Biomüll oder die Kanalisation zu entsorgen**, da es zu Verlegungen in den Abflussrohren bzw. unseren Kanalisationen kommt.

Daher bieten wir das Sammelgefäß „ÖLI“ an, einen gelben Kübel, der im Altsoffsammelzentrum Schladming, bzw. in der Abfallverwertungsanlage Aich kostenlos geholt und zurückgebracht werden kann.

Darin können Sie jegliche Art von Speiseölen und Speisefetten vom Frittieren, Braten oder Eingelegtem, verdorbene bzw. abgelaufene pflanzliche Öle und

Fette entsorgen. Diese Fette und Öle werden wiederverwertet und zu Seife und Biokraftstoff verarbeitet. Dies spart Kosten für Bereinigung von verstopften Rohrleitungen, die jeder von uns trägt und ermöglicht die umwelt- und kostenneutrale Entsorgung.

Gastronomen bitten wir, das gebrauchte Öl und Fett in die Metallkübel zurückzuleeren. Diese vollen Gebinde nehmen wir gerne kostenlos in der Abfallverwertungsanlage Aich zurück.

■ Nespresso-Kapseln

Weiters möchten wir Sie informieren, dass es beim Altsoffsammelzentrum in Schladming bzw. in der Abfallverwertungsanlage Aich möglich ist, Nespresso-Kapseln aus Aluminium abzugeben. Diese werden in weiterer Folge in Aich gesammelt und an ein Recycling Unternehmen weitergeleitet, welches die Kapseln in die Bestandteile zerlegt und das Aluminium recycelt und den Kaffeesatz kompostiert.

Halten wir gemeinsam unsere Heimat sauber! Für weitere Fragen zur Entsorgung von Abfällen, rufen Sie doch einfach unter 03686/5119-18 an, wir beraten Sie gerne.



Impressum

Schladminger Stadtnachrichten. Medieninhaber: Stadtgemeinde Schladming. Schriftleitung: Bürgermeister Jürgen Winter und Stadtsamtsvorstand Mag. Johannes Leitner (beide 8970 Schladming, Coburgstr. 45). Satzgestaltung: Miriam Kerschbaumer, Schladming. Druck: Rettenbacher, Schladming. Bilder: Herbert Raffalt, Foto Kaserer, TOM Foto Design, Foto MOOM/Steiner, Martin Huber, Planai-Classic (Martin Huber), Gemeinde, Tourismusverband Schladming, Seilbahnen, Daniel Höflechner, GEPA pictures, private Archive – weitere Copyrights beim jeweiligen Bild. Grafiken SchladMINI created by freepik.

Bei mit Namen gekennzeichneten Berichten sowie den Berichten aus den Vereinen, Verbänden und Institutionen liegt die inhaltliche Verantwortung bei diesen.

Aus Gründen der einfachen Lesbarkeit wird auf die durchgehende geschlechtsspezifische Differenzierung in den Schladminger Stadtnachrichten verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung für beide Geschlechter. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 25. Februar 2018; Erscheinung Ende März 2018.

■ Disziplin der HundebesitzerInnen

Leider häufen sich in der letzten Zeit vermehrt die Beschwerden über Hunde, die nicht angeleint sind und über Verunreinigungen auf Spazierwegen durch Hundekot.

Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen des Steiermärkischen Landes-Sicherheitsgesetzes sind die Halterinnen bzw. Halter von Hunden verpflichtet, ihre Hunde so zu beaufsichtigen, dass dritte Personen weder gefährdet noch unzumutbar belästigt werden.

Hunde sind an öffentlich zugänglichen Orten, wie auf öffentlichen Straßen oder

Plätzen, in Gaststätten, Geschäftslokalen und dergleichen, entweder mit einem um den Fang geschlossenen Maulkorb zu versehen oder so an der Leine zu führen, dass eine jederzeitige Beherrschung des Tieres gewährleistet ist.

Die Halterinnen/Halter von Hunden haben dafür zu sorgen, dass öffentlich zugängliche Bereiche, insbesondere solche die stark frequentiert werden, wie z.B. Geh- oder Spazierwege, Kinderspielflächen, Freizeitanlagen oder Wohnanlagen, nicht verunreinigt werden.

Hundegackerl-Sackerl sind im Bürgerbüro der Stadtgemeinde Schladming kos-

tenlos zu beziehen. Zusätzlich stehen auch entsprechende Beutelspender an den Spazierwegen zur Verfügung.

Die Stadtgemeinde Schladming er sucht alle Hundebesitzerinnen und -besitzer an dieser Stelle nochmals um entsprechende Disziplin und Einhaltung der Hundekotentsorgung sowie der Leinen- und Maulkorbpflicht an öffentlichen Orten.

Bei Nichteinhaltung der o.a. gesetzlichen Bestimmungen wird die Bezirksverwaltungsbehörde in Kenntnis gesetzt, und dem Hundebesitzer drohen verwaltungsstrafrechtliche Folgen.

■ Die Polizei Schladming informiert

Zum Thema Winterreifenpflicht

Von 1. November bis 15. April gilt für Kraftfahrzeuge von nicht mehr als 3,5 t mit dem ausdrücklichen Zusatz „bei winterlichen Verhältnissen“ die Winterreifenpflicht. Das heißt bei Schnee, Matsch oder Eis müssen auf allen Rädern Winterreifen montiert werden. Als Alternative zu Winterreifen können mit Einschränkungen auch Schneeketten verwendet werden, wenn die Fahrbahn mit einer zusammenhängenden oder nicht nennenswert unterbrochenen Schnee- oder Eisschicht bedeckt ist und wenn dadurch die Oberfläche der Fahrbahn nicht beschädigt wird.

Einfache Straßennässe beispielsweise kann bei Sinken der Temperatur zu Glatt eis führen. In diesem Fall gilt die Winterreifenpflicht! Winterreifen gelten nur dann, wenn in der Seitenwand eine Gravur mit der Aufschrift „M+S“ (Matsch + Schnee, gleichwertige, alternative Bezeichnungen sind: „MS“, „M.S.“, „M/S“, „M&S“ oder „M-S“) vorhanden sind und

mindestens 4 mm Profiltiefe aufweisen. Bei Diagonalreifen müssen mindestens 5 mm Profiltiefe vorhanden sein.

Mischen von Sommer- und Winterreifen bei PKW und deren Anhängern ist grundsätzlich verboten. PKW-Anhänger sind von der situativen Winterrüstungspflicht grundsätzlich ausgenommen. Allerdings gilt beim Einsatz von Spikereifen eine Ausnahme: Sind am Zugfahrzeug Reifen mit Spikes montiert, muss auch der Anhänger mit Spikereifen ausgerüstet sein (Bestimmungen gemäß Kraftfahrzeuggesetz).

Spikereifen: In Österreich ist die Verwendung von Spike-Reifen in den Monaten Juni, Juli, August und September verboten. Gemäß § 4 Abs. 5 Z 2 lit. c KDV.

Eine Spike-Plakette muss an der Heckseite des Fahrzeuges angebracht sein und es sind folgende Tempolimits zu beachten: Ortsgebiet 50 km/h, Bundesstraße 80 km/h, Autobahn 100 km/h.

■ LKW über 3,5 t und Omnibusse

LKW mit einem höchstzulässigen Gesamtgewicht von über 3,5 t und von solchen abgeleiteten Kfz dürfen während des Zeitraumes von jeweils 1. November bis 15. April nur dann verwendet werden, wenn zumindest an den Rädern einer Antriebsachse Winterreifen angebracht sind.

Omnibusse und von solchen abgeleitete Kfz dürfen während des Zeitraumes von jeweils 1. November bis 15. März nur dann verwendet werden, wenn zumindest an den Rädern einer Antriebsachse Winterreifen angebracht sind.

ACHTUNG: Die Winterreifenpflicht gilt für LKW über 3,5 t und Omnibusse immer, das heißt unabhängig davon, ob auf der Fahrbahn Schnee liegt oder nicht. Es müssen sozusagen keine winterlichen Verhältnisse vorliegen.

■ Aus dem Standesamt

Für die Zeit von 23. Juni bis 30. November 2017 (nur Schladminger Bürger betreffend!)

■ Eheschließungen

Eheschließung	Vorname(n) und Familiennamen
18. August 2017	David HOLZBAUER und Marina STÜCKLSCHWEIGER
9. September 2017	Roland und Karin Ingrid HAFNER
22. September 2017	Ewald TRINKER und Sandra WALCHER
29. September 2017	Andreas Alexander SCHATZ und Barbara SCHREMPF
6. Oktober 2017	Manuel LACKNER und Sabina Juliane REICH
7. Oktober 2017	Thomas Christian GREINDL und Heidi STOCKER
21. Oktober 2017	Michael HUTEGGER und Johanna STIEGLER

■ Geburten

In der Klinik Diakonissen wurden geboren:

Geburtsdatum	Vorname(n) und Familienname
22. Juni 2017	Maximilian LETTNER
23. Juni 2017	Tobias KORNBERGER
23. Juni 2017	Greta Letizia MUSSGER
25. Juni 2017	Hubert SIEDER
6. Juli 2017	Niklas Peter STOCKER
11. Juli 2017	Annabell FRIEDLEIN
11. Juli 2017	Greta-Marie MÖLLER
24. Juli 2017	Leon MULAJ
5. August 2017	Henri GÜNTHER
14. August 2017	Maximilian SKOPEK
18. August 2017	Lukas KNAUSS
2. September 2017	Maria SALATOVIĆ
14. September 2017	Alisa Tabea HUBER
22. September 2017	Niklas TRITSCHER
28. September 2017	Vincent RETTENBACHER
23. November 2017	Matteo KEINPRECHT
24. November 2017	Emilia Sophie PITZER

Gesamtstatistik für den Zeitraum von 23. Juni bis 30. November 2017:

67 Eheschließungen,
72 Geburten,
67 Sterbefälle.

■ Sterbefälle

Todesdatum	Vorname(n) und Familienname	Alter
23. Juni 2017	Rosina PLATTNER	85
24. Juni 2017	Stefanie Maria EIBL	94
25. Juni 2017	Maria SCHÜTTER	84
26. Juni 2017	Sylvia Marianne STEINER	69
26. Juni 2017	Friedrich KNAUSS	89
28. Juni 2017	Cornelia VRECE	87
2. Juli 2017	Irene KRAPÉZ	88
3. Juli 2017	Margareta SALLECHNER	85
10. Juli 2017	Sigrid Josefa EBNER	82
20. Juli 2017	Reinhard Gottlieb STOCKER	56
26. Juli 2017	Karl Wilfried LIND	78
26. Juli 2017	Johann OFNER	88
26. Juli 2017	Maria WIESER	85
26. Juli 2017	Johann TRINKER	84
27. Juli 2017	Hermann KIELER	83
29. Juli 2017	Bela KATONA	87
31. Juli 2017	Rudolfine LEODOLTER	94
2. August 2017	Gabriele Sieglinde Maria SCHMUCK	64
4. August 2017	Margaretha SIEDER	88
7. August 2017	Theresia Emma KRAUSENBAUM	90
20. August 2017	Karl WINTER	85
23. August 2017	Friedrich Josef KARASEK	91
31. August 2017	Alfred PÖLZL	91
7. September 2017	Helga CZERNY	79
14. September 2017	Ottilie STOCKER	93
17. September 2017	Kurt Walter KRASSNIGG	89
19. September 2017	Herta REINBACHER	96
25. September 2017	Hellmut SCHNEEBERGER	75
7. Oktober 2017	Irma Hildegard GRAGGOBER	86
14. Oktober 2017	Dr. Markus Anton Josef PALJUH	94
1. November 2017	Andrew James LEIVERS	46
8. November 2017	Maria MAYER	93
13. November 2017	Franz KEINPRECHT	74
14. November 2017	Josef SCHMUCK	62
17. November 2017	Hermann GERHARDTER	72
17. November 2017	Theresia LÜRZER	92
19. November 2017	Ingrid BACHLER	83
22. November 2017	Josefa STOCKER	88
25. November 2017	Josef KOTZMAIER	89
28. November 2017	Adelheid ZANDL	74
29. November 2017	Johann PIRCHER	90

Aus dem Bauamt

Baubewilligungen • Benützungsbewilligungen

Baufreistellungen gem. § 20

Bewilligungsfreie Bauvorhaben • Personenaufzugsanlagen

Baubewilligungen

Michael Hutegger – Sanierung Alm-
hütte Saghüttl, Eschachweg; Ninette
Seebacher – Neubau Appartement-
haus, Hammerfeldweg; WWS Projekt-
entw. GmbH – Neuerrichtung Appartemen-
thaus, Janerweg; Josef Rettenbacher –
Zubau eines Heizhauses, Janerweg; Kainz
Projektentw. GmbH – Zusammenlegung
Tiefgarage, Untere Klaus; Almarusch
Planai Knaus e.U. – Erweiterung der best.
Schirmbar, Planaisstraße; Wolfgang
Höllweger – Zubau am best. Wohnhaus,
Obere Klaus – Zubau am best. Wirt-
schaftsgebäude, Untertalstraße; Cha-
let Coburg Schladming GmbH – Neu-
bau Appartementanlage, Coburgstr.
833; Egger, Egger & Steiner GmbH –
Einbau einer Galerie bei der Tenne,
Coburgstraße; Stadtgemeinde Schlad-
ming – Einbau dislozierte Kinderkrippe,
Erzherzog-Johann-Straße; Eni Austria
GmbH – Shopumbau und Erweiterung
Bistro, Obere Klaus; Real VG
GmbH – Neuherstellung Eingang,
Hauptplatz; Reinhard Stocker – Zu-
bau eines Garagengebäudes, Lans-
Stroblweg; Patrick Stocker – Zubau
eines Garagengebäudes, Lans-Strobl-
weg; Siegfried Keinprecht – Erweite-
rung Restaurant Schnepfenalm–Alm-
welt Austria, Preunegg; Alan Kotala –
Nutzungsänderung Dachgeschoß,
Gleiming; Cornelia Seebacher – Er-
richtung Maschendrahtzaun, Wiesen-
weg; Erhard Schütter – Umbau am
best. Wohnhaus, Reiterkreuzweg;
Manfred Etschbacher – Zu- und Um-
bau, Vernouilletgasse; Tritscher Lie-
genschaftsverw. GmbH – Umbauar-
beiten, Bahnhofstraße; Christian
Stocker – Zubau Laufstall, Teichweg;
Christian Stocker – Neubau betriebs-
zugeh. Wohnhaus, Teichweg; Vital
Ferienresidence Wieser – Um- und
Zubau, Augasse; Olga Fritsch – Um-
baumaßnahmen, Langegasse; Sieg-
mund Reiter – Neubau Wohnhaus,
Rohrmoosstraße; Mag. Alexander
Apolt u. Bianca Frühwirth – Neubau

Wohnhaus, Waldstraße; KLIO GmbH
– Neubau Wohnanlage, Rechte Enns-
au; Techno Park Graz-West – Um-
und Ausbau, Teichweg; S.P.A. Bau
GmbH – Neubau Wohnanlage, Rohr-
moosstraße; Nina Meißner – Dach-
verlängerung inkl. Stiegenverbreite-
rung, Kaltenbachfischerhütte; Rene
Pariante – Zubau am best. Hotelge-
bäude, Mosergasse; Stadtgemeinde
Schladming – Errichtung WC-Contai-
ner, Obertalstraße; Stadtgemeinde
Schladming – Errichtung WC-Contai-
ner, Eschachweg; Tritscher Liegen-
schaftsverw. GmbH – Errichtung
PKW-Stellplätze, Bahnhofstraße; Karl
Höflechner – Zu- und Umbau einer
Holzhütte, Preuneggstraße; Stadtge-
meinde Schladming – Errichtung
WC-Anlage, Pfarrgasse; Winkler Stei-
ner OG – Zubau Lackierraum, Bahn-
hofstraße; Stadtgemeinde Schlad-
ming – Errichtung WC-Container,
Untertalstraße; Rudolf Tritscher – Be-
triebszugeh. Wohnhaus, Obere Klaus;
WWS-Projektentwicklungs GmbH –
Appartementsbau, Janerweg; Martin
Moosbrugger – Ausbau Dachge-
schoß, Obere Klaus; DBG Dachstein
Bauträger GmbH – Errichtung Zwei-
familienwohnhaus, Vorberg; Wilhelm
Hutegger – Zubau landwirtschaftliche
Remise, Fastenbergweg; Wilfried Sie-
der – Zubau Gerätehütten, Flugdach,
Stützmauer, Pichl; Stadtgemeinde
Schladming – Errichtung Dieseltank-
stelle-Bauhof Rohrmoos, Schulweg;
Reiteralm Bergbahnen GmbH – Ab-
bruch Panoramastüberl, Preunegg.

Benützungsbewilligungen

Christa Wunsch – Anbau Abstellraum
im EG, Sonnenweg; Georg Skopek –
Zu- und Umbau beim best. Wohn-
haus, Sonnenweg; Ilse Pliesenegger
– Zubau beim best. Objekt, Mandling;
Andreas Kahr – Baufertigstellungs-
anzeige, Schellengasse; Hans und
Laura Pircher – Baufertigstellungs-
anzeige, Augasse 692; La Montana Pilz

– 2-Familienwohnhaus mit Apparte-
ments, Reiterkreuzweg; Christian
Royer – Um- und Zubau beim best.
Bauernhaus, Ennsberg; Claudia Bo-
hatsch – Neubau Wohnhaus mit Gar-
tenhaus, Badgasse; Herbert Kraml –
Errichtung einer Remise, Pichl; Her-
bert Kraml – Abbruch und Wiederauf-
bau Wohnhaus, Pichl; Wolfgang
Kraml – Garage mit Carport, Pichl;
Rainer Krockenberger – Errichtung
Wohnhaus, Vorberg; Otto Dorfner –
Errichtung Wohnhaus, Vorberg; Hans
Warter – Errichtung Wohnhaus, War-
terdorf; Matthias Gerhardt – Zubau
beim Ski-Verkaufsgebäude, Gleiming;
Karl Prugger – Umbauarbeiten bei der
Wiesmahdalm, Mandling; Andreas
Sieder – Zubau beim Stallgebäude,
Preunegg; Gerhard Straßschwand-
ner – Terrassenerweiterung, Hoch-
straße; Erlebnisbad Schladming
GmbH – Errichtung Ordinationszen-
trum, Europaplatz; Klaus Trinker –
Errichtung Wohnhaus – Pichl; Her-
mann Wieser – Wohnhauszubau,
Salzburger Straße; Mag. Vera Otto-
witz – Zubau Apotheke, Pfarrgasse;
Stocker GmbH – Errichtung Schirm-
bar, Rohrmoosstraße; Günther Retten-
bacher – Änderung best. Almhütte,
Untertal; Planai-Hochwurzen-Bahnen
GmbH – Parkplatz GUB Hochwurzen;
Hofer KG – Zubau Hofermarkt, Salz-
burger Siedlung; Wilfried Stocker –
Zubau Wirtschaftsgebäude, Reiter-
kreuzweg; Helga Schrempf – Um-
und Zubau, Ramsauer Straße; Helga
und Ernst Schrempf – Wohnhaus-
neubau, Obere Klaus; Hotel Austria
Hutegger Heinz – Zu- und Umbau
beim best. Hotel Austria; Sozialwerk
Bau-Holz – Um- und Zubau Haus
Tauerblick, Hochstraße; Zechmann
Immobilien GmbH – Um- und Zubau,
Spreizenbergweg; Ilse Schwarzko-
gler – Umbau Milchverarbeitungsraum,
Brandweg; Stadtgemeinde Schlad-
ming – Einbau dislozierte Kinderkrippe,
Schiefersteinweg; Silvia Graf – Wohn-
hauszubau, Obere Klaus; Strominator
Elektrotechnik GmbH – Umbau am

best. Bürogebäude, Obere Klaus;
Sarah Deisl-Seebacher – Ausbau
Garage zu Wohnung, Hammerfeld-
weg; Gerhard Steiner – Zubau am
best. Gebäude, Preunegg; Andreas
Sieder – Zubau am best. Bauernhaus,
Preunegg; Unterkofler GmbH – Zu-
bau beim Hotel Edelweiß, Preunegg;
Unterkofler GmbH – Erweiterung Re-
misen und Lagergebäude, Preunegg;
Unterkofler GmbH – Zubau zur best.
Lenaalm, Preunegg; Unterkofler
GmbH – Errichtung einer Schirmbar,
Preunegg; Unterkofler GmbH – Zu-
bau bei der Fasslbar, Preunegg.

Baufreistellungen gem. § 20

Hotel Austria Hutegger Heinz – Er-
richtung eines Flugdaches am best.
Gebäude.

Bewilligungsfreie Bauvorhaben

Hermann u. Gabriele Tritscher – Er-
weiterung Balkon, Untere Klaus; Man-
fred Knauß – Umbau Wohnhaus für 2
Wohneinheiten, Rohrmoos; Dr. Katha-
rina und Dr. Hannsmichael Kammler
– Errichtung Gartengerätehütte, Janer-
weg; Herta Knaus – Errichtung einer
Gerätehütte, Ramsauer Straße; Ing.
Kraml Wolfgang – Errichtung Photo-
voltaikanlage, Untere Klaus; Heinz
Heidlmayer – Errichtung eines Metall-
zaunes, Coburgstraße; Tourismus-
verband Schladming – Errichtung
Wartehäuschen mit Informationstafel,
Rohrmoosstraße; Franz und Gunhild
Resch – Errichtung einer offenen Per-
gola (Flugdach), Obere Klaus; Johann
und Brigitte Stücklschweiger – Ver-
glasung der bestehenden Loggia, Un-
tere Klaus; Stefan Pichler – Errich-
tung einer Photovoltaikanlage, Harrei-
terweg; Werner Knauß und Andrea
Luidolt – Errichtung einer Photovol-
taikanlage, Untere Klaus.

Personenaufzugs- anlagen

Greyhound GmbH, Waldstraße;
Stadtgemeinde Schladming, Tutter-
straße; Van Bloemendaal Wouter,
Rohrmoosstraße; Pichler GmbH –
Vernouilletgasse.

Bericht des Bauamtes

Allgemeine Verwaltung

Auch im heurigen Jahr wur-
de vom Bauamt wieder eine
Vielzahl von Bauverhandlungen
durchgeführt, wie aus
dem Bericht **Amtliche Nach-
richten aus dem Bauamt** zu
entnehmen ist. Bis dato wur-
den ca. 150 Bauverhandlungen
durchgeführt. Dies bedeu-
tet, dass auch 2017 annä-
hernd wieder jeden Mittwoch
Bauverhandlungen durchge-
führt werden, um die von Bau-
werbern eingebrachten An-
suchen so rasch wie möglich
abwickeln zu können.

Neben der Abwicklung der
Bauvorhaben führen die Mit-
arbeiter des Bauamtes noch
eine große Anzahl von zeitin-
tensiven Tätigkeiten in der all-
gemeinen Verwaltung durch.

Hier ist unter anderem
die Revision des Flächenwid-
mungsplans und des örtli-
chen Entwicklungskonzeptes
zu nennen, die sich zurzeit in
der Phase der planlichen Dar-
stellung befinden. Aber auch
Erledigungen nach dem Raum-
ordnungsgesetz oder der Stra-
ßenverkehrsordnung, Indirekt-
einleiterverträge oder Abwick-
lung von Förderungen werden
zuverlässig und in gewissen-
hafter Weise erledigt.

Bei allen Anfragen bauli-
cher Art steht Ihnen das Team
des Bauamtes für Auskünfte
jederzeit gerne zur Verfügung.

Bauvorhaben

Auch die Stadtgemeinde
Schladming selbst verwirk-
lichte 2017 wieder kommu-
nale Bauvorhaben. So wurde
im Bereich der Abwasser-

beseitigung und Wasserver-
sorgung mit der Errichtung der
Oberflächenentwässerung und
der Erneuerung der Wasserlei-
tung am Sonnenhang begon-
nen. Auch der Fäkal-Kanal-
strang auf dem Fastenberg,
der in der Vergangenheit im-
mer wieder zu Problemen ge-
führt hat, wurde bereits in
Teilbereichen saniert. In Fer-
tigstellung befindet sich auch
der Leitungskataster, der eine
Digitalisierung des Wasserlei-
tungsnetzes und der gesam-
ten Abwasserentsorgungsan-
lage mit sich bringt.

Im Bereich der Straßen-
sanierungen konnten eben-
falls einige wichtige Bauvorha-
ben umgesetzt werden. So
wurden neben kleineren Sa-
nierungen von Straßen und
Gehsteigen auch 2017 erfor-
derliche Asphalttrass-Sanierun-
gen durchgeführt.

Am Reiterkreuzweg wur-
den die Oberflächenentwäs-
serung und der Asphaltbelag
erneuert und auch die Sanie-
rung der gesamten Vorberg-
straße konnte fertiggestellt
werden. Die Stadtgemeinde
Schladming bedankt sich hier
bei den Anrainern nochmals
für die Mitarbeit und das
Verständnis während der Bau-
arbeiten.



Verlegung der Leerverrohrung in
der Vorbergstraße.

Die Durchführung der
gesetzlich vorgeschriebenen
Prüfung der ca. 280 Brücken
hat ergeben, dass einige
Gemeindebrücken instandge-
setzt werden müssen. Mit der
Sanierung der Windbacher-
brücke und Bauhofbrücke soll
nach vorheriger Abklärung
mit der Wasserrechtsbehörde
noch im heurigen Jahr begon-
nen werden.

Bei den öffentlichen Ge-
bäuden der Stadtgemeinde
Schladming fanden ebenfalls
Arbeiten statt. So wurde der
Städtische Kindergarten in
Schladming barrierefrei ge-
staltet, indem ein Aufzug er-
richtet und WC-Einheiten ad-
aptiert wurden. Aufgrund des
steigenden Bedarfs wurde
zum Städtischen Kindergarten
zusätzlich eine dislozierte
Kinderkrippe im Bereich des
katholischen Kindergartens er-
richtet.

Eine neue öffentliche
WC-Anlage im Bereich des
Apothekenparkplatzes steht
seit dem Spätherbst barriere-
frei zur Verfügung. Im Zuge
dessen wurde auch die beste-
hende Bushaltestelle adap-
tiert und ein überdachter War-
tebereich errichtet.



Die neue öffentliche, barrierefreie WC-Anlage im Bereich des Apotheken-
parkplatzes mit einem überdachten Wartebereich für die Bushaltestelle.

Tätigkeit des Wirtschaftshofes

Wie jedes Jahr wurde auch
heuer vom Bauhof eine Viel-
zahl an regelmäßigen Arbeiten
durchgeführt. Reinigung, Müll-
beseitigung, Arbeiten für den
Hochwasserschutz, Hecken-
und Baumschneiden, Mähar-
beiten oder Mithilfe bei Veran-
staltungen sind dabei stellver-
tretend zu nennen.

Eine große Herausforde-
rung stellt dabei das Straßen-
netz der Stadtgemeinde
Schladming mit einer Länge
von ca. 190km dar. Neben der
Betreuung im Winterdienst
sind diese Straßen und Wege
auch während des gesamten
Jahres zu reinigen und in
Stand zu halten.

**Ein ereignisreiches Jahr
in allen Bereichen des Bau-
amtes und des Bauhofes
geht somit zu Ende. Die Be-
werkstellung der an die
Mitarbeiter gestellten Auf-
gaben kann nur durch den
hervorragenden Einsatz al-
ler gewährleistet werden.
Ein herzliches Dankeschön
dafür.**

Behördensprechstunden

24-h-Betreuung: Anträge und Infos beim Sozialministeriumservice Landesstelle Steiermark, Babenbergerstr. 35, 8021 Graz, Tel. 05 99 88, www.sozialministeriumservice.at oder im Stadtamt Schladming, Familien- und Sozialreferat, Tel. 22 508-26.

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, Außenstelle der Stmk. Gebietskrankenkasse, Ausseer Str. 42a, in Liezen. Beratung nach Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten, Soziale Unfallversicherung für Erwerbstätige, Schüler und Studenten, Tel.: 05 93 93 33000. 10–12 Uhr, am 18.01., 15.02., 15.03., 19.04., 17.05., 21.06., 19.07., 16.08., 20.09., 18.10., 15.11. und 13.12.2018.

Bausprechtag mit Architekt DI Herfried Peyker, im Stadtbauamt Schladming, 9–12 Uhr, am 10.1., 7.2., 7.3., 4.4., 9.5. und 6.6.2018.

Bezirksgericht Schladming. Tel. 22 584-0. Amtstag jeden Dienstag, 8–12 Uhr (unentgeltliche Rechtsauskünfte).

bVa-Beratungsservice, 10–11 Uhr im Stadtamt Schladming; am 23.5. und 26.9.2018.

Forstaufsichtsstation Schladming. Im Stadtamt Schladming, 2. Stock. Oberförster Ing. Gerhard Gruber, Tel. 24 140-10 oder 0676/8664 05 20.

Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „ennstal“. Tel. 03612/273-0, im Stadtamt Schladming, 10–11 Uhr, am 9.1., 13.3., 15.5., 25.9. und 13.11.2018.

Kammer für Arbeiter und Angestellte Steiermark. 10–12.15 Uhr, im Stadtamt Schladming; am 4.1., 18.1., 1.2., 15.2., 1.3., 15.3., 5.4., 19.4., 3.5., 17.5., 7.6., 21.6., 5.7., 19.7., 2.8., 16.8., 6.9., 20.9., 4.10., 18.10., 8.11., 22.11., 6.12. und 20.12.2018. Terminvereinbarungen unter 05 77 99/4000 notwendig!

Behördensprechstunden immer aktuell auf der Homepage unter

www.schladming.at

> Verwaltung

> Sprechstunden

oder unter **Tel. 03687/22 508** – wir helfen gerne!

Öffnungszeiten Bürgerbüro – Rathaus Schladming

Montag ist der „extra lange Service-Montag“ – früher öffnen und später schließen, um auch allen Berufstätigen die Möglichkeit zu geben, das Angebot zu nutzen.

Wir sind gerne für Euch da: Montag von 7.30 bis 18.30 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 8 bis 13 Uhr und Freitag von 8 bis 12 Uhr

Bitte schaut auch auf unserer Homepage www.schladming.at oder auf Facebook vorbei, dort gibt's immer wieder interessantes Neues – und unbedingt die „**daheim app**“ runterladen!

Pensionsversicherungsanstalt Graz. Sonderkrankenanstalt, Hofmanning 214, Gröbming. 11–16.30 Uhr; am 10.1., 24.1., 14.2., 28.2., 14.3., 28.3., 11.4., 25.4., 9.5., 23.5., 13.6., 27.6., 11.7., 25.7., 8.8., 22.8., 12.9., 26.9., 10.10., 24.10., 14.11., 28.11. und 12.12.2018. Telefonische Voranmeldung unter 03685/22323-0 und die Mitnahme eines Lichtbildausweises sind unbedingt erforderlich.

Politische Expositur Gröbming. Bürgerbüro (Reisepässe), Mo–Fr 7–12.30 Uhr und Mi 7–18 Uhr. Tel. 03685/22 136.

Referat für Jugendamt, Vaterschaft, Unterhalt, Jugendwohlfahrt der Bezirkshauptmannschaft Liezen. Tel. 03612/28 01, DW 370, 373, 374, 375, 376, 377. Sprechtag Jugendamt in Schladming, Sozialberatungsstelle, Stadtamt Schladming, Zi. 2 01, 9.30–12 Uhr, voraussichtlich am 8.1., 12.2. und 12.3.2018.

Sozialberatungsstelle Schladming. Stadtamt Schladming, 2. Stock.

Ulrike Maier (zuständig für Schladming-West, Haus/E., Rohrmoos-Untertal und Gössenberg); Tel. 24 140-11. Sprechstunden: Mo, Mi, Do und Fr 8–9 Uhr, Di 8–12 Uhr u. nach Vereinbarung.

DSA Christa Sekac (zuständig für Schladming-Ost, Ramsau, Pichl-Preunegg und Aich-Assach); Tel. 24 140-12; Mo–Fr 8–9 Uhr.

Sozialversicherungsanstalt der Bauern. 8–10.30 Uhr im Stadtamt Schladming, am 30.1., 27.2., 27.3., 24.4., 29.5., 26.6., 31.7., 28.8., 25.9., 30.10., 27.11. und 18.12.2018.

Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft. Wirtschaftskammer Gröbming, Tel. 0316/601 9660. 8.30–13 Uhr; am 24.1., 21.2., 21.3., 18.4., 16.5., 20.6., 18.7., 22.8., 19.9., 17.10., 14.11. und 12.12.2018.

Sprechstunden des Bürgermeisters Jürgen Winter. Mo 11–12 Uhr und Do 15–16 Uhr, Anmeldung unter Tel. 22 508-39.

Verein für Hauskrankenpflege und Altenhilfe „Schladminger Bruderlade“. Bahnhofstr. 784. Tel. 23 840. Hauskrankenpflege, Altenhilfe, Heimhilfe, Essen auf Rädern, Hilfsmittelversorgung, Rufhilfe/Notruftelefon.

Ärzte, Fachärzte und Therapeuten

Apotheke

Edelweiß-Apotheke, Pfarrgasse, Tel. 22577; Mo–Fr 8–12.30 und 14.30–18.30 Uhr, Sa 8–12 und 18–19 Uhr, Sonn- und Feiertag 11–12 und 18–19 Uhr, in dringenden Fällen rund um die Uhr erreichbar (Glocke).

Ärzte – Allgemeinmedizin

Dr. Georg Fritsch, Manuelle Medizin, Sportmedizin, Trainingstherapie. Ärztevereinigung med-aktiv, Lange Gasse 384, Tel. 22 665, Fax DW 4, office@med-aktiv.at. Mo, Do 13–17 Uhr; Di, Fr 8–11.30 Uhr. Telefonische Vereinbarung erbeten. Wahlarzt.

Dr. Klaus Karrer MSc., Facharzt für Unfallchirurgie, MSc. in advanced orthopedic surgery. Praxis Planai, Siederg. 268, Tel. 22 589; Mo 8–12 Uhr und 17–19 Uhr; Di und Fr 7.30–11 Uhr, Mi 8–12 Uhr, Do 15–18 Uhr. Alle Kassen und privat. Physiotherapie; Psychotherapie und MyLine Gewichtsabnahme nach Vereinbarung.

Dr. Oliver Lammel, Ramsau Ort 381, Tel. 81 081; Mo, Di 7.45–12 Uhr, Mi 14–16 Uhr, Do 7.45–12 und 14–16 Uhr, Fr 7.45–11 Uhr. Alle Kassen.

Dr. Michaela Sulzbacher, Salzburger Str. 740, Tel. 24 785 oder 0664/99 78 594; Mo 16–19 Uhr; Di, Do, Fr 8–12 Uhr; Mi 8–12 und 16–18 Uhr. Alle Kassen.

Dr. Maria-Anna Thier. Ordinationszentrum am Europaplatz 585, Tel. 22 470, Fax DW 5. Mo, Mi, Do, Fr 7.30–11.15 Uhr, Di 12.30–16 Uhr, Do 14–16 Uhr. Alle Kassen.

Dr. med. Univ. Thomas Zorn. Homöopathie. Schlosspl. 47, 8967 Haus/E, Tel. 03686/22 04, Fax DW 4. Mo, Mi 7.30–11.30 Uhr, Di 8–12 und 16–18 Uhr, Do 15–18 Uhr, Fr 8–11 Uhr. Alle Kassen und privat.

Fachärzte

Priv. Doz. Dr. Babak Bahadori, Facharzt f. Innere Medizin. Ordinationszentrum am Europapl. 585, Tel. 22 470. Mo, Mi, Do, Fr 7.30–11.30 Uhr; Di 12.30–17 Uhr, Do 13–17 Uhr. Alle Kassen.

Dr. Sandra Bahadori, Akkupunktur. Ordinationszentrum am Europaplatz 585. Termin nach Vereinbarung, Tel.: 0664/95 87 882. Privat.

Dr. Ulrike Berger, Fachärztin für Augenheilkunde und Optometrie. Maistatt 825. Tel. 23 768, www.augenarzt-berger.com. Mo 15–19 Uhr; Di 13–19 Uhr; Mi u. Do 8–13 Uhr; Fr 8–12 Uhr, Termine nach Vereinbarung. Alle Kassen und privat.

Dr. Michael Boswell, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie. Martin-Luther-Str. 32, Tel. 23 402, Fax 24 020. Mo, Do 14–18 Uhr; Di, Mi und Fr 8–12 Uhr. Termine nach telefonischer Vereinbarung. Alle Kassen.

Dr. Stefan Buchner, Facharzt für Urologie und Allgemeinmedizin. Ordinationszentrum am Europaplatz 585, Tel.: 0650/26 11 981, praxis@stefanbuchner.com, www.stefanbuchner.com. Termine nach Vereinbarung. Wahlarzt.

Dr. Manfred Höflehner, Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie. Pfarrgasse 2, Tel. 0664/91 91 081. Termine nach telefonischer Vereinbarung. Keine Kassen.

Dr. Christian Kaulfersch, Unfallchirurgie. Ärztevereinigung med-aktiv, Lange Gasse 384, Tel. 22 665 Fax DW 4, office@med-aktiv.at. Di 14–16 Uhr. Telefonische Vereinbarung erbeten. Wahlarzt.

Dr. Helmut Krasa, Facharzt für HNO-Krankheiten. Martin-Luther-Str. 32, Tel. 23 515 (Liezen Tel. 03612/22 029). Mo 8–14 Uhr; Mi 8–12 Uhr. Alle Kassen.

Dr. Johannes Matiassek, Facharzt für plastische, rekonstruktive und ästhetische Chirurgie. Ordinationszentrum am Europaplatz 585, Tel.: 01 997 1532, office@matiassek.at. Termin nach Vereinbarung. Privat.

Dr. Karl Maxonus, Facharzt für Frauenheilkunde. Bahnhofstr. 377, Tel. 22 822. Mo, Mi und Fr 8–12 Uhr; Di, Do 14–18 Uhr. Alle Kassen.

Dr. Josef Molcan, Facharzt für Chirurgie. Pfarrgasse 2, Tel. 22 887. Täglich Ordination, telefonische Vereinbarung erbeten. Privat und alle Kassen.

Dr. Christian Mossier, Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde. 8962 Gröbming, MEZ-Nordumfahrung, Tel. 03685/23 400, Fax DW 33, kinderarzt@mossidoc.at. Mo, Mi und Fr 8.30–12 Uhr; Mo und Do 15–18 Uhr, Di 9.30–12 Uhr. Alle Kassen und privat.

Dr. med. Univ. Peter Révész, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Salzburger Str. 740, Tel. 0676/42 43 566. Mo u. Sa 9–11 Uhr, Di u. Do 14–16 Uhr, telefonische Voranmeldung erbeten. Wahlarzt aller Kassen.

Dr. Manfred Tritscher, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten. Bahnhofstr. 377, Tel. 22 511. Mo, Di, Do, Fr 7.30–11.30 Uhr, Mo 14.30–18 Uhr, Mi 15–17 Uhr. Alle Kassen.

Dr. Gabriele Tritscher-Schaffer, Fachärztin für Innere Medizin. Pfarrgasse 677, Tel. 0664/38 44 117. Termine nach Vereinbarung. Wahlarzt.

Dr. Doris Walcher, Fachärztin für Frauenheilkunde. Bahnhofstr. 377, Tel. 22822, Mo, Mi, Fr 8.30–11.30 Uhr und nach Vereinbarung. Wahlarzt.

Kleintierpraxis

Mag. Gertrud Trinker, Tierärztin. Martin-Luther-Str. 33, Tel. 24474. Mo, Mi, Do, Fr 10–12 Uhr; Mo, Di, Do 17–18.30 Uhr u. nach Vereinbarung.

Krankenhaus

Klinik Diakonissen Schladming, Salzburger Straße 777, Telefon 03687/20 20-0.

Therapeuten

Barbara Fritsch, MAS (Health and Fitness), Physiotherapie, Osteopathie, Manualtherapie, APM nach Penzel. Ärztevereinigung med-aktiv, Lange Gasse 384. Tel. 22 665 oder 0664/39 32 844, Fax DW 4, barbara.fritsch@physioaustria.at, office@med-aktiv.at. Telefonische Voranmeldung.

Dipl.-Päd. Christine Jaich, Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision. Erzherzog-Johann-Str. 287, Tel. 0664/96 05 701.

Dipl.-Päd. Elisabeth Kopf, Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision, Erzherzog-Johann-Str. 287, Tel. 0664/96 05 702.

Angelika Lang, Physiotherapeutin, Osteopathin, Kinderosteopathin, Yogalehrerin. Gesundheitszeit, Bahnhofstr. 425, Tel. 0650/33 66 425, al@gesundzeit.at.

Max Lettmayer, Heilmasseur, gewerblicher Masseur. Gesundheitszeit, Bahnhofstr. 425, Tel. 0676/63 46 698; ml@gesundzeit.at.

Claudia Madlencnik, MSc D.O. Kinder- und Diplomosteopathin, Physiotherapeutin. Gesundheitszeit, Bahnhofstr. 425, Tel. 0664/16 29 700, cm@gesundzeit.at.

Katharina Messner, Physiotherapeutin. Ordinationszentrum am Europaplatz 585, Tel. 0681/814 117 68, physiotherapie.messner@gmail.com, www.physio-messner.at

Karin Mohl, Physiotherapeutin, Sportphysiotherapeutin, kPN Therapeutin. Gesundheitszeit, Bahnhofstraße 425, Tel. 0660/14 85 395.

Gerlinde Percht, Physiotherapeutin. Pfarrgasse 2, Tel. 0664/35 07 239.

Silke Raffalt, Osteopathin und Physiotherapeutin. Gesundheitszeit, Bahnhofstraße 425, Tel. 0664/91 40 818, sr@gesundzeit.at.

Marie Luise Schrepf Physio MaLu. Salzburger Straße 306, Tel. 03687/93080.

Susanne Szalay, Hypnose- u. Mentaltrainerin, Kindermentaltrainerin. Gesundheitszeit, Bahnhofstr. 425, Tel.: 0664/54 59 018, su@gesundzeit.at.

Birgit Winter, MBA, Verhaltenstherapeutin in Ausbildung unter Supervision. Ordinationszentrum am Europaplatz 585, Tel. 0664/83 18 771, birgit-winter@praxis-winter.at, www.praxis-winter.at.

Zahnärzte

Dr. Emmerich Gombos, Ramsauer Str. 444, Tel. 0664/32 37 321. Termine nur nach telefonischer Vereinbarung

Prof. DDR. Günter Schultes. Hauptplatz 36, Tel. 22 970; Mo–Fr nach Vereinbarung.

Dr. Richard Schussnig, Hauptplatz 40, Tel. 24 025. Mo 9–12 und 14–16 Uhr; Di, Do 8–12 Uhr; Mi 8–11 und 14–16 Uhr; Fr 8–10 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.

Not- und Bereitschaftsdienste immer aktuell auf der Homepage unter www.schladming.at

- > Stadtgemeinde
- > Gesundheit und Soziales
- > Not- und Bereitschaftsdienste

Bereitschaftsdienste

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr: 122

Polizei: 133

Rettung: 144

ÄRZTE

Wochenend- und Feiertags-Bereitschaftsdienste, Notdienste (Dienst-dauer Samstag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr) telefonische Tonbandansage folgender Ärzte oder auf der Homepage der Stadtgemeinde Schladming www.schladming.at

Dr. Lammel	(03687 / 81 081)
Dr. Karrer	(03687 / 22 589)
Dr. Thier	(03687 / 22 470)
Dr. Zorn	(03686 / 22 04)
Dr. Sulzbacher	(03687 / 24 785)

ZAHNÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Samstag und Sonntag, von 10 bis 12 Uhr

0316 / 81 81 11

AMTSTIER-ÄRZTLICHER DIENST

Landeswarnzentrale - **0316 / 877 - 77**

(Änderungen vorbehalten!)

Die Abteilungen Kläranlage und Wasser

Wie schon in der letzten Ausgabe angekündigt, stellen wir diesmal die Teams der Kläranlage und Wasser vor.

Wir können uns glücklich schätzen und sind von allen Seiten mit Wasser in all seinen Formen reich beschenkt. Der umweltbewusste, gewissenhafte und professionelle Umgang – nicht zuletzt auch der Sicherheit wegen – ist oberstes Gebot.

Das Team der „Kläranlage“

Die „Stammesetzung“ der Abfallreinigungsanlage (ARA) Schladming – Klärmeister **Otmar Kleer** und **Hans Hofer** – wird seit Mitte Dezember von **Reinhold Stocker** unterstützt.

Die größte Herausforderung stellten in den Jahren vor der WM wohl die Planung und der Neubau der neuen Anlage dar. 2012 konnte die Anlage feierlich eröffnet werden. Heute „beherrschen“ sie das zyklische Belebtschlammverfahren (BIOCOS), die Prozesswasserbehandlung, die mesophile Faulung mit Co-Fermentation und Faulgasverwertung mit BHKW und Fernwärmeanschluss aus dem FF und vermitteln die Abläufe dieses Vorzeigeprojekts einer „biologischen Kläranlage“ verständlich.

Die jährliche Gesamtzulaufmenge an verschmutztem Wasser beträgt unvorstellbare 840.000 m³. Nachdem Vorklär-, Belebungs- und Umlaufbecken durchlaufen sind, kümmern sich fleißige Mikro-



Auch im Kellergeschoss der Kläranlage befindet sich modernste Kanaltechnik.

organismen darum, die Masse in Gas Schlamm und sauberes Wasser zu teilen. Das Allerbeste dabei – alle Bestandteile leisten wieder einen wertvollen Beitrag. Aus dem Schlamm wird Humus, aus Gas wird Strom und das sauberere Wasser macht sich wieder auf den Weg zu den Haushalten.

Das heißt als Klärwärter muss man heute nicht nur alle Abläufe beherrschen, sondern auch EDVler und Chemiker sein. Im eigenen Labor werden regelmäßig Pro-



Die Klärwärter müssen auch Chemiker sein.

ben ausgewertet und an die Behörden zur Überprüfung geschickt.

Auf die Frage nach den skurrilsten Fundstücken im Hauptrechen kam neben wirklich Traurigem auch das eine oder andere Utensil, das durchaus zur Belustigung beitrug. An dieser Stelle sei aber nochmals darauf hingewiesen, dass in einer Region, in der das Entsorgungssystem nahezu lückenlos organisiert ist, nichts mehr in Klo und Kanal zu landen braucht, was nicht *ausdrücklich* dort hingehört.



Hans Hofer und Otmar Kleer vor einem der zahlreichen Steuerungskästen.



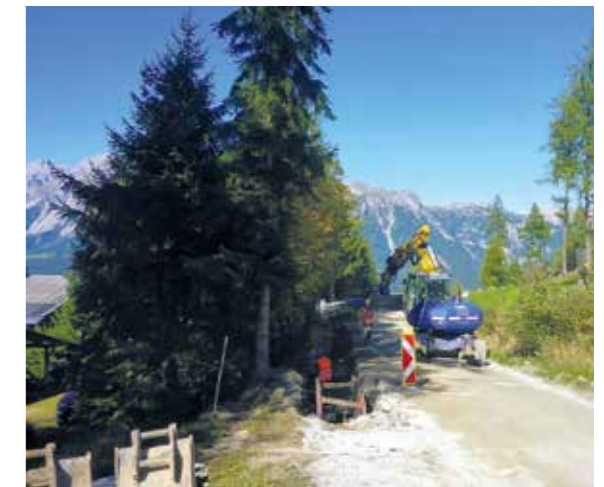
Reinhold Stocker unterstützt seit Mitte Dezember das Kläranlagen-Team.



Per Computer melden über das gesamte Stadtgebiet verteilte Sensoren etwaige Auffälligkeiten.



Werner Hödl und Siegfried Bachler beim Wasserzählertausch und Ablesen.



Kanalsanierungen.

Die Abteilung „Wasser“

Siegfried Bachler und **Werner Hödl** kümmern sich in der Stadtgemeinde Schladming um alles, was mit dem fast wertvollsten Gut unseres Lebens zu tun hat: Wasser. Sie sind beide vom ÖVGW (Österreichische Vereinigung Gas / Wasser) zertifizierte Wassermeister. Das heißt, sie besuchen jährlich die vorgeschriebenen Fortbildungen und stellen sich alle fünf Jahre der Nachprüfung zu den Wissensgebieten in der Trinkwasserversorgung.

Schladmings Wasserbedarf wird aus den Quellen Grubegg gespeist und in jedem der Hochbehälter gespeichert – jährliche Wasserförderung ca. 480.000 m³ (Wasserverbrauchsmenge einschließlich Hydrantenentnahmen, Straßenreinigung etc.; 1 m³ = 1000 Liter). Der Tagesverbrauch schwankt von ca. 1000 m³ in der Zwischensaison, 1600 m³ im Sommer bis zu 2100 m³ an Spitzentagen im Winter. Es stehen insgesamt fünf Hochbehälter mit einem Gesamtfassungsvermögen von 1500 m³, sowie acht Quellsammel-

schächte und ein Tiefbrunnen zur Verfügung.

Die Wassermeister überwachen und regeln den Bedarf und reagieren sofort, wenn es zu Unregelmäßigkeiten kommt. Heutzutage kann man sich dabei auf moderne Technik verlassen. Quer durch Schladming verlegte Sensoren geben Aufschluss darüber, wo welcher Wasserdurchfluss bzw. Druck herrscht, und man kann durch Schließen strategisch angebrachter Sperren (24 Verteiler- und Schieberschächte) größere Schäden vermeiden. Rohrbrüche können so schnell erkannt und deren Auswirkungen so klein wie möglich gehalten und möglichst rasch behoben werden. Die „Fernwirkanlage“ holt sich ihre Daten von 15 Fixstationen zur Überwachung aller relevanten Daten im Wassernetz und verfügt über eine Alarmfunktion bei Störungen rund um die Uhr.

Zum Aufgabengebiet unserer Wassermeister gehört auch alles, was bautechnisch mit Leitungen zu tun hat, das Aufstellen von Hydranten oder auch die

sicherheitstechnischen Anforderungen an Bauprojekte in Sachen Wasser. Außerdem werden 130 Hydranten im Stadtgebiet und weitere im Umland kontrolliert und gewartet. Halbjährlich zieht man 18 Wasserproben im gesamten Stadtgemeindegebiet – die aktuellen Wasserdaten sind im Internet abrufbar unter www.schladming.at > „Stadtgemeinde“ > „Zahlen, Daten, Fakten“ > „Prüfberichte Wasserversorgung“.

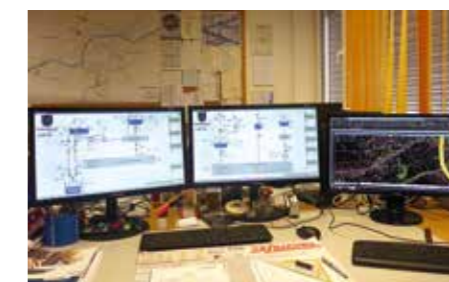
Jährlich werden mittlerweile rund 2000 Wasserzähler abgelesen und im Fünfjahresintervall ausgetauscht.



Reinigung der Quellschutzgebiete mit Ausmähen.



Unverzögliche Reparatur bei Rohrbrüchen.



Kontrolle der Fernwirkanlage und Bearbeitung des Leitungskatasters.



Befüllung Hochbehälter am Sonnenhang.

Kinder und Jugend

Kindergärten, Schulen, Musikschule, Bildungseinrichtungen, Jugendvereine

Aus den Kindergärten

STÄDTISCHER KINDERGARTEN SCHLADMING

Der Kindergarten hat „Zuwachs“ bekommen!

Auf Grund der großen Nachfrage wurde im Sommer unser Kindergarten auf fünf Gruppen erweitert. Eine neue Kinderkrippe wurde an einem hausernen Standort im Pfarrzentrum (Erzherzog-Johann-Straße) errichtet. Damit sich auch die Allerjüngsten bei uns wohlfühlen, wurde die Räumlichkeit liebevoll auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt. Die neue Kinderkrippe bietet 12 Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren viel Platz zum Staunen, Beobachten, Erforschen, Bewegen und Ruhen.

Manuela Eberl ist mit ihrer pädagogischen Arbeit und ihrem Betreuungsteam **Miriam Fererberger** und **Annelies Moser** für unsere „Kleinsten“ mit vollem Einsatz da.



Mit gemeinsamen Aktivitäten erleichtern wir den Übergang vom Kindergarten in die Schule.



Wöchentlich wird frisch eine gesunde Jause aus der Biokiste zubereitet.

Frau Oberärztin **Dr. Alexandra Reimann** spendete uns wunderschöne Kindermöbel als Ergänzung für unsere neue Kinderkrippe. Ein herzliches Dankeschön, liebe Alex!

Auch am Standort Tutterstraße wurde durch einen Personenaufzug und eine barrierefreie Sanitäreinrichtung das Haus behindertengerecht adaptiert. Weiters wurden alle Sanitärbereiche in den einzelnen Gruppen komplett saniert.

Laternenfest

Wir ziehen durch die Straßen heut' in dieser Nacht, mit Laternen in den Händen, alle selbst gemacht – wohoo, wohoo!

Das traditionelle Laternenfest des „Städtischen Kindergartens“ wurde am 10. November nach einem Laternenumzug durch die Straßen von Schladming ganz besinnlich im Rathauspark gefeiert! Das schöne Lichtermeer lies zahlreiche



Ausflug der Schulanfänger ins ORF-Zentrum Salzburg mit Moderator Thomas Mussger.



Das kleine „Straßen-Einmaleins!“ – Verkehrserziehung im Kindergarten.



Zuschauer zum Staunen bringen. Nach der feierlichen Eröffnung durch Finanzreferent Alfred Brandner überraschten die Kinder das Publikum mit Liedern und Sprüchen. Die Schulanfänger gaben das Theaterstück „Die kleine Laterne Lumina“ zum Besten.

Familie Seebacher (Talbachschenke) stellte uns ein Buffet zur Verfügung, und somit konnte das Fest bei einem gemütlichen Beisammensein ausklingen. Ein großes Dankeschön an die Familie Seebacher für die Unterstützung!

Unsere „Kleinsten“ der beiden Kinderkrippen feierten im kleinen Rahmen ihren neuen Helden, den „Heiligen Martin“, auf der Terrasse des Städtischen Kindergartens. Dort teilten sie ihre selbstgebackenen Martinsgänse mit den Besuchern!

Abschließend möchten wir allen frohe Feiertage und eine gesegnete Weihnacht wünschen!

Leiterin Christiane Kahr



Eine Aktion der Raiffeisenbank Schladming sorgte für viel Freude bei den Kindern.

STÄDTISCHER KINDERGARTEN MANDLING

Im letzten Jahr konnten wir beobachten, dass die Kinder großes Interesse an der Natur und deren Vorgängen zeigen, sie wollen diese mit allen Sinnen erleben, wahrnehmen und auch begreifen!

Viele Kinder beziehen heutzutage ihr Wahrnehmungsrepertoire aus Medien und Computerspielen, daher ist es eine sehr wichtige Aufgabe für uns Erwachsene, die Freude an der Natur und die damit verbundenen Erfahrungswerte frühzeitig zu wecken bzw. zu erhalten. Aus diesem Grund begeben wir uns heuer auf die Fährte hinaus ins Grüne und werden das ganze Jahr über Wald, Wiese und Garten als „Detektive“ durchstreifen.

Kinder wollen selbst Hand anlegen, ihre eigenen Erfahrungen machen – besonders mit Naturmaterialien, wie Bäume, Sträucher und Kräuter. Ganzheitliches Lernen ist wichtig für die Kinder. Und unsere Umgebung bietet vielfältige Möglichkeiten dafür.

Unser Jahresprojekt „Naturdetektive – Der Natur auf der Spur“ wurde im Herbst gestartet. Im Rahmen unseres Erntedankfestes lernten wir unterschiedliche Obst- und Gemüsesorten kennen, machten Bekanntschaft mit den Brotgewürzen beim Zubereiten unseres eigenen Brotes, stellten Naturfarben und Kartoffelkleber her



und durften zum Abschluss gemeinsam mit **Markus Kapeller** unsere Erfahrungen der letzten Zeit bei einem gemeinsamen „Kocherlebnis“ vertiefen.

Bei unseren Ausgängen in den Wald konnten die Kinder die Veränderungen in der Natur beobachten. Blätter wurden gesammelt und gepresst, Baumfrüchte wie Eicheln und Kastanien als Schätze mit in den Kindergarten genommen. Spielerisch wurden der Aufbau eines Baumes, verschiedene Baumarten und die Verwendungsmöglichkeit des Rohstoffes Holz kennengelernt. Wir durften die Zirbenwerkstatt vom „Sauschneid Sepp“ besuchen, haben aus Sägemehl Knete zubereitet und uns beim Herstellen eines Nagelgels als Handwerker versucht.

Wir freuen uns auf ein spannendes und naturnahes Jahr!

Elke Simonlehner und Julia Kocher



(Kindergarten Rohrmoos auf der nächsten Seite)



Zivildienener im Städt. Kindergarten Schladming

Seit dem Kindergartenjahr 2015/16 beschäftigt der Städtische Kindergarten in der Tutterstraße 663, 8970 Schladming, jeweils ab 1. September für neun Monate einen Zivildienener.

Die Aufgaben des Zivildieners erstrecken sich auf Mithilfe bei der Kinderbetreuung (Kinder von drei bis sechs Jahren), Hilfsdienste und Botengänge.

Die männliche Bezugsperson wurde von den Kindern immer sofort in Beschlag genommen und auch vom übrigen

Betreuungspersonal herzlich aufgenommen.

Sollte Interesse an einer Zivildienstbeschäftigung im Städt. Kindergarten Schladming ab 1. September 2018 bestehen, ersuchen wir um Übermittlung einer kurzen **Bewerbung an**

Stadtgemeinde Schladming z.H. Frau Martina Schmid Coburgstraße 45, 8970 Schladming.

Für Fragen steht Ihnen Martina Schmid unter Tel. 03687/22508-14 oder Mail martina.schmid@schladming.at gerne zur Verfügung.



(Fortsetzung „Aus den Kindergärten“ von Seite 41)

STÄDTISCHER KINDERGARTEN ROHRMOOS

Erntedankfeier mit Herrn Pfarrer Krömer

Kaum hat unser Kindergartenjahr begonnen, war es für uns schon an der Zeit, Vorbereitungen für unsere alljährliche Erntedankfeier im Kindergarten zu treffen. Dabei laden wir abwechselnd unseren katholischen und den evangelischen Pfarrer zu einer kleinen Feier in den Kindergarten ein. So war es in diesem Jahr Herr Pfarrer Krömer, der die Feier mit uns gestaltete.

Als Einstimmung hatten wir uns im Kindergarten schon einige Zeit mit dem Bilderbuch „Nur ein kleines Samenkorn“ von Eric Carle und allem was so zum Wachsen, Danken und Gedeihen dazugehört, beschäftigt. Außerdem wurde ein Gabentisch vorbereitet, zu

dem jedes Kindergartenkind eine Erntegabe aus dem haus-eigenen Garten mitbringen konnte.

Es dauerte nicht lange und unser Tisch war reichlich mit allerlei Obst und Gemüse gedeckt. Zur Feier des Tages haben wir dann einen großen Kürbis zu einer leckeren Kürbiscremesuppe verkocht und frisches Brot dazu gebacken. Herr Pfarrer Krömer segnete all unsere Erntegaben und auch unsere bereits zubereiteten Speisen für die anschließende gemeinsame Jause.

Ich kann nur so viel verraten: Die gemeinsame Erntedankjause war für die Kinder ein ganz besonders leckeres Erlebnis und auch aus den restlichen Erntegaben haben wir kurze Zeit später noch Gemüsesuppe gekocht.

Den Herbst mit allen Sinnen erleben

War der Herbst dieses Jahr anfangs noch ungewöhnlich kalt und ungemütlich, so hat



er sich, vor allem in den letzten beiden Wochen, in einen wunderbar goldenen und für unsere Sinne sehr ansprechenden Herbst verwandelt. Diese Zeit haben wir im Kindergarten intensiv genutzt, um vor allem im Garten oder bei Spaziergängen, die wahrscheinlich letzten warmen Sonnenstrahlen vor dem Winter einzufangen.

Passend zu unserem Jahresthema, bei dem wir der Sinnes- und Körperwahrnehmung besondere Aufmerksamkeit schenken, haben wir Laubschlachten veranstaltet, mit Blättern getanzt, Kastanien gesammelt, große Laubhaufen für den Winterschlaf der Igel gerichtet u.v.m. Aber nicht nur die Igel hatten ihre Freude mit den Laubhaufen!



Volksschule Untertal

Weihnachtskartenaktion „Rote Nasen“

Auch heuer beteiligten sich wieder alle Schüler und Schülerinnen an der Weihnachtskartenaktion der **Roten Nasen**. Es wurden viele tolle Weihnachtskarten in den einzelnen Klassen gestaltet. Am Elternsprechtag können die Weihnachtskarten mit einer Spende von 1,- Euro pro Karte erworben werden.

Die Spenden kommen dem „Rote Nasen Clowndoctors“-Spitalsbetreuungsprogramm zugute.



WÖDILE (WÖ)chentlich –Dienstag – LEsetag)

Jeden Dienstag findet ein gemeinsames Lesen für alle Schulstufen statt. Es wird mit Lesepartnern gelesen oder es wird vorgelesen.

Die Themen des Unterrichts werden schulstufenübergreifend wiederholt und bearbeitet.



Im „Kreativen Gestalten“ wurde ein Lesemaskottchen erstellt. Es wurde WÖDILE genannt.



Obmannwechsel beim Elternverein der Volksschule Rohrmoos-Untertal

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurde **Herwig Aichmann** als neuer Obmann des Elternvereins der Volksschule Rohrmoos-Untertal gewählt.

Der Elternverein besteht bereits seit über 30 Jahren. Zu den wichtigsten Aktivitäten gehören unter anderem die Teilnahme mit einem Stand beim Feuerwehrdepot beim „Adventzauber in der Talbachklamm“, Nikolauswanderung, Faschingswanderung, Skirennen, Sportfest/Olympiade zum Schulschluss u.v.m.

Der Vorstand des Elternvereines möchte sich bei **Fritz Gerhardt** und **Heidrun Siedler** für ihre Obmannschaft bedanken und wünscht den beiden für die Zukunft alles Gute.



Hermann-Kröll-Volksschule Schladming

Im November dieses Jahres hat die Volksschule Schladming nun den Namen Hermann-Kröll-Volksschule erhalten

Die Volksschule besuchen derzeit 155 Schülerinnen und Schüler, die von 18 Lehrerinnen unterrichtet werden. In jeder Schulstufe gibt es zwei Parallelklassen. In einer 4. Schulstufe wird eine Inklusionsklasse geführt.

Zusätzlich können wir den Kindern ein breites **Angebot an zusätzlicher Förderung** bieten:

- 2 Sprachstartgruppen (Intensivkurs Deutsch);
- Begabtenförderung (forschen und experimentieren);
- Gesunde Ernährung (Ernährungslehre, kochen);
- Chor (Gesang, Instrumente);
- Schachunterricht;
- Sprachheilunterricht (Integrativ- bzw. Einzel- und Gruppenunterricht);
- VHPS-Stunden (soziales Lernen);
- Leseförderung; individuelle Förderschwerpunkte;
- Stützstunden im Schuleingangsbereich;

- Native Speaker (Englischunterricht).

Der **Schwerpunkt** unserer Unterrichtsarbeit im laufenden Schuljahr liegt im **Erwerb der Lesekompetenz** (Umgang mit Texten und Medien), die in allen Unterrichtsgegenständen bewusst gefördert wird und in den KEL-Gesprächen (Kind-Erziehungsberechtigte-LehrerIn-Gespräch).

Seit Schulbeginn wird verstärkt in der schuleigenen Bibliothek (ca. 3500 Bücher) zu unterschiedlichen Klassenprojekten gearbeitet. Bereits im Oktober fand zum Schwerpunkt-Thema passend die Theateraufführung „Der Bücherwurm“ für alle Kinder der Volksschule statt. Um die Lesemotivation der Kinder zu fördern und einzelne Kinder individuell zu fordern, werden ein computerunterstütztes Leseprogramm (Antolin) und ein spezielles Lesetraining in den Klassen eingesetzt.

Die KEL-Gespräche finden in der Hermann-Kröll-Volksschule Schladming im Schul-

jahr 2017/18 von den 1. bis zu den 3. Klassen statt. In einem Gespräch, nahe der Semesterinformation/Jahresinformation bzw. des Semesterzeugnisses/Jahreszeugnisses, wird das Schulkind Ausschnitte seiner schulischen Leistungen im Beisein eines Erziehungsberechtigten präsentieren. Im Anschluss wird in einem Gespräch zwischen Erziehungsberechtigtem, Lehrerin und Kind der momentane Leistungsstand des Kindes besprochen und weitere Fördermaßnahmen festgelegt.

Ganztageschule

Die **GTS (Ganztageschule)**, in getrennter Abfolge, wird von den Eltern gerne angenommen, und so steigt die Zahl der zu betreuenden Kinder jährlich. Im laufenden Schuljahr ist eine Gruppe von Montag bis Freitag und eine zweite Gruppe von Montag bis Donnerstag eingerichtet worden. Zu den grundlegenden pädagogischen Aufgaben zählt, den Kindern ein freundliches Umfeld zu bieten, das ein ge-

lungenes Zusammenspiel zwischen Lernzeit, individueller Förderung und Freizeitaktivitäten, Spiel und Spaß ermöglicht. Zusätzlich hat es die Stadtgemeinde Schladming ermöglicht, dass ab dem Schuljahr 2017/18 eine diplomierte Fitnesstrainerin (Zirkusschule) und ein diplomierter Mentaltrainer (soziales Lernen – Bewegung) die Arbeit der Freizeitpädagoginnen bereichern.

Sommerbetreuung

Auf vielfachen Wunsch und erfolgter Bedarfserhebung wurde heuer erstmalig eine Sommerbetreuung für Volksschulkinder eingerichtet. Die Betreuung fand im August statt und wurde von 39 Kindern in Anspruch genommen. Die Gestaltung erfolgte durch unsere Freizeitpädagoginnen Karin und Angelika, durchgeführt wurde die Betreuung in den Räumlichkeiten der Volksschule Schladming.

Für die Sommerbetreuung 2018 ist eine erneute Bedarfserhebung angedacht.

Interessens- und Begabungsförderung

Die Interessens- und Begabungsförderung steht unter dem Motto „Forschen und Experimentieren“. Die Kinder können hier an Stationen Versuche zu verschiedenen Themen durchführen. Die engagierten „Jungprofessoren“ haben sich schon in den Wissensgebieten Luft, Magnetismus und Strom schlau gemacht und erstaunliche und neue Erkenntnisse dazugewonnen.



Ein wunderschöner Wandertag der 4. Klassen.



Märchen- und Naturerlebnistag mit Frederik Mellak.

Herbstwanderung

Bei traumhaft schönem Herbstwetter fuhren die 4. Klassen mit den Bussen der Planaibahnen in die Ramsau. Die Wanderung startete beim Edelbrunn. Eine Gruppe marschierte über den Roseggersteig zum Brandriedel und weiter zur Brandalm. Manche wählten den gemütlicheren Weg über die Forststraße. Gemeinsam wurde bei der Brandalm gejausnet und die Kinder hatten Zeit um ausgiebig zu spielen.

Lehrausgang zur Bäckerei Wieser

Im Rahmen des Heimatkundeunterrichtes über Schladming durfte die 3a-Klasse am 7. November 2017 den ersten Betrieb besichtigen. Bäcker **Heli Wieser** zeigte den Kin-

dern seine Maschinen und führte die Klasse durch die Bäckerei. Er zeigte den interessierten SchülerInnen den Weg einer Semmelproduktion, welche Mehlsorten verwendet werden und wie man am besten einen Krampus aus Semmelteig herstellt. So konnten die Kinder ihre Backtalente unter Beweis stellen und tolle Backwaren erzeugen.

Buchstaben lernen – Buchstabentag

Die Kinder der 1. Klassen lernen, sehr fleißig, wöchentlich einen neuen Buchstaben. Damit die Kinder alle Sinne einsetzen können stehen ihnen verschiedene Stationen zum Erlernen der Buchstaben zur Verfügung. Unter anderem wird der neue Buchstabe mit Plastilin geformt, in den Sand

geschrieben, am Boden nachgegangen, an der Tafel nachgespurt... und zu guter Letzt werden Dinge verkostet, die mit dem Buchstaben anfangen (z.B. Mm → Milch trinken, Müsli, Marillenmarmelade und Manner Schnitten essen).

Märchen- und Naturerlebnistag mit Frederik Mellak

Am 4. Oktober erlebten die SchülerInnen der 2. Klassen eine Märchenwanderung mit dem steirischen Märchen-erzähler Frederik Mellak, in der Märchen-erzählungen auf verspielte und sinnliche Weise mit Waldkunstaktionen und Waldmusik verbunden wur-

den. Mit großem Eifer bauten Kinder, Eltern und Lehrer ihr „Waldsofa“ und lauschten den Erzählungen. Ein besonderes Erlebnis war das musikalische Waldfeuer.

„Hallo Auto“

Am 29. September 2017 waren die Kinder der 3b-Klasse am Parkplatz der Planai West. Alles drehte sich um „Hallo Auto“. Die Kinder durften in einem Auto sitzen und fest auf die Bremse treten. Ziel der Übung war es zu erkennen, wie lange ein Auto für den Bremsweg braucht. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Schladming unterstützte diese Aktion tatkräftig.

Weitere Infos und Bilder sind unserer Homepage www.volksschule.schladming.at zu entnehmen.



Im Rahmen der Interessens- und Begabungsförderung können die Kinder forschen und experimentieren.



Ausflug in die Bäckerei Wieser.



Die Kinder lernen den Buchstaben „M“.



Wie lange braucht ein Auto für den Bremsweg?

Fahnensegnung und Erntedank der Landjugend Rohrmoos-Schladming-Pichl

Bevor mit dem Fest im heurigen Herbst das Highlight für die Landjugend Rohrmoos-Schladming-Pichl am Programm stand, wurde das mittlerweile zum 5. Mal stattfindende Maibaum-Umschneiden am 3. Juni 2017 beim Hotel Moser ausgetragen.

Abermals durfte sich dabei der Verein über unzählige Besucher freuen – welche, begünstigt durch das überaus milde Wetter – bis in die tiefe Nacht hinein den Abend vor dem Zelt verbringen konnten, ehe es einige von ihnen in das Zelt lockte, um mit uns den Rest der Nacht zu verbringen.

Dieses Fest diente aber für uns auch als Einstimmung für die nächste Herausforderung – begann doch unmittelbar nach dem Maibaumfest die intensive Planung der Fahnensegnung und des Bezirkserntedankfestes, welches wir am 7. und 8. Oktober 2017 im WM Park Planai veranstalten durften. Im Rahmen dieser

Volksschule Pichl

Im Schuljahr 2017/ 2018 besuchen 33 Schüler und Schülerinnen die Volksschule Pichl. Die Pädagoginnen VD Barbara Eigemann, Dipl.-Päd. Elke Tritscher und Karin Gruber unterrichten in zwei Klassen je zwei Schulstufen.

Mit Schwung und viel Neugierde machten wir uns im neuen Schuljahr auf den Weg. Das Thema „Herbst“ bot viele Möglichkeiten in sämtlichen Unterrichtsgegenständen. So wurde mit Kastanien gerechnet, Blätter wurden gesammelt, getrocknet und bestimmt und Kunstwerke gestaltet. Auch in Werken entstanden tolle Arbeiten.



Im Deutschunterricht schrieb die 2. Stufe Rätsel über Früchte und die 4. Stufe ein **Herbst-Gedicht**.

*Ich mag den Herbst. Ich mag das bunte Laub.
Wenn der Herbststurm in die Bäume bläst, rauscht es laut.
Ich mag den Herbst. Es wird ein bisschen kälter.
Der Tau wird an manchen Tagen zu Reif.
Ich mag den Herbst. Ich mag das bunte Laub. (Anna)*

Besuch einer Bäuerin

Im Zuge des Welternährungstages besuchte eine Bäuerin aus unserer Gemeinde die Kinder der 1. und 2. Schulstufe und informierte über regionale Produkte. Diese konnten sie im Anschluss bei einer gesunden Jause verkosten.

Was wird wohl der Winter bringen?



Fahnensegnung wurde von **Verena Höflechner** eine Chronik der Landjugend erstellt – beginnend in den 1950er-Jahren bis heute. Exemplare dieser liegen im TV Schladming auf. Eine erweiterte Chronik befindet sich derzeit in Planung.

Die neue Fahne und deren feierliche Segnung

Nachdem wir unsere in über 200 Arbeitsstunden angefertigte Fahne im Juni in Bayern übernehmen durften, wurde diese zu Beginn vor der Öffentlichkeit unter Verschluss gehalten. Erst mit der anstehenden Segnung sollte diese feierlich eingeführt und der Öffentlichkeit gezeigt werden. Dank des großartigen Entgegenkommens der Planaibahnen und der Stadtgemeinde Schladming durften wir den WM Park als Platz für unser Zelt benutzen. Mit insgesamt 15 angetretenen Vereinen wurde die Fahne am 7. Oktober gemeinsam durch die beiden Pfarrer Gerhard Krömer und Andreas Lechner im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes gesegnet. Beim anschließenden Konzert der **Trachtenmusik Kapelle Pichl an der Enns** wurde die Stimmung im Zelt trotz kühler Außentemperaturen angeheizt. Anschließend fand an diesem Tag ein Konzert der Tiroler Gruppe **Quintett 200** statt.

Der Sonntag begann um 9 Uhr mit dem Erntedankgottesdienst in der evangelischen Kirche Schladming. Begleitet von der **Robfeld Musi** erfolgte ein gemeinsamer Marsch von der Kirche zum Festzelt, in welchem Ehrungen seitens der Landwirtschaftskammer Liezen und der Landjugend Bezirk Liezen stattfanden.



Um 14 Uhr folgte der Start zum Erntedankumzug, beginnend bei der Brauerei, durch das Stadttor, auf den Hauptplatz bis zum WM Park Planai. Dabei durften wir neben unseren Ehrengästen auch zahlreiche Besucher unserer Region begrüßen, die den widrigen Wetterverhältnissen trotzten.

Im Anschluss an den Erntedankumzug folgte ein Konzert der **Stadtkapelle Schladming** – und brachte dabei die Stimmung im Zelt fast zum Überkochen.

Wir als Landjugend dürfen auf ein erfolgreiches Festwochenende zurückblicken – ein Festwochenende, das mit einem extremen Arbeitsaufwand verbunden war, und bei dem nicht nur einmal die Nerven auf Grundeis gelegen sind. Belohnt wurden wir – nicht nur durch ein positives finanzielles Ergebnis – sondern vor allem durch viel positives Feedback, und allem voran einer großartigen Unterstützung von allen Seiten.

Unser Dank gilt allen beteiligten Musikgruppen und Kapellen, unseren beiden

Pfarrern **Gerhard Krömer** und **Andreas Lechner**, **Martin Huber** für die Gruppenfotos, unseren Sponsoren und Gönnern, und allen voran den **Planaibahnen** und der **Stadtgemeinde Schladming**, und unserer Fahnenmutter **Elisabeth Höflechner** mit den beiden Patinnen **Veronika Fischbacher** und **Helga Stocker**.

Ohne diesem Entgegenkommen und der großartigen Unterstützung wäre diese Veranstaltung nicht möglich gewesen. Mein persönlicher Dank gilt aber vor allem unseren Mitgliedern und unserem Vorstand. Danke, dass Ihr uns als Vorstand, und mich als jenen, der sich dieses Projekt in den Kopf gesetzt hat, so großartig unterstützt habt. Nur durch unseren Zusammenhalt und der Mitarbeit eines jeden Einzelnen konnten wir eine solche erfolgreiche Veranstaltung auf die Beine stellen. Ganz nach unserem Motto, „Nach altem Brauch, mit junger Kraft, man gemeinsam Heimat schafft“, wollen wir auch in Zukunft unsere Heimat aktiv mitgestalten.

Herbert Gerhardt





Von Kindern für Kinder (und Erwachsene)

Diesmal zeichnen die **Kinder der 3. Klassen der Hermann-Kröll-Volksschule** im Rahmen des Heimatkundeunterrichts Beispiele, für welche Bereiche die Stadtgemeinde zuständig ist...



Danke an alle Künstler! Die nicht veröffentlichten Bilder liegen in der Hermann-Kröll-Volksschule auf.



Ski-Akademie | HAK | HAS Schladming

Special Olympics Familientage, neue Leitung und „Rote Nasen“-Lauf

#6-Stationen Wettkampf powered by Ski-Akademie Schladming bei den Special Olympics „Familientage“

„Eindrucksvolle Momente voller Emotionen und Freude, sportliche Begeisterung und einfach jede Menge Spaß“ sind die Worte des HAK-Schülers Christian Salatovic über die Familientage 2017 der Special Olympics. Schülerinnen und Schüler der 3A-HAK der Ski-Akademie Schladming haben diesen Stationenwettkampf im Rahmen der Familientage der Special Olympics organisiert.

Im Rahmen eines praxisorientierten Projektmanagementunterrichts plante und organisierte die 3. Klasse der Handelsakademie Schladming einen Stationenwettkampf. Eröffnet wurde der Nachmittag vom Direktor der Ski-Akademie Schladming, **Mag. Franz Schaffer**, dem Geschäftsführer der Special Olympics, **Marc Angelini** und dem Vertreter der Stadt Schladming, Kulturreferent **Alfred Brandner**. Das Projekt sah einen abwechslungsreichen Stationenbetrieb, mit verschiedenen Geschicklichkeitsbewerben vor. Die Betreuung und Kommunikation mit den Teilnehmerinnen und Teilneh-

mern war, neben der Organisationsdurchführung, die Hauptaufgabe der HAK-Schülerinnen und Schüler der Ski-Akademie Schladming, die mit großartigem Einsatz dieses Gemeinschaftserlebnis ermöglichen. Für alle, die an dieser Veranstaltung mitwirkten, war es eine große Freude zu sehen, wie durch kleine Aktionen große Begeisterung geweckt werden kann. Die jahrelange Zusammenarbeit mit Special Olympics ist ein wichtiger Bestandteil in der Ausbildung der Ski-Akademie | HAK | HAS Schladming.

Neuer Leiter an der Ski-Akademie Schladming

Am 1. August 2017 gab es einen Wechsel an der Spitze der Ski-Akademie Schladming. Herr **Mag. Franz Schaffer** übernahm als schulischer und sportlicher Leiter die Führung des Kompetenzzentrums Schladming in Form von Handelsakademie, Handelsschule und HAK-Aufbaulehrgang für Leistungssportler und Schüler aus der Region. Zugleich wurde er auch mit der Geschäftsführung des Vereins „Ski-Handelsschule Schladming“ betraut.

Der gebürtige Steirer, wohnhaft in Gleiming, ist ausgebildeter Wirtschaftspädagoge und kann auf eine mehrjährige Praxis in der Wirtschaft in den Bereichen



Mag. Franz Schaffer

Rechnungswesen, Controlling und Steuerberatung zurückblicken. Durch seine langjährige Lehrtätigkeit an der Privaten HLW Elisabethinum St. Johann/Pongau, zuletzt in der Funktion als Administrator und Vizedirektor, sowie am BFI St. Johann/Pongau, bringt er die besten Voraussetzungen mit, um die Ski-Akademie Schladming in die Zukunft zu führen.

Herr Mag. Schaffer sieht im Leitbild „Unternehmen Schule“ eine bessere Vernetzung aller Mitwirkenden und eine Stärkung des Schulprofils in der Region. Von

besonderer Bedeutung ist ihm das Ineinandergreifen und der reibungslose Ablauf von Sport und Schule. Das „Unternehmen Schule“ soll ein Begegnungsort für alle Lehrer, Trainer, Schüler und Eltern sein und das Zusammenspiel mit der regionalen Wirtschaft fördern.

Die Weichen sind gestellt, um die Ski-Akademie Schladming als Kaderschmiede und Ausbildungszentrum in das 21. Jahrhundert zu führen.

Ski-Akademie Schladming gewinnt #Styrian Challenge

Unter dem Motto #wirtschaftmachtschule und mit dem Ziel der praxisnahen Ausbildung, hat die Ski-Akademie | HAK | HAS Schladming an der Styrian Challenge 2017 teilgenommen und gewonnen. Schülerinnen und Schüler des 5. Jahrgangs der Handelsakademie haben in der Sparte „Mobilität der Zukunft“ mit ihrer Idee den 1. Platz gewonnen.

Im Rahmen der Styrian Challenge erarbeiten Schülerinnen und Schüler der steirischen Handelsakademien an zwei Tagen in jeweils dreistündigen Workshops Lösungen für reale Problemstellungen von Unternehmen. Begleitet werden sie dabei von erfahrenen Innovationsmanagerinnen und -manager aus dem INNO-LAB und der Studienrichtung Innovationsmanagement. Um die Innovationsfreude und Entrepreneurship zu fördern, nimmt die Handelsakademie Schladming an wirtschaftlichen Wettbewerben teil. Ziel der Ausbildung ist die Verknüpfung von Theorie und Praxis, den Mut zum Unternehmertum zu wecken und Wirtschaft er-



Die Gewinner der #Styrian Challenge: Chiara Hipf, Bea Hipfl, Leonie Seebacher, Dir. Mag. Franz Schaffer und Helmuth Petelin.

lebar machen. Ein innovatives Schülerteam mit **Bea Hipfl**, **Chiara Hipf**, **Leonie Seebacher** und **Helmuth Petelin** ist erfolgreicher Sieger in der Sparte „Mobilität der Zukunft“ mit einer revolutionären Idee im Bereich urbane Mobilität.

Die regionale Wirtschaftsschule mit sportlichem Schwerpunkt präsentierte sich wieder als erfolgreiche Vorbereitung für Sport, Beruf und Studium.

Ski-Akademie Schladming als Entrepreneurship-Schule zertifiziert

Entrepreneurship bedeutet eigenverantwortliches und selbstbewusstes Handeln und Denken, aber auch Motivation zur Selbstständigkeit und zum Unternehmertum.



Überreichung der Entrepreneurship-Zertifizierung: Mag. Thomas Ladreiter, Dir. Mag. Franz Schaffer, BM Dr. Sonja Hammerschmid, Mag. Barbara Kohlhofer, MinR Mag. Katharina Kiss.

Die Ski-Akademie Schladming darf sich nun offiziell „Schule für Entrepreneurship Education“ nennen.

Am 16. November 2017 wurde der Ski-Akademie Schladming durch Frau **BM Dr. Sonja Hammerschmid** im Haus der Industrie, Wien, im Rahmen des 15. Entrepreneurship-Summit die Entrepreneurship-Zertifizierung „Basic Level“ überreicht. Damit ist die Ski-Akademie Schladming eine von drei Handelsakademien in der Steiermark, die auf diesem Niveau zertifiziert wurden.

Nach mehr als einem Jahr Vorbereitung wurden dabei in verschiedenen Bereichen (A: Aktivitäten an der Schule; B: Basics für LehrerInnen; O: Organisatorischer Rahmen und K: verschiedene Kann-Kriterien) insgesamt 20 Kriterien erfüllt und genauestens dokumentiert.



Schülerinnen und Schüler der 3A-HAK der Ski-Akademie organisierten einen Stationenwettkampf anlässlich der Special Olympics Familientage.



Alle Bilder: Ski Akademie Schladming

„Laufen, Lachen, Freude schenken – gemeinsam laufen für einen guten Zweck“: 300 Schülerinnen und Schüler und extrem viel Begeisterung sind das Ergebnis des „Rote Nasen“-Laufs der Ski-Akademie Schladming. € 1.350,- Spendengelder konnten stolz an die Clowndoctors übergeben werden.

Neue Mittelschule Erzherzog Johann

NMS Erzherzog Johann mit vollem Elan von Beginn an ins neue Schuljahr

Bei einem Musical, zahlreichen Projekten, „jungen“ Nationalratswahlen, Backvormittagen und Kürbisschnitzereien konnten unsere Schüler sowie die Lehrkräfte zeigen, wie wohl sie sich an der NMS Erzherzog Johann fühlen und wie viel Spaß Schule machen kann!

Reformationstag

Nachdem die evangelischen Schüler am 31. Oktober, dem Reformationstag, einen kirchlichen Feiertag begingen, wurde an der NMS Erzherzog Johann der Normalstundenplan aufgehoben und ein Projektunterricht auf den jeweiligen Schulstufen gestaltet.

Die Schüler der ersten Klasse beschäftigten sich mit Krieg und Frieden. Sowohl Errungenschaften von Friedenszeiten, als auch Folgen aus Kriegswirren wurden erörtert. Auch der Unterschied zwischen arm und reich und das Thema „Auf der Flucht“ wurden engagiert diskutiert. Mit Kurzfilmen wurde mehr Wissen über konkrete gegenwärtige Friedensinitiativen vermittelt.

Fußballmannschaft

Sehr erfolgreich startete auch heuer wieder die Spielzeit für die Fußballmannschaft der NMS Erzherzog Johann. Nach den ersten beiden Turnierrunden erreichte das Team die Tabellenführung. Sogar gegen die hochfavorisierte Truppe des Gymnasiums Stainach konnte man in einem kampfbetonten Spiel ein 0:0 über die Zeit retten.

Aufgrund des schönen Herbstwetters wurde auch gleich die 3. Runde, eigentlich die Frühjahrsrunde, in Bad Mitterndorf, ausgetragen. Das Glück war der Mannschaft dieses Mal nicht hold und so rutschte die Mannschaft auf den 3. Tabellenplatz zurück. Mit dem greifbar nahen Aufstieg war es vorbei...

Technisches Werken: Unsere Drachen fliegen!

Seit Beginn des Schuljahres 2017/18 wurde in der 3a-Klasse der NMS Erzherzog Johann fleißig an Flugdrachen gearbeitet. Angewandte Physik konnte in dieser Form



nicht besser erfahren werden. Gesetze der Aerodynamik wurden hautnah bearbeitet und studiert. Experimentelle Veränderungen kleiner technischer Details führten in der Folge zu völlig neuem Flugverhalten der Drachen. Da gab es viel Staunen und viele AHA-Erlebnisse.

Und obendrein hatten die Schüler riesige Freude daran, die eigenen Drachen in windigen Herbsthöhen fliegen zu sehen.

Revitalisierung der Pachauer Krippe

Da die jahrhundertealte Pachauer Krippe an unserer



Schule restauriert wurde, konnten auch Schüler in die Arbeit eingebunden werden. Den Verlauf der Restaurierung mitzuerleben war schon sehr eindrucksvoll. Das Herz pochte aber besonders, als die



Gedanken zum Reformationstag.



Die 3a-Klasse präsentiert stolz ihre selbstgebaute Drachen.

Schüler selbst an den alten Krippenfiguren Hand anlegen durften. Behutsam wurden Hirten, Gabenbringer, Tiere und Häuschen mit Haar- und Borstenpinsel von Staub und Schmutz befreit und dann in weiterer Folge mit Wattestäbchen und Spezialreinigungsflüssigkeit gereinigt.

Auch eine schriftliche Dokumentation wurde von den Schülern angelegt.

Eine Gruppe von Schülern führte bei der öffentlichen Präsentation der Krippe am 30. November ein Krippenspiel auf. Andere waren beim Transport der fünf Meter langen Krippe in die Annakapelle behilflich.

Ein Gestaltungswettbewerb wurde ebenfalls durchgeführt. Schüler hatten die Aufgabe, eine halbzerstörte Krippenkulisse nach eigenen Vorstellungen und eigener Phantasie fertig zu planen. 15 Lehrer bildeten eine Jury. In einem festlichen Rahmen wurden an die Gewinner Anerkennungspreise verliehen.



Frischer Wind bei Schladminger Kinderfreunden

Neues Vorstandsteam

Als Vorsitzender fungiert **Dipl.-Päd. Oberschulrat Karl Müller**, als Stellvertreterin wurde Frau **Mag. Ursula Krauß** (Publizistik- und Kommunikationswissenschaft) gewählt. Krauß übernimmt als langjähriger Kommunikationsprofi gemeinsam mit Müller vor allem die Presse- und Kommunikationsfunktion innerhalb des Vereines und sorgt als frischgebackene diplomierte Fitnesstrainerin für frischen Wind im Schladminger Kindersportprogramm.

Kassiererin bleibt **Isabelle Dardon**. Frau **Heidrun Wrede** ist für die Betriebskostenabrechnung und Investitionen für das Vereinshaus zuständig.

Protokollführer, Organisator sowie Damenfußballtrainer **Gottfried Berger** steckt je-

de/n mit seiner fröhlichen und motivierenden Art an.

Voraussetzung für die Mitarbeit bei den Schladminger Kinderfreunden sind fachliche Qualifikationen, Zivilcourage, Sozialintelligenz, Lösungskompetenz und eine kameradschaftliche, freundschaftliche wie ethische Grundhaltung.

Damenfußball

Auf Wunsch des Fußballvereines Schladming trainieren die U 13 und die Fußballdamenmannschaft Schladming vorerst unter der Finanzführung der Kinderfreunde, mit den Trainern **Mario Steinkellner**, **Gottfried Berger** und **Karl Müller**. Der FC unterstützt den Damenfußball bei der Auswahl der Trainingsstätten, bei den Freundschaftsspielen und stellt Trainingsbälle sowie andere Utensilien zur Verfügung.



Die Damenfußballmannschaft freut sich auf Unterstützung – einfach vorbeikommen!

Die Kinderfreunde Schladming haben im Vorjahr mehrere Holz- und Strohand'In saniert und bieten diese nun zum Verkauf an – mit dem Erlös soll ein weiteres Großzelt für das Schladminger Stadt- und Schulschlussfest und das Ennsgraudifest gekauft werden. Zwei Holz- bzw.

Strohand'In kosten € 160,- vier kosten € 280,-; ab zehn Stand'In je € 60,-.

Die Kinderfreunde bieten im Sommer 2018 für die Schladminger Schuljugend und für Gästekinder Tanz-, Kreativ-, Bewegungs- und Theaterwochen sowie Mädchen- und Damenfußballcamps an.

Neue Mittelschule 1 und Polytechnische Schule Schladming – Schulen der Vielfalt!

Seit nunmehr gut einem Jahr darf ich als Direktor die NMS 1 in Schladming leiten und bin sehr dankbar für alles, was durch den Einsatz vieler SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern, Gemeinde, Freunde, Partner ... möglich wurde. Ihnen allen gebührt ein HERZLICHER DANK!

Unsere Schule führt in diesem Schuljahr zwölf Klassen (zehn NMS-Klassen und zwei PTS-Klassen) mit derzeit 252 SchülerInnen (217 NMS, 35 PTS). Die Polytechnische Schule ist als regionale Schule sehr wichtig. Angeboten werden die drei Fachbereiche Metall/Elektro, Holz/Bau und Handel/Büro/Tourismus.

Bei uns unterrichten 31 „StammlehrerInnen“, zudem unterrichtet **Prof. Mag. Wolfgang Eberl** von der Skiakademie Schladming sechs Stunden Deutsch. Weiters haben wir **Dipl.-Päd. Karin Schweiger** als zusätzliche Integrationslehrerin, sowie Frau **Doris Mörschbacher** und Frau **Heike Stocker** als Betreuerinnen an unserer Schule. **Marianne Holzer** arbeitet als mobile Hörgeschädigtenpädagogin ebenfalls für ein paar Stunden bei uns.

Wir sind dankbar für unsere beiden Native Speaker **Jenny Moore** (Englisch) – **Lorraine Leavers** ist derzeit in Karenz – und **Pascale Navarro** (Französisch). Einen herzlichen Dank an die Gemeinde für diese Unterstützung. Den Bereich der

Schulsozialarbeit verantwortet **Elisabeth Rechberger, BA**.

Frau **HOL Dipl.-Päd. Marianne Stocker, Bakk.** ist mit 1. September und Herr **HOL Dipl.-Päd. Gerhard Pfennich** mit 1. Dezember 2017 in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Wir wünschen beiden für diesen neuen Lebensabschnitt alles Gute und denken dankbar an die vielen Jahre zurück, in denen sie mit großem Einsatz in unserer Schule gewirkt und viele Weichen gestellt haben. Gerhard Pfennich war schon vor mehr als 25 Jahren als Initiator mitverantwortlich für den Aufbau des Sprachenschwerpunktes an unserer Schule.

Nachfolgend drei Kurzberichte meiner KollegInnen aus unseren **drei aktuellen Schwerpunkten an der NMS 1 Schladming:**

- Fremdsprachlicher Schwerpunkt,
- naturwissenschaftlicher Schwerpunkt
- und sozial-kreativer Schwerpunkt.

Tour de France | Roland Garros | Rugby | Französische Küche | Schulpartnerschaft

Der Schwerpunkt „Lebende Fremdsprache – Französisch“ schlägt die Brücke in die Lebenswelt der SchülerInnen.

Die Sprachmodule werden spannend und abwechslungsreich durch das Lehrerteam **Monika Faes, Attila Kiszler** und **Birgit Stoppacher** umgesetzt, ergänzt



durch die Sprachtrainerin **Pascale Navarro**.

Der Spracherwerb wird im Rahmen von „EU direct“ zudem durch Besuche bei der **Partnerschule Collège Jacques Grancher** in Felletin (F) und des EU-Parlaments in Straßburg vertieft.

Mit großartigem Einsatz und Erfolg haben im vergangenen Schuljahr zum ersten Mal Schülerinnen und Schüler das europäisch anerkannte **DELF Sprachzertifikat** anlässlich einer externen Prüfung am „Institut Français“ in Graz erworben.

Dipl.-Päd. **Monika Faes**

Mess-, Steuer- und Regelungstechnik

Bereits das zweite Jahr können wir im naturwissenschaftlichen Schwerpunkt die Thematik Mess-, Steuer- und Regelungstechnik anbieten. In den dritten Klassen lernen die SchülerInnen Grundlegendes über Mikroelektronik, lernen Schaltpläne

zu zeichnen und diese dann auf „Breadboards“ auch zu bauen. Programmiert werden sie dann in einer kindgerechten Programmiersprache, die es ermöglicht, auf einfache Weise in die Welt eines Programmierers einzutauchen.

Aufbauend werden in der vierten Klasse dann immer schwierigere Themen behandelt, wobei auch eine Programmiersprache erlernt wird, die dazu befähigt, komplexere Programme zu schreiben. Gleichzeitig wird ein multifunktionales Auto gebaut, um auch das Thema Robotik in den Gegenstand einfließen zu lassen. Nach Fertigstellung des Fahrzeuges sind die SchülerInnen in der Lage, selbständig Programme für dieses Auto zu schreiben.

Markus Treschnitzer **BE**.

Sozial-Kreativ

SchülerInnen können im Schwerpunkt Sozial-Kreativ ihr soziales Engagement und ihre kreativen Fähigkeiten zum Einsatz bringen. Unterstützt und begleitet werden wir dabei unter anderem von unserer Schulsozialarbeiterin **Elisabeth Rechberger**.

Im Fach „Soziales Lernen“ werden Themenbereiche, wie das Stärken der eigenen Persönlichkeit, das konstruktive Lösen von Konflikten, der Umgang miteinander



Naturwissenschaftlicher Schwerpunkt mit der Thematik Mess-, Steuer und Regelungstechnik.



ander und die Begegnung mit anderen aufgegriffen und behandelt.

Außerdem ist es uns ein Anliegen, verschiedene soziale Einrichtungen im Zuge von Einsätzen kennenzulernen und Einblicke in andere Lebenswelten zu gewinnen, wie z.B.: Kinder aus ärmeren Ländern durch Aktionen zu unterstützen, Begegnungen mit Menschen mit Beeinträchtigung zu ermöglichen, Zeit mit Bewohnern und Bewohnerinnen im Altersheim zu verbringen usw.

Unser erster Einsatz führte uns ins Evangelische Pfarrhaus, wo wir die weltweite Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ aktiv unterstützen wollten.



Die Schülerinnen und Schüler unterstützten die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“.



NMS 1 Schladming – ein Schulprojekt – ein Singspiel – 1200 begeisterte Zuschauer: Am 9. November fanden in der evangelischen Kirche Schladming drei Aufführungen des Singspiels „Wenn einer fragt...“ statt.



Projekttag und berufspraktische Tage der PTS.

Die schön verpackten Schuhkartons, die randvoll mit Kleidung, Süßigkeiten, Schulutensilien sowie Hygieneartikeln befüllt sind, sollen Kindern aus ärmeren Ländern wie z.B. Rumänien, Bulgarien, Moldawien etc. zu Weihnachten viel Freude bereiten.

Unsere Schülerinnen brachten ihre selbstgepackten Kartons zur Abgabestelle in Schladming und unterstützten die ehrenamtlichen Helferinnen beim Kontrollieren und Verpacken der Weihnachtsgeschenke. Wir möchten uns bei **Frau Gerhardter**, die schon seit vielen Jahren die Sammelstelle in Schladming ehrenamtlich betreut, für ihr Engagement und die ermöglichten Einblicke recht herzlich bedanken.

Dipl.-Päd. **Renate Wagenhofer**

Projekttag und berufspraktische Tage Polytechnische Schule Schladming

Nach einer intensiven Einführungsphase fanden auch heuer wieder Projekttag der PTS Schladming statt. Vier Tage lang schnupperten die SchülerInnen in ihren Wunschberufen und machten sich ein Bild über den bevorstehenden Start in die Lehre und den Berufsalltag. Es folgen noch weitere zwei berufspraktische Wochen sowie viele weitere Projekte und Berührungspunkte mit der Arbeitswelt.

Vieles gäbe es noch zu berichten, so manches kann man aber gerne auch auf unserer Homepage nachlesen:

www.nms1-schladming.at

Dipl.-Päd. **Hans Rettenbacher**
Dir. NMS 1 Schladming

Was gibts zur Jause?

Diakoniewerk tischt in der NMS 1 auf

Diakoniewerk und NMS1 starten ein gemeinsames Projekt: MitarbeiterInnen mit Behinderung richten täglich die Schuljause für die SchülerInnen der NMS 1 in Schladming aus – zur großen Zufriedenheit aller Beteiligten. Wenn der Magen knurrt, herrscht vor dem Schulbuffet großer Andrang. Um den Verkauf der Jause, die von der Bäckerei Wieser täglich frisch geliefert wird, kümmern

sich seit Herbst MitarbeiterInnen mit Behinderung der Werkstätte Schladming. In der großen Pause muss alles rasch gehen: Rund 80 Portionen wandern täglich über den Verkaufstisch. Das heißt Bestellungen aufnehmen, Gebäck ausgeben, kassieren und Wechselgeld zählen. „Ich passe auf, dass sich die Schüler in einer Reihe anstellen. Es ist sehr lustig mit ihnen“, erzählt Mitarbeiter **Rudolf Bauregger**. Unterstützt wird das Team von freiwilligen MitarbeiterInnen. Jeden Dienstag bereiten die MitarbeiterInnen des Diakoniewerks die Jause in der schuleigenen Küche selbst zu. Sie versorgen die junge Kundschaft mit gesunden Köstlichkeiten. „Die Schüler sind immer ganz neugierig, was wir als nächstes

«Ich passe auf, dass sich die Schüler in einer Reihe anstellen. Es ist sehr lustig mit ihnen.»

Mitarbeiter Rudolf Bauregger



© TOM Foto Design

Das neue Schulbuffet in der NMS1.

zubereiten“, freut sich **Velimir Pantić**, Leiter der Werkstätte.

Ziel des Schulleiters **Hans Rettenbacher** ist, „dass die Jugendlichen durch den Kontakt zu Menschen mit Behinderungen sehen, was diese leisten“. Auch rund um die Special Olympics war die Schule bereits sehr aktiv. Durch das Schulbuffet soll der Kontakt zu Menschen mit Behinderungen intensiviert werden.

50/50 – Gewinn für alle!

Energiesparprojekt an der NMS 1 Schladming

Die SchülerInnen der NMS 1 Schladming stehen im nächsten Jahr vor einer besonderen Herausforderung.

Sie haben mit ihrem Schulerhalter, der Gemeinde Schladming, einen Vertrag abgeschlossen. Die Kids sparen mit Unterstützung vom Klimabündnis Steiermark gemeinsam mit den Lehrkräften und dem Schulwart in der Schule so viel Energie (Strom und Heizung) wie möglich.

Am Ende des Schuljahres bekommen sie die Hälfte des eingesparten Betrages von der Gemeinde ausbezahlt. So gewinnen alle: die Gemeinde hat geringere Energiekosten und die Schule hat zusätzliche Mittel zur Verfügung. Auch die Umwelt atmet auf, da sie mit weniger Treibhausgasen belastet wird.

In der NMS 1 Schladming trifft man seit kurzem SchülerInnen in den Gängen, obwohl der Unterricht bereits begonnen

hat. Es sind die Mitglieder des Energieteams, die mit Hilfe des Klimabündnis Steiermark auf der Suche nach Energiefressern unter den Elektrogeräten, zu warmen Räumen oder zu heller Beleuchtung sind. Mit wenig Aufwand lässt sich hier Energie einsparen. „Es ist faszinierend, mit wie viel Begeisterung die SchülerInnen bei der Sache sind. Die Suche nach Energiesparmöglichkeiten ist wie ein Detektivspiel, und das Schöne ist, dass am Ende alle gewinnen.“, so **Stefanie Greiter** vom Klimabündnis Steiermark.

Das Energiespar-Projekt „50/50“ ist ein Projekt des Klimabündnis Steiermark, das im Auftrag vom Land Steiermark (Abteilung 15, Fachabteilung Energie und Wohnbau) im Rahmen der „Ich tu's – Klimaschutzinitiative“ in 13 Schulen durchgeführt wird. Das Potential für Einsparungen ist groß. 13 steirische 50/50-Schulen, die beim vergangenen Projekt teilgenommen haben, konnten in einem Jahr rund €27.000,- einsparen. Anders ausgedrückt waren es 30.481kWh elektrischer Strom und 304.105kWh Heizenergie. Das entspricht knapp 108 Tonnen Kohlendioxid! Im Durchschnitt erhielten die Schulen €1000,- als Bonus für ihre Bemühungen. Der höchste Bonus für eine teilnehmende Schule waren stolze €2770,-.



Das Energieteam der NMS 1 Schladming (3b) mit KV Simon Hedegger, Schulwart Wilfried Stocker, Energieberaterin Anja Stenglein, Elke Böhm (Stadtbauamt), Stefanie Greiter (Klimabündnis Steiermark) und Direktor Hans Rettenbacher.

Sera Soziale Dienste gGmbH

Neugründung Sera Soziale Dienste gGmbH

Aus dem Verein „AVALON – Verein für soziales Engagement“ gemeinsam mit der „PSN Psychosoziales Netzwerk gemeinnützige GmbH“ wurde „Sera Soziale Dienste gGmbH“.

Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit richtet sich an alle SchülerInnen, Eltern/Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte. Die Schulsozialarbeit ist das offene Ohr für alle im System und agiert als Bindeglied zwischen Familie und Schule sowie zu spezialisierten Einrichtungen. Schulsozialarbeit ist ein kostenloses und freiwilliges Angebot und behandelt Gespräche vertraulich.

Fit in den Schultag

Auch in diesem Schuljahr wird an den beiden Neuen Mittelschulen in Schladming der Breakfast-Club bzw. der Schultee ein Mal pro Woche angeboten. SchülerInnen haben die Möglichkeit, vor Unter-

richtsbeginn von 7 bis 7.35 Uhr gemeinsam mit Freunden und im Gespräch mit den Schulsozialarbeiterinnen gestärkt in den Schultag zu starten.

Elternvortrag „JUGEND.SUCHT. ABHÄNGIGKEIT“ mit AbtInsp Ferdinand Hrabovszky

In enger Zusammenarbeit mit den Elternvereinen der NMS 1 Schladming und der NMS Erzherzog Johann mit Ski-NMS wurde anlässlich des wahrgenommenen Interesses am Thema Sucht und Abhängigkeit der Vortrag „Jugend-sucht und Jugendentwicklung. JUGEND.SUCHT.ABHÄNGIGKEIT. Aktuelle Lage im Bezirk“ am 7. November 2017 organisiert. Der Elternvortrag wurde von AbtInsp Ferdinand Hrabovszky der Kriminalprävention im Rahmen des Projektes „Gemeinsam.Sicher im Bezirk Liezen“ in der Aula der NMS Erzherzog Johann mit Ski-NMS gehalten.

Herr Hrabovszky gab zahlreiche Einblicke in das weite

Die Frauen- und Mädchenberatungsstelle Liezen stellt sich vor

Die Frauen- und Mädchenberatungsstelle Liezen möchte auf die vielfältigen Situationen von Frauen und Mädchen in der Region aufmerksam und Benachteiligungen sichtbar machen, sowie die Möglichkeiten der Mitgestaltung am gesellschaftlichen Leben von Frauen und Mädchen erhöhen. Die Anlaufstelle dient auch zur Förderung und Entwicklung persönlicher Prozesse in unterschiedlichen Lebensphasen und steht für soziale Fragen, psychische und gesundheitliche Anliegen sowie rechtliche Fragestellungen für Sie zur Verfügung.

Alle Angebote sind kostenfrei, freiwillig und anonym!

Frauen- und Mädchenberatungsstelle Liezen

Fronleichnamsweg 4/1, 8940 Liezen

Telefon: 03612 / 26 9 54

Mail: frauen_maedchenberatung@sera-liezen.at

Erreichbarkeit: Mo, Di, Do, Fr: 8–12 Uhr und Mi 14–18 Uhr.

Feld von Sucht und Abhängigkeit und informierte über Formen und deren Entstehung. Suchterkrankungen können unter gewissen gesellschaftlichen und situativen Umständen jeden Menschen treffen. Im Vortrag wurde darauf eingegangen, was Eltern tun können, um ihre Kinder vor Süchten und Abhängigkeiten zu schützen. Die Vorbildfunktion der Eltern im Umgang mit Suchtmitteln wurde dabei unter anderem hervorgehoben.

Sehr anschaulich wurde näher gebracht, welche Stoffe am häufigsten im Bezirk auftreten. Anhand von Bildern und Anschauungsmaterialien wurde gezeigt, wie man die am weitesten verbreiteten Stoffe, Cannabis, LSD, Ecstasy, GHB bzw. K.-o.-Tropfen erkennt.

Kontakt

Sera Soziale Dienste gGmbH
Fronleichnamsweg 4/1
8940 Liezen
Telefon: 03612/26 9 54
www.sera-liezen.at

Schulsozialarbeit – Bildungsregion Liezen

Elisabeth Rechberger, BA
Mobil: 0676/840 830 311
Mail: elisabeth.rechberger@sera-liezen.at

Johanna Kraml, MA
Mobil: 0676/840 830 325
Mail: johanna.kraml@sera-liezen.at

Die Schulsozialarbeit ist von Montag bis Freitag erreichbar.



Fit in den Tag mit dem Breakfast-Club.



Gratulationen, Jubiläen,
Ehrungen, Kirchen,
Veranstaltungen,
Vereine, Partnerschaften

Der Bürger- meister gratuliert

80. Geburtstag

Gertraud DIETRICH
Erika WINTER

Margarete HÖFLEHNER
Gerhard August Josef Maria
MACHATA
Herbert STEINER

Franz WALCHER
Maria LUIDOLT
Christian STEINER
Elfriede REITER



Am 28. Juni feierten unsere „70er und 75er“ gemeinsam mit Bgm. Jürgen Winter, GR Astrid Wanke und GR Karin Schaffer im Wintergarten ihre Jubiläen.

Elsa FISCHBACHER
Margarete SCHREMPF
Josef GERHARDTER
Johann EGGER
Josef KOCINA
Günther BOHATSCH
Margaretha LÖSCH
Hans RETTENBACHER
Claus-Dieter KELLER
Gertrude ANDERWALD
Margarete Elisabeth
PLATTNER
Friederike SCHÜTTER
Matthias MITTERWALLNER
Petronella Anastasia
ERLBACHER
Helmut Roman SAMPL
Maria STOCKER
Gertrud Elisabeth RESCH
Hermine MÖRSCHBACHER
Alois PICKL
Gertrud VAVRIN
Auguste SCHMIDT

85. Geburtstag

Nelli Rosalia SCHRABERGER
Herta ZULJAN
Ida HELPFER
Ivo MASKALJEVIC
Brigitte SIEDER
Daria HOLZMÜLLER
Justine FISCHBACHER
Genovefa LANDL
Helga PÜRCHER
Hermine PITZER
Aloisia PRUGGER
Helmut WINTER
Maria WIESINGER
Benedikt MEISSNITZER
Rudolf WALCHER
Hermine HUTEGGER
Rudolfine Wilhelmine
STRAUSS
Agnes Rosa GERHARDTER
Sophie SCHREMPF

90. Geburtstag

Herta GERHARDTER
Elfriede Christine KLISCHAT
Kunigunde KNAUSS
Aloisia WINTER
Helene RAINER
Karoline SCHMIDT
Herbert WIESER
Genoveva STOCKER
Friedrich MÖSSNER
Stefanie GRIESSER

95. Geburtstag

Otilie STOCKER
Pauline UNTERBERGER
Margaretha GRUBER
Elisabeth SIEDER

Goldene Hochzeit (50 Jahre)

Annemaria und Engelbert
Karl FISCHER
Sonja und Hans TRITSCHER
Christel Agnes und
Hermann TRITSCHER
Irmgard Marianne und Hans
WASCHL
Elgin und Karl REITER
Erna Stefanie und Franz
RETENBACHER
Maria Theresia und Johann
HÖFLEHNER
Ingeborg und Herbert
ZECHMANN
Maria und Karl STOCKER

Diamantene Hoch- zeit (60 Jahre)

Johanna und Friedrich
PERNER
Stefanie und Willibald
STOCKER
Rosina und Franz PÖSCHKO

Eiserne Hochzeit (65 Jahre)

Adelheid Rosa und Rudolf
SCHEPP

Steinerne Hochzeit (67,5 Jahre)

Karoline und Heribert
THALLER



GR Astrid Wanke und Vize-Bgm. Hermann Trinker gratulierten Helga Pürcher zu ihrem 85. Geburtstag.



Vize-Bgm. Elisabeth Krammel und GR Astrid Wanke überbrachten die herzlichsten Glückwünsche der Stadtgemeinde an Karoline Schmidt zu ihrem 90er – im Bild mit ihrer Tochter Andrea Tritscher.



Im Zuge der Gratulation der Stadtgemeinde zum 95. Geburtstag überreichten Bgm. Jürgen Winter, GR Astrid Wanke und GR Karin Schaffer Otilie Stocker die Ehrenurkunde als Dank und Anerkennung für die jahrzehntelange engagierte Tätigkeit als Obfrau des Kriegsopfer- und Behindertenverbandes Steiermark, Ortsgruppe Schladming.



Zu Pauline Unterbergers 95. Ehrentag stellten sich GR Astrid Wanke und GR Karin Schaffer mit den besten Wünschen der Stadtgemeinde ein.



Erna Stefanie und Franz Rettenbacher feierten ihre Goldene Hochzeit – GR Astrid Wanke und Vize-Bgm. Hermann Trinker gratulierten im Namen der Stadtgemeinde Schladming herzlich.



Adelheid Rosa und Rudolf Schepp gehen seit 65 Jahren verheiratet durchs Leben – zur Eisernen Hochzeit gratulierten GR Astrid Wanke und GR Friedrich Warter im Namen der Stadtgemeinde.



Die Stadtgemeinde Schladming – vertreten durch Bgm. Jürgen Winter, Vize-Bgm. Elisabeth Krammel und GR Astrid Wanke – lud die „70er und 75er“ des letzten Quartals 2017 am 2. Oktober in die Talbachschenke.

Special Olympics

Eine Nachlese zu den 15. Special Olympics Familientagen in Schladming und eine Ehrung für die freiwilligen Helfer während der Weltwinterspiele

Die 15. Special Olympics Familientage in Schladming

Großartige Stimmung und unvergessliche Momente.

Heuer feierte dieses Ereignis ein kleines Jubiläum, denn zum bereits 15. Mal kamen Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung, deren Eltern, Betreuer und Freunde im Ennstal zusammen. Fünf Tage lang wurde von Special Olympics Österreich ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Mehr als 200 Personen waren heuer mit dabei, um unvergessliche Momente beim Sport, in Workshops, beim Kochen, künstlerisch oder auch mit Rallye-Ass **Rudi Stohl** und seinem Hot-Kart-Racing-Team in den Doppelsitzerkarts zu erleben.

Ein gemeinsames Abendessen im *congress Schladming*

mit mitreißendem Rahmenprogramm bildete täglich den Abschluss.

Im Rahmen der Familientage wurde auch das **Finale des Panther Cups** – das größte Fußballturnier von Special Olympics – ausgetragen. Mehr als ein Dutzend Mannschaften aus ganz Österreich trafen sich im Ennstal und ermittelten die Sieger in ihren Leistungsklassen. Unter den begeisterten Zuschauern war unter anderem auch Ex-Sturm-Kicker **Dominic Pürcher**, der sich in seiner Heimat als Fan von Special Olympics erwies.

SCULT AWARD für die freiwilligen Helfer bei den Special Olympics Weltwinterspielen

Anfang November wurde dem Organisationskomitee der Special Olympics Weltwinter-

sporte der World SCULT Award in Tallin, Estland, verliehen.

SCULT ist eine internationale Sportbewegung, die Freiwillige aller Altersgruppen, sportliche Veranstalter und Sportvereine national und international miteinander verbindet und somit eine internationale Freiwilligenbewegung für Sport schafft.

Die Weltwinterspiele wurden heuer als weltbesten Organisator einer Sportveranstaltung, die auf Freiwilligenarbeit basiert, ausgezeichnet. Special Olympics Sportdirektor **Heinrich Olsen** nahm den Award in Tallin entgegen. Stellvertretend – besonders für **Birgit Winter, MBA** und **Mag. Alexandra Schmidt**, die für die Helfer, die mit vollem Herzblut ihren freiwilligen Job gemacht haben, vor, während und nach den Weltspielen verantwortlich waren.



© Rene Jacobson

Bei der Preisverleihung des World SCULT Awards in Tallin (Estland).

Sämtliche Arbeiten, sei es auf der Piste, in der Verpflegung, beim Rahmenprogramm usw. wären ohne die heimischen Volunteers niemals durchführbar gewesen und die Weltspiele hätten keinen so großen weltweiten Anklang gefunden. Deshalb gilt am Ende des Jahres nochmals allen freiwilligen Helfern ein großes DANKE zu sagen. Jedem Einzelnen gebührt der SCULT AWARD und es ist wieder einmal sichtbar geworden, was mit Unterstützung von Freiwilligen machbar ist.

Danke für **„Heartbeat for the world“** – **„Herzschlag für die Welt“**.



Hans Knaub besuchte die Teilnehmer der Special Olympics Familientage und posierte für gemeinsame Fotos.



© AHA/Heinz Leitner

Danke Andi! Ohne Dich an unserer Seite hätten wir nie 3000 freiwillige Helfer begeistern können und Special Olympics wohl auch nicht diesen Preis gewonnen – für immer in all unseren Herzen...

Georg Kornberger erhielt das Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark

Georg Kornberger wurde für sein überwältigendes „ehrenamtliches“ Engagement in Vereinen mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Landes Steiermark ausgezeichnet.

Aus den Händen des Steirischen Landeshauptmannes Hermann Schützenhöfer und Landesrätin Bettina Vollath übernahm er die höchste Auszeichnung des Landes im Beisein seiner Familie.

Über 60 Jahre wirkte er als Musiker in der **Trachtenmusikkapelle Pichl an der Enns** selbst mit. Er gab sein Wissen und Können gerne weiter und bildete viele Jungmusikanten unentgeltlich aus. Außerdem war er langjähriger Leiter des „Bläserquartetts“ und der „kleinen Besetzung“ der Trachtenmusikkapelle.

Auch der **Wintersportverein Pichl-Reiteralm** genießt seit Jahrzehnten sein großartiges Engagement. Von kleinen Firmen- bis hin zu Weltcuprennen – Georg Kornberger steht mit Rat und Tat zur Verfügung. So wurde er auch Ende Okto-

ber im Weißen Saal der Grazer Burg (damals auch von Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer) für seinen Einsatz bei den **„Special Olympics World Winter Games 2017“** – stellvertretend für alle freiwilligen Helfer – als ältester Volunteer geehrt. Er war natürlich auf der Piste im Einsatz!



Diakoniewerk

In Weihnachtsstimmung

Auch heuer waren wir wieder beim **„Advent am Talbach“** mit einem Verkaufsstand vertreten und auch für den **Schladminger Adventkalender**, organisiert von der Kaufmannschaft, haben wir 24 dekorative Holzsterne mit Datum gestaltet. Diese sind in jedem Schaufenster der beteiligten

Betriebe in der Innenstadt zu sehen. Wir sind stolz, dass wir auch zur vorweihnachtlichen Stimmung in Schladming beitragen!

Auf der Suche nach weiteren Geschenkideen? Besucht uns im Laden in der Berggasse 357 und NEU in der Klinik Diakonissen Schladming.

Ihr findet uns auch online: www.diakoniewerk.at/shop

Steirer-Herzen schlagen für Wetzlar

Der Austausch mit der Partnerstadt Wetzlar blüht und gedeiht.

Allen Teilnehmern der Schladminger Delegation, zu der auch Vertreter des Diakoniewerks zählten, ist das sommerliche **Ochsenfest** in Wetzlar noch in bester Erinnerung.

Bald steht das nächste Großereignis an, auch diesmal ist das Diakoniewerk beteiligt.

Die Give-aways für die Ballgäste stammen aus der Produktion der Werkstätte Schladming: Herzen aus Holz mit dem Wappen der beiden Städte – ein herzliches Dankeschön für den guten Austausch zwischen den beiden Städten!

© TOM Foto Design



Weihnachtsvorbereitungen auf Hochtouren: Werkstätte Schladming.

© enwag Wetzlar



Die Schladminger Delegation beim Ochsenfest in Wetzlar.



© TOM Foto Design

Die Produktion der Give-aways für den Steirerball laufen schon.



Ferdinand Seebacher – ein Schladminger auf internationaler Bühne

In jeder Ausgabe der Schladminger Stadtnachrichten werden wir Einheimische zum Interview bitten, die in die Welt hinausgezogen sind, um ihr Glück zu suchen und es auch gefunden haben.

Die Bezeichnung „internationale Bühne“ trifft auf unseren ersten Gesprächspartner nicht nur sinnbildlich zu. Ferdinand Seebacher hat sich als Schauspieler auf vielen Theaterbühnen und auch vor der Fernsehkamera einen Namen gemacht. Wir hatten ihn nach einem Probestag bis 0.30 Uhr am Schauspielhaus Graz um 8 Uhr früh am Telefon.

Wann kommt denn endlich der Landkrimi, der im Rahmen des letzten Nachtslaloms gedreht wurde und in dem Du ja mitspielst ins Fernsehen? Und kannst Du uns nicht schon ein paar inhaltliche Details verraten?

Das wüsste ich selber gerne, ange-dacht ist der Zeitraum vor dem Nachtslalom. Aber die Redaktionen diskutieren noch. Etwas verraten darf ich leider nicht – nur so viel: ich durfte mein Hobby Skifahren in meiner Heimatstadt inmitten von Leuten, die ich kenn', als Schauspieler in

einem Fernsehfilm ausüben – a auf'legter Herz-Murler!

Ich konnte mich aber nicht nur als Schauspieler einbringen, sondern stand der Regie und dem gesamten Team so gut als möglich zur Seite, wenn es darum ging, etwas Ausgefallenes zu organisieren. Ein Beispiel – sie haben mich nach Sichtung der Nachtslalom-Mitschnitte um Leute gefragt, die die Startnummernauslosung nachstellen könnten. Ich habe ihnen schlicht die Originale besorgt, da ich ja selber seit Jahren beim WSV bin. „So jemanden“ wie Manfred Moser hab ich kurzerhand angerufen und auch er wird somit im Film dabei sein. Doch was verraten...

Das war ja nicht der einzige Film, in dem Du 2017 mitgewirkt hast: Da liest man von „SOKO Kitzbühel“, „Die letzte Party deines Lebens“, „SOKO Donau“ und „Schnell ermittelt“ – das klingt ja nach einer steilen Karriere.

Ja – die Rollen in Fernseh- und Kinofilmen sind schon genial, aber die eigentliche Königsklasse des Schauspiels ist das Theater. Nach Engagements in Salzburg, Graz und Wien hatte ich das Glück von 2013 bis 2016 am Theater in Heilbronn – und zwischendurch auch am Staatstheater in Darmstadt – spielen zu dürfen. Und ja, am Schluss war es schon so weit, dass

mich Leute im Supermarkt angesprochen und gratuliert haben. Das freut einen!

Wie gehts Dir auf deutschen Bühnen mit dem Schladminger Dialekt? Merkt man da was?

Ein großer und wichtiger Teil der Ausbildung – die ich an der Kunstuniversität Graz genießen durfte – war das Fach „Sprechen“, in dem man „Bühnendeutsch“ beigebracht bekommt. Eine eigene Sprache!

Also ja, man wird auf einem so hohen Niveau vorbereitet, dass da niemand etwas merkt. Ich bin generell glücklich, dass ich die Chance bekam, dort zu studieren. Wenn man bedenkt, dass nur ca. 40 Studenten – also ungefähr 10 pro Jahrgang – ausgebildet werden.

Wann wusstest Du, dass Du Schauspieler werden willst?

Naja – eigentlich liegt mir das Künstlerische ein bisschen im Blut. Ich hab' bei meiner „Rosi-Oma“ (Anmerkung: Rosina Plattner) von Malerei bis Laientheater alles hautnah miterleben dürfen. Sie hat mich oft zu kulturellen Veranstaltungen mitgenommen und auch in ihrem Atelier schon als kleines Kind kreativ sein lassen – was mit teuren Utensilien und vor allem inmitten ihrer wertvollen Bilder ja nicht selbstverständlich ist. Sie hat mich geprägt...

« Ohne meine Eltern wäre ich allerdings niemals dahin gekommen, wo ich heute bin. »
Ferdinand Seebacher

Ohne meine Eltern wäre ich allerdings niemals dahin gekommen wo ich heute bin! Ein kurzes „Meinst schon, dass das g'scheit ist?“, war alles, was sie meinem Berufswunsch entgegenbrachten, abgesehen davon, vollste Unterstützung! „Schauspieler“ als erwünschte Zukunft erntet nicht bei allen Applaus...

Ich hatte Glück mit meinen Engsten und mir sind auch die richtigen Menschen zum richtigen Zeitpunkt begegnet. Da war z.B. Franz Weissensteiner aus Radstadt, ehemaliger Professor von mir, der mir schon ganz früh die Schauspielerei mit all ihren Tücken nähergebracht hat. Reinhold Brandstätter, ein Wahlramsauere, hat mich nicht nur fachlich, sondern auch sehr persönlich emotional bestärkt, es auf jeden Fall zu probieren. Und vor allem Peter Strauss – ein Jugendfreund meines Vaters aus Schladming. Er hat mich für die Vorgesprächen an den Unis gedrillt und ist für mich ein Mentor.

Eigentlich liest sich deine „Vita“ wie ein Traum für jeden Schauspieler – Theater, Film und Fernsehen und immer wieder Projekte zwischendurch...

Irgendwie schon, ja – schon während des Studiums war ich sehr umtriebig und habe von Straßentheater in Salzburg, Engagement am Volkstheater Wien über Praktika beim ORF vor meinem Studium alles gemacht, was mich meinem Traum näher gebracht hat. Beim ORF lief mir übrigens Prof. Felix Dvorak über den Weg – nach einem viertelstündigen Gespräch



Links: Werbefotos für einen gemeinsamen Auftritt von Ferdinand und Asinger Miazl im Klang-Film-Theater. Rechts: Ferdinand als Cléante in „Der Geizige“ am Theater Heilbronn.

„SCHLADMING HILFT“ – Spenden, die schnell und unbürokratisch ankommen

Liebe Bürgerinnen und Bürger! Geschätzte Leserinnen und Leser der Stadtnachrichten!

Die Aktion „Schladming hilft“ wurde im Jahr 2005 ins Leben gerufen und hat seither schon vielen unschuldig in Not geratenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern in schwierigen Lebenslagen geholfen.

Leider gibt es auch in unserer Heimatgemeinde immer wieder Notsituationen, die einer raschen, unbürokratischen und direkten Hilfe bedürfen.

Helfen Sie mit Ihrer Spende mit! Wir würden uns freuen, Sie zu jenen zählen zu dürfen, die die Aktion „Schladming hilft“ unterstützen.

Ihre Spende – auch wenn sie noch so klein ist – überweisen Sie bitte auf das Konto „Schladming hilft“ bei der Volksbank Schladming: IBAN AT36 4477 0000 3025 8561.

Wir danken schon jetzt im Namen der Stadtgemeinde und jener Mitbürgerinnen und Mitbürger, deren Notsituation Sie damit zu lindern helfen.

Ihr Bürgermeister Jürgen Winter

hat er mich kurzerhand für sein Schloss Weitra Festival engagiert. Fast ergibt ein Ding zurzeit das nächste...

Was bedeutet da Schladming für Dich?

Schladming ist für mich Heimat – da ist meine Familie, die Natur – aber es ist halt nur ein sehr begrenzter Nährboden für meine Profession. Schladming ist Sport und das wird wohl immer so bleiben. Ist auch gut so, aber das was bleibend ist, wofür sich die Menschheit auch noch in

vielen Jahren erinnert und in Museen beachtigt, ist Kunst und Kultur. Da würde ich mir von Schladming noch ein bisschen mehr Bewusstsein dafür wünschen. Aber ich komm' immer wieder gerne nach Hause – hier tanke ich Energie, immer wenn's schwierig war – nach zwei Tagen Schladming war alles halb so schlimm!

Und was ich hier auch ganz bewusst genieße – was eigentlich bei der Arbeit mit meinem Stiefdad mehr als nur sinnbildlich herauskommt – ist die Erdung, das Bodenständige, das mir total wichtig ist und das ich mir unbedingt behalten will. Authentisch sein und sich jederzeit in den Spiegel schauen können.

Schladming bedeutet für mich auch, dass ich hier an eigenen Projekten arbeiten – besser gesagt mich Dingen, die mir künstlerisch am Herzen liegen – widmen kann. Die G'schicht mit Maria Asinger im Klang Film Theater – mir ist Tradition und das Miteinander verschiedener Generationen unheimlich wichtig – oder das Projekt DIE HEIDI! – da geb' ich gern mein Wissen weiter.

Was ist das erste, was du machst, wenn Du heimkommst?

I gib meiner Mutsch a Busserl!

Danke Ferdi!

Über Ferdinand Seebacher

Geboren: 1989

Größe: 186 cm

Noch bis Februar 2018 zu sehen am Schauspielhaus Graz als „Jonas“ in **Hiob**.

Details auf seiner Homepage www.ferdinand-seebacher.com

Denkmal für Hermann Kröll

Hermann Kröll hat seinen Platz in vielen Herzen und nun auch sein Denkmal vor „seinem“ Rathaus in „seinem“ Schladming

Der Tag des Ablebens des unvergessenen Hermann Kröll jährte sich am Sonntag, 17. September 2017, das erste Mal.

Aus diesem Anlass beschloss der Stadtrat der Stadtgemeinde Schladming einstimmig, dem ehemaligen Bürgermeister und Ehrenbürger sowie Präsidenten von Special Olympics Österreich eine Gedenkstätte zu widmen und der Volksschule und dem Park seinen Namen zu geben.

Es war **Jürgen Winter** als Bürgermeister und als Präsident von Special Olympics Österreich eine Ehre, zur Enthüllung der Büste und einer Feierstunde zu laden.

„Hermann Kröll hat in seiner 30 Jahre langen Tätigkeit als Bürgermeister Schladming federführend zu einer international bekannten Tourismusstadt geformt. Die Stadt Schladming verdankt ihren Erfolg zu großen Teilen der bewundernswerten Tatkraft von Hermann Kröll in all den Jahren seines Wirkens. Er hat mit seiner eloquenten und gewinnenden Art jede Chance für die Stadt und die Region genutzt, um erfolgreich zu sein. Dabei hat er nie auf die Menschen vergessen. Bei all den vordergründig wichtigen Themen und Aufgaben hat er immer gewusst, warum er sich so unermüdlich über Jahrzehnte hinweg eingesetzt hat,

«Die Stadt Schladming verdankt ihren Erfolg zu großen Teilen der bewundernswerten Tatkraft von Hermann Kröll in all den Jahren seines Wirkens.»

Bürgermeister Jürgen Winter



Bgm. Jürgen Winter, Marion Kröll, Miriam Raffalt, Gerti Kröll, Sabine und Sepp Schlömmner vor dem Hermann-Kröll-Park.

nämlich um seinen Bürgerinnen und Bürgern einen Vorteil zu verschaffen und ihnen die Rahmenbedingungen bestmöglich zu gestalten. Hermann Kröll war kein Verwalter, er war mit jeder Faser seines Körpers Gestalter. Als Präsident von Special Olympics war er die personifizierte, nimmermüde Triebfeder für die Integration unserer intellektuell beeinträchtigten Mitmenschen. Damit war er der Aufbereiter der Inklusion in Österreich und somit mitverantwortlich für die hervorragende Stellung Österreichs in dieser so wichtigen sozialpolitischen Frage.“ Jürgen Winters Worte an seinen Mentor und Vorgänger Hermann Kröll.

Die Trachtenmusikkapelle Schladming umrahmte den Festakt musikalisch und die feierliche Enthüllung fand wertschätzenden Applaus. Bürgermeister Jürgen Winter sowie die Pfarrherren **Gerhard Krömer** und **Andreas Lechner** fanden einmal mehr Worte des Dankes, des höchsten Lobes und der immerwährenden Erinnerung.



Feierliche Enthüllung des Denkmals zu Ehren Hermann Krölls.

Monika Streicher trat in den wohlverdienten Ruhestand

Ende September übergab Monika Streicher ihr Amt als Volksschul-Direktorin an Daniela Kollau-Rainer

Mit Monika Streicher geht eine „Vollblutlehrerin“, und wir alle danken für die vielen Jahre, die sie das Leben unserer Kinder und damit auch deren Familien mitgestaltet hat.

Mit vollem Engagement hat sie nicht nur im schulischen Bereich viel bewegt, sondern auch Projekte wie „Der Laden“ in Kooperation mit der Diakonie initiiert und zum Laufen gebracht.

In seiner Dankesrede fand Bürgermeister **Jürgen Winter** unter anderem fol-

gende Worte: „Sie hat in hervorragender Weise die Schule in Schladming geführt und mit dem Lehrkörper weit über die normale Maß eines Lehrplanes hinaus die Kinder geformt und gelenkt und sie so auf das weitere Leben vorbereitet. Wir haben immer sehr gut zusammengearbeitet. Die Gemeinde als Schulerhalter ist verantwortlich, dass inhaltlich und infrastrukturell alle Notwendigkeiten und Wünsche der Schulen erfüllt werden. Das ist natürlich nicht immer zur Gänze möglich, aber Frau Direk-



tor Streicher hat es immer geschafft, mit ihrem unglaublichen Charme, ihrem Ehrgeiz und ihrer Zielstrebigkeit das Größtmögliche zu erreichen“.

Wir wünschen alles, alles Gute, Gesundheit und viele schöne Jahre mit Deiner Familie!

Das Herzlichkeitsteam

Im Zuge der Alpinen Ski-WM wurde auf Initiative des damaligen Tourismusverband-Obmannes Kurt Pflieger das Herzlichkeitsteam ins Leben gerufen

Stadtgemeinde und die Schladming 2030 GmbH gesellten sich als Gründungsmitglieder dazu. Somit startete das herzliche Team in GELB mit seinen grünen Steiermark-Hauben seinen erfolgreichen Weg.

Allen Kritikern zum Trotz sind es genau diese gelben

Anoraks – besser gesagt die Menschen in den Anoraks – die nicht nur unseren Gästen im Gedächtnis geblieben sind und heute bei Veranstaltungen jeglicher Dimension nicht mehr wegzudenken sind.

Obfrau Wilma Weikl-Trinker blickt auf fünf bewegte Jahre zurück und mit den heurigen Neuwahlen in dieser

Funktion auch auf weitere voraus. Der Verein zählt 120 aktive und mehr als 30 unterstützende Mitglieder. Überall dort, wo herzlicher Rat (und Tat) gebraucht wird, sind sie zur Stelle. Vom Hiarest Sonntag über die Mid Europe, den Special Olympics Familientagen, dem Sportforum bis hin zum Nightrace und den Special Olympics Weltwinterspielen erstreckt sich das herzliche Einsatzfeld.

Intern setzt das Team auf Projektgruppen, die sich um das immer umfangreicher werdende Einsatzgebiet kümmern. So sieht das Programm im Rahmen des Nachtsloms z.B. schon Tage vor dem Rennen die Betreuung der Pisten-

abspernung, direkt davor die Begrüßung und Information der Gruppen (z.B. was darf mitgenommen werden, wo gehts hin usw.) am Bahnhof und den Parkplätzen und vieles mehr vor.

Unser Herzlichkeitsteam – wo Herzlichkeit drauf steht ist auch Herzlichkeit drinnen. Dieser enge emotionale Zusammenhalt ist auch das, was diesen Verein so ganz besonders macht und der bei gemeinsamen Ausflügen, Wander- und Skitagen auch bestmöglich gepflegt wird.

An dieser Stelle ein besonderer Dank an alle „aktiven“ und „unterstützenden Mitglieder“ des Herzlichkeitsteams Schladming!



Die Schladminger Jäger feierten den Erntedank mit würdiger Hubertusfeier

Es gehört seit langem zur Tradition im Ennstal, dass die Jagdschutzvereine und die Jägerschaft ihr „Erntedankfest“ in Form der Hubertusfeier begehen

So auch in der Zweigstelle Schladming des Steirischen Jagdschutzvereines. Ausrichtende Ortsstelle war diesmal am Hubertustag, dem 3. November, Schladming.

Als Erinnerung an Hubertus, den geläuterten Jäger mit dem weißen Hirsch, wurde der von Fritz Seyfried erlegte Hubertushirsch von einem Fackelzug begleitet vom Hauptplatz in Schladming von Jungjägern zum Rathauspark vor das Jagdschloss Coburg getragen. An die 200 Jägerinnen und Jäger nahmen sich die Zeit, um mitzufeiern. Im Fackelzug voran schritten die Jagdhornbläser der Gruppe Schladming unter der Leitung von Hannes Moser. Es folgten die Fahnen der Ortsstellen Schladming, Ramsau am Dachstein und Aich-Gössenberg, danach die Hundestaffel unter Wolfgang Trinker, der von Jungjägern getragene Hubertushirsch, die vielen Ehrengäste und die zahlreich gekommene Jägerschaft aus allen Ortsstellen der Zweigstelle Schladming. Vor dem Jagdschloss Coburg warteten auf den Hubertushirsch auch die von Hannes Pichler erlegte Gamsgeiß und der von Lukas Knauß erlegte Gamsbock sowie der von Matthias Walcher erlegte Fuchs.

Ortsstellenobfrau Ingeburg Hartl begrüßte. Pfarrer Dechant Mag. Andreas Lechner zelebrierte die Messe und ging eingangs auf den Schutzpatron der Jäger, den heiligen Hubertus ein. Lechner hob besonders den Wald hervor. Wald bedeutet, so Lechner, „Wir Alle Leben Davon“.

Nach der Messe wurde von Bezirksjägermeister Hans Trinker an die Erleger der Hubertusfeiernte der Hubertusbruch überreicht. In der Festansprache betonte Zweigstellenobmann Günther Anichhofer, dass die Jagd immer auch

von Nichtjägern beobachtet werde und man daher ein ordentliches Weidwerk ausführen müsse. In dieses Horn blies auch Bezirksjägermeister Hans Trinker. In Tourismusregionen gäbe es automatisch Konfliktsituationen. Umso respektvoller müsse man mit der Kreatur umgehen. „Weidwerk verpflichtet“, betonte Trinker.

« Weidwerk verpflichtet »

Bezirksjägermeister Hans Trinker

Lob und Dank sprach in den Grußworten auch Expositurleiter Hofrat Dr. Christian Sulzbacher aus. Zum Abschluss der würdigen Feierstunde dankte Obfrau Hartl den Mitstreitern für ihr Engagement zur Gestaltung der Hubertusfeier, den Jägerinnen und Jägern sowie Ehrengästen für ihr Kommen und lud zum Schlüsseltrieb in die Hohenhaus Tenne ein. Die musikalische Umrahmung der Feier besorgte die Jagdhornbläsergruppe Schladming.



Jungjägerbriefe wurden überreicht an Dr. Georg Fritsch, Karl Fuchs, DI Rainer Kroismayr, Michael Lackner, Anna Neumayer, Mag. Astrid Perner, Maria Theresia Steiner und Elisabeth Stocker (alle Schladming), Stefanie Eder (Annaberg), Johannes Kirchgasser (Filzmoos), Matthias Perner (Aich), MSc. Andrea Schiefer (vorm. Planitzer, Sölk), Sandra Huber (Haus), Gerit Schrempf und Christian Walcher (Michaelerberg-Pruggern) sowie Barbara Ettlmayr (Gröbming).

Den Aufsichtsjägerbrief erhielten Ing. Simon Gerhardt, Dr. Hans Georg Mustafa, Andreas Pilz (Schladming), Georg Kraml, Peter Landl, Simon Moosbrugger (Ramsau), Mario Pressl (Haus), Harald Maier, Alexander Schiefer (Sölk) und Martin Seebacher (Radstadt).

Wolfgang Pitzer

Jahresfest des ÖKB Schladming

Nach den Gedenkfeiern und Kranzniederlegungen um Allerheiligen an den Gedenkstätten im Untertal und Pichl sowie den Kriegsgräbern am katholischen und evangelischen Friedhof, stand am 5. November das traditionelle Jahresfest des Kameradschaftsbundes Schladming am Programm.

14 Fahnenabordnungen der heimischen und befreundeten Vereine aus den Umgebungsgemeinden, eine Vielzahl von Ehrengästen, darunter Bürgermeister Jürgen Winter und Vizebürgermeister DI Hermann Trinker, Wetzlars Stadtrat Karlheinz Kräuter, der Kasernenkommandant von Aigen im Ennstal, Oberst Ing. Andreas Staudacher, und Abordnungen des VdK-Kreisverbandes Wetzlar mit ihrer Vorsitzenden Roswitha Bork, des Soldaten- und Reservistenverbandes Diessen unter Leitung des 2. Vorsitzenden Paul Blinia sowie der Österreichischen Lebensrettungs-Gesellschaft mit Präsident Davy Koller und 48 angetretene Kameradinnen und Kameraden des Ortsverbandes, die Obmann Peter Brunner begrüßte.

Unter Voranschreiten der Stadtkapelle Schladming, die das Jahresfest auch diesmal musikalisch umrahmte, ging es vom Vereinsheim Brunner in die Evangelische Kirche Schladming, wo Pfarrer Senior Gerhard Krömer den Gottes-

dienst zelebrierte. Nach dem Gottesdienst ging es zum Kriegerdenkmal in den Rathauspark, wo der gefallenen und vermissten Kameraden des 1. und 2. Weltkrieges sowie der verstorbenen Kameraden gedacht wurde. Am Kriegerdenkmal legten der Ortsverband, die Stadtgemeinde Schladming und der VdK-Kreisverband Wetzlar einen Kranz zum Gedenken nieder.

Die Festansprache hielt Bezirksobmann Willi Auth. Er gratulierte dem Ortsverband noch einmal zur gelungenen 150-Jahr-Feier im Vorjahr und hob dabei auch die anerkennenden Worte von Bundes- und Landesvertretern des ÖKB hervor. Auth unterstrich die wichtige Arbeit des Kameradschaftsbundes als Mahner zur Erhaltung von Frieden und Freiheit und lobte auch die zahlreichen Aktivitäten, die seitens des Kameradschaftsbundes geleistet werden. Immer wieder wird Tradition würdig gelebt und aufrichtig vertreten. Auth unterstrich die Bedeutung des Bundesheeres, das nicht nur für die Friedenssicherung sondern auch die Sicherheit und Katastrophenhilfe unersetzbar ist. Hart ins Gericht ging Auth mit jenen, die nach Österreich kommen und nicht so leben wollen, wie wir Österreicher es tun. Sie sollten des Landes verwiesen werden.

Nach dem Totengedenken und der Festansprache wurden zahlreiche Mit-



60 Jahre beim ÖKB: Franz Hoala und Franz Kraml mit Obmann Peter Brunner, BO Willi Auth (1. und 2. v.l.) sowie Bgm. Jürgen Winter (r).

glieder für Verdienste und langjährige Treue geehrt. Obmannstellvertreter Hans Laszlo erhielt die Verdienstmedaille des Landesverbandes in Bronze. Die Treuemedaille für 25-jährige Treue erhielten Raimund Hirz, Jörg Hofmann, Hannes Moser, Diethard Perner, Richard Royer-Binder, Walter Schauer, Walter Schachinger und Bernhard Trinker. Für 40-jährige Treue zum ÖKB wurden Siegmund Knauß, Klaus Ladreiter, Rudolf Ibertsberger und Hans Percht ausgezeichnet. Für 50-jährige Treue wurden Anton Fischbacher, Johann Krainer, Josef Kraml und Josef Walcher geehrt. 60 Jahre Mitglied beim ÖKB sind bereits Franz Kraml und Franz Hoala. Sie erhielten die Treuemedaille in Gold.

Eine besondere Ehrung gab es zum Abschluss seitens der Österreichischen Lebens-Rettungs-Gesellschaft. Präsident Davy Koller überreichte in Anerkennung und Würdigung ihrer Arbeit an Obmann Peter Brunner, die Stellvertreter Hans Laszlo und Wolfgang Pitzer, Kassier Grete Eberherr, Schriftführer Eduard Heidl-mayer und die Fähnriche Heinz Staltner und Hans Keinprecht das International Military Corps Verdienstkreuz am Bande in Gold, Silber und Bronze.

Nach dem Festakt im Rathauspark gings zum Frühschoppen und abschließenden Mittagessen beim Kirchenwirt. Dort überbrachten Grußworte noch Bürgermeister Jürgen Winter, VdK-Vorsitzende Roswitha Bork und der 2. Vorsitzende des Soldaten- und Reservistenverbandes Diessen, Paul Blinia. Das Jahresfest klang bei gemüthlicher Unterhaltung und Stimmung aus.

Wolfgang Pitzer



Besondere Ehrung der ÖLRG für die Führungsriege des ÖKB Schladming.



Gedenken an Gefallene, Vermisste und Ver-storbene vor dem Kriegerdenkmal.

Schladminger Senioren fleißig unterwegs

Obfrau Gerti Winter und ihr Team organisieren neben all den „kleineren“ gemeinsamen Aktivitäten auch regelmäßig Ausflüge

Da gehts auf Burgen, Almen und ins Theater, aber auch für mehrere Tage z.B. nach Kroatien.

Beim Freilufttheater auf der Brandlucken

Die Fahrt führte über die Teichalm und Sommeralm auf die Brandlucken. Die Teilnehmer kamen aus dem Staunen nicht heraus, wozu ein Ort mit 160 Einwohnern in der Lage ist. Beim Theaterstück „Die lustige Wallfahrt“ von Peter Rosegger kamen die Besucher aus dem Lachen nicht heraus.

Fünf-Tages-Reise nach Kroatien

Bei der von den Planaibahnen organisierten Reise waren 35 Mitglieder des Seniorenbundes mit von der Partie. Von den Plitvicer Seen, mit ihren beeindruckenden Wasserfällen ging's nach Zadar. Von dort aus besuchte man die Krker Wasserfälle, die Insel Pag und die älteste Stadt von Kroatien: Nin. Der 4. Tag führte mit einer Schifffahrt in den Nationalpark Kornaten und zu dem bekannten Silbersee, wo der Film „Der Schatz im Silber-

see“ gedreht wurde. Diese Reise wird den Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben, aber im nächsten Jahr soll die Fünf-Tagesreise nach Istrien führen, so die Reiseleiterin Gerti Winter.

Schladminger Senioren auf der Burg Strechau

Jeder kennt die Burg Strechau nur von der Autobahn aus, aber das Innenleben der zweitgrößten Burg der Steiermark kannte wohl niemand. 40 Teilnehmer hatten sich spontan angemeldet, um das Leben auf so einer Burg zu erkunden. Der Ausstellung unseres geschätzten ehemaligen Landeshauptmannes Dr. Friedrich Niederl, welcher ja mit Schladming ein besonders gutes Verhältnis hatte, wurde noch eine besondere Note gegeben, da der Sohn Fritz Niederl die Reiseleitung übernahm und damit viele Dinge über seinen Vater erläutern konnte.

Weiter ging es dann zum Oldtimer Museum, wo im Besonderen die ersten Autos aus Steyr ausgestellt sind.



Schladminger Senioren auf der Burg Strechau.



Beim Freilufttheater auf der Brandlucken.



Ausflug nach Hallstatt und nach Russbach ins Skigebiet Dachstein West.



Bauernregelweg am Schwemmbereg: 70 wanderfreudige Senioren haben sich zum Halbtagesausflug am Radstädter Schwemmbereg und zur Reit-lehenalm angemeldet.



Die Schladminger Senioren unterwegs in Kroatien.

Sportverdienstzeichen in Silber an Hofrätin Mag. Eleonore Schrefler verliehen

LR Anton Lang überreichte diese hohe Auszeichnung für besondere Verdienste auf sportorganisatorischem Gebiet und für die Entwicklung des Sportwesens in der Steiermark.

36 Jahre lang war Frau Mag. Schrefler als Lehrerin und davon 14 als Direktorin der Skiakademie Schladming tätig. Heuer im August übergab sie die Agenden an ihren Nachfolger Mag. Franz Schaffer.

In leitender Funktion setzte sie sich vor allem dafür ein, dass den Schülerinnen und Schülern in Schladming, durch die optimale organisatorische Abstimmung von Unterricht und Sport, neben dem Leistungssport auch eine fundierte schulische aber auch berufliche Ausbildung bis zur HAK-Matura ermöglicht wird.

Danke für Deinen wertvollen Einsatz!



Herr Landesrat Anton Lang (überreichte die Ehrenzeichen), HR Mag. Eleonore Schrefler, Herr DI Cristian Purrer (Präsident des ASVÖ) und Dr. Alois Stadlober.

Gottesdienste

Evangelische Kirche

4. Advent / Heiliger Abend – Sonntag, 24. Dezember

9 Uhr: Gottesdienst in der evang. Kirche Schladming;

21 Uhr: Gottesdienst in der evang. Kirche Schladming mit dem evang. Kirchenchor.

1. Christtag – Montag, 25. Dezember

9 Uhr: Festgottesdienst in der evang. Kirche Schladming mit dem evang. Kirchenchor.

Silvester – Sonntag, 31. Dezember

9 Uhr: Gottesdienst in der evang. Kirche Schladming;

17.30 Uhr: Gottesdienst im evang. Pfarrhaus/Gemeindesaal Schladming.

Neujahr – Montag, 1. Jänner

10 Uhr: Neujahrsgottesdienst in der evang. Kirche Schladming.

Sonntag, 7. Jänner

17.30 Uhr: Gottesdienst zur evang. Allianzgebetswoche im evang. Pfarrhaus/Gemeindesaal Schladming.

Sonntag, 21. Jänner

10.15 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst zur Weltgebetswoche der Christen in der röm.-kath. Kirche Schladming.

Katholische Kirche

WÖCHENTLICHE TERMINE:

Pfarre Pichl: Jeden Samstag Vorabendmesse um 19 Uhr.

Jeden vierten Samstag im Monat: 19 Uhr Wortgottesfeier.

Pfarre Schladming:

Im Dezember

- Mittwoch um 6 Uhr Rorate;
- Donnerstag um 19 Uhr Hl. Messe in der Krankenhauskapelle;
- Sonntag um 10.15 Uhr Hl. Messe.

Im Jänner und Februar

- 14-tägig am Mittwoch um 19 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche;
- 14-tägig am Mittwoch um 16 Uhr Hl. Messe im Altenheim;
- Donnerstag um 19 Uhr Hl. Messe in der Krankenhauskapelle;
- Freitag um 8 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche;
- Sonntag um 19 Uhr Hl. Messe;
- Generell: Jeden 3. Sonntag im Monat Wortgottesfeier.

EINZELTERMINE:

Sonntag, 24. Dezember

- 10.15 Uhr: Hl. Messe in Schladming;
- 16.30 Uhr: Krippenandacht mit anschließendem Turmblasen in Schladming;
- 21 Uhr: Christmette in der Pfarrkirche Pichl;
- 24 Uhr: Christmette in der Pfarrkirche Schladming.

Montag, 25. Dezember

- 10.15 Uhr: Hl. Messe in Schladming;
- 17.30 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche Pichl.

Schladminger Prinzenpaar

Wir wünschen dem neuen Prinzenpaar *Prinzessin Piruschka I aus dem Forstauer Ort zu Wintersport* und *Prinz Jörg I Versicherungsagent mit Fußballmanagement* eine wunderschöne Regentschaft!

Wir freuen uns auf alles, was da kommen wird.



Schladming wieder Schönste Stadt der Steiermark!

Danke an Euch alle!

Beim diesjährigen Blumenschmuckwettbewerb wurde Schladming nach 2016 auch heuer mit fünf Floras zur „Schönsten Stadt der Steiermark“ gekürt.

Das hohe Niveau einmal zu erreichen ist schon schwer genug, aber dann den Plafond zu halten, noch ein bisschen schwerer.

Die Gärtnerteams der Bauhöfe Schladming, Rohrmoos und Pichl verwandeln zusammen mit vielen freiwilligen Blumenfans „Stadt und Land“ in ein wahres Blumenmeer. Neben Trögen, Ampeln und Rabatten zaubern sie vor allem an den Kreisverkehren immer wieder ganz Besonderes. Da wird aus Müll Blumenschmuck und in enger Zusammenarbeit mit den Kindern der Nachmittagsbetreuung z.B. ein Denkmal für Biene Maja und Willi gesetzt – die berühmtesten Vertreter derer, ohne die in Sachen Blumen gar nichts ginge.

Andreas Gabalier kommt auch 2018 nach Schladming

Wir freuen uns sehr, dass „unser“ Volks-Rock 'n' Roller wieder Schladming am 25. August 2018 als Bühne für sein Heimspiel auserwählt hat. Danke für Deine Treue!

Tickets unter www.oeticket.com und bei allen Raiffeisenbanken.



Als Dankeschön an alle, die Schladming „aufblühen“ lassen, lud die Stadtgemeinde zur „Blumenschmuck-Jause“ in den Gasthof Taferne.

Auch in Einzelwertungen kamen Sieger aus Schladming. Bei „Gewerbebetriebe“ sahten *Astrid Erlbacher, Installation Erlbacher* und die *Familie Hutegger vom Familienhotel Austria* fünf Floras ab. *Silbermedaillen* gingen in der Kategorie „Hotel und Gastgewerbe“ an *Margret Seebacher, Klemmerhof* und bei „Bauernhof in steiler Hanglage“ an die Schwestern *Elfriede Schrempf vom Fresoldhof* und *Margarete Knauß vom Finstertlhof* – ein Beweis, dass ein Grüner Daumen auch ein bisschen im Blut liegt.

Sonderpreise gingen an die *Weißwand Alm – Georg Masten*, die Blumenalm von *Roswitha und Josef Gerhardt* und an *Aloisia Helferer* und *Anni Erhardt* für die wunderschöne Gestaltung der Gleiminger Einfahrt. Auch allen weiteren Prämierten herzliche Glückwünsche.



20 Jahre Mid Europe – Gründer und langjährige Mitarbeiter wurden geehrt

In Gedenken an Nationalrat und Bürgermeister a. D., „Special Olympics Österreich“-Präsident *Hermann Kröll* und *Prof. Wolfgang Suppan*, die Gründer der Mid Europe, überreichten Bürgermeister *Jürgen Winter* für die Stadtgemeinde Schladming, Geschäftsführer *Hansjörg Stocker* für den Tourismusverband Schladming und OK-Mitglied *Mag. Hans Miller* in Vertretung von *Prof. Johann Mösenbichler* (künstlerischer Leiter) und OK-Vorsitzenden *Kurt Pfleger*, Blumen an deren Gattinnen *Gerti Kröll* und *Elfi Suppan*.

Für 20 Jahre Mitarbeit in verschiedensten Funktionen wurden *Ing. Ernst Royer*, Finanz-Stadtrat *Alfred Brandner*, *Prof. Ing. Mag. Dr. Adi Marold*, *Herbert Nussbaumer*, *DI Josef Pilz* und *Prof. Johann Koller* geehrt.

Herzlichen Dank an alle, die die Mid Europe zu diesem Highlight in Schladmings Veranstaltungskalender werden ließen!



ABI Johann Lettner erhielt das Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark

ABI Johann Lettner erhielt das *Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark* aus den Händen von *Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer* und *Landtagspräsidentin Bettina Vollath*. Eine wunderschöne Anerkennung und Dank für seinen jahrzehntelangen überdurchschnittlichen Einsatz für die Freiwillige Feuerwehr Schladming und als Abschnittskommandant weit über die Stadtgrenzen hinaus.

Bürgermeister Jürgen Winter war dabei – *herzlichen Glückwunsch!*



SICHERN SIE SICH VORZEITIG IHRE TICKETS

THE NIGHTRACE SCHLADMING 2018
NACHTSLALOM DER HERREN AM 23. JÄNNER

22. JÄNNER 2018
15.00 UHR WSV/SPORTHILFE CHARITY-RACE (ZIELHANG PLANAI)
19.00 UHR STARTNUMMERAUSLOSUNG (VOR DEM JUFA)
20.30 UHR "THE CHARITY-GALA" (EVENTHALLE SPORTHOTEL ROYER)

23. JÄNNER 2018
14.00 UHR PROGRAMM IN DER WELTCUP-MEILE
17.45 UHR THE NIGHTRACE 1. DURCHGANG
20.45 UHR THE NIGHTRACE 2. DURCHGANG
ANSCHLIESSEND SIEGEREHRUNG IM ZIELGELÄNDE

WWW.THENIGHTRACE.AT / OFFICE@SKI-WELTCUP-SCHLADMING.AT



Night of the Dance

Irish Dance Reloaded: Broadway Dance Company & Dance Factory Dublin
am Mittwoch, den 3. Jänner 2018,
im congress Schladming

Südamerikanische Leidenschaft und irisches Temperament vereint in einem atemberaubenden Bühnenfeuerwerk.

Nach großen Erfolgen auf der ganzen Welt kommt „Night of the Dance“ mit dem brandaktuellen Programm im Rahmen der „Irish Dance“-Tour 2018 Irish Dance reloaded nach Schladming. Der irische Steeptanz beeindruckt seit Jahrzehnten mit seiner Perfektion und seinem kraftvollen Ausdruck die Zuschauer weltweit.

Die schönsten und bekanntesten Tanzszenen im Stil von Riverdance, Lord of the Dance, Celtic Tiger, Feet of Flames, um nur einige zu nennen, werden in einer deutschen Bühnenfassung vereint, und mit schwindelerregenden Akrobatikeinlagen der südamerikanischen Artistengruppe „Pura Vida“ kombiniert.

Den musikalischen Hintergrund dieser einzigartigen Bühnenperformance liefern neben Riverdance, Celtic Woman, Lord of the Dance etc. Songs von Michael Jackson, Coldplay, Robbie Williams und Unheilig. Die exzentrische Truppe aus 20 der weltbesten Profitänzer (Irland, England, Mexico, USA) brilliert mit unglaublicher Perfektion und geht bei jedem Auftritt bis an die Grenzen der Belastbarkeit. Dies sind spektakuläre Augenblicke und ein Garant für eine grandiose Show.

Kartenvorverkauf: Tourismusverband Schladming (Tel. 03687/22 777-22), in jeder Raiffeisenbank, bei Ö-Ticket Verkaufsstellen (www.oeticket.com) sowie direkt bei Schröder Konzerte (Tel. 0732/22 1523, Webshop: www.kdschroeder.at).

Die Stadtgemeinde Schladming verlost 2x2 Tickets für „Night of the Dance“

So gehts: Gewinnfrage beantworten, Coupon ausfüllen, ausschneiden und im Bürgerbüro abgeben.

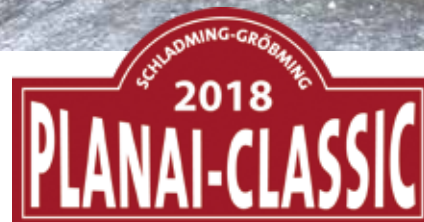
Die Gewinner werden bis 31. Dezember 2017 benachrichtigt.

Gewinnfrage: Wie lange hat das Bürgerservice-Büro im Rathaus Schladming montags geöffnet?

Vor- und Zuname:

Adresse:

Telefonnummer:



Von 4. bis 6. Jänner 2018 im
Winterwunderland

Eine tief verschneite Bergstraße in den Alpen. Meterhohe Schneewände flankieren die Seiten. Das dumpfe Grollen eines alten Vergasermotors dröhnt durch die Nacht, und langsam erscheint im dichten Schneetreiben die Silhouette eines Autos ohne Dach. Der Fahrer, bekleidet mit einer Ledermütze und einer Fliegerbrille kämpft sich durch die eisige Dunkelheit. Nein, wir befinden uns nicht bei der Rallye Monte Carlo 1927, sondern bei der Planai-Classic in der Region Schladming-Dachstein.

Das Programm:

Donnerstag, 4. Jänner | DACHSTEIN PROLOG

16 Uhr: Startaufstellung & Start in Schladming | Hauptplatz

17 Uhr: Start zur Bergprüfung Dachsteinstraße | Ramsau Mautstation

Freitag, 5. Jänner

10.45 Uhr: Alpenflugplatz Niederöblarn | Sonderprüfung

12 Uhr: Start Niederöblarn zur HOCHWURZEN TROPHY – Region Schladming-Dachstein

16.30 Uhr: Einfahrt Schladming | Fußgängerzone

17.30 Uhr: Start Schladming zur 2. Etappe | Wetzlarerplatz

Samstag, 6. Jänner

8.30/10 Uhr: Gröbminger Trabrennbahn – Training & Sonderprüfung

12–15 Uhr: PLANAI-BERGPRÜFUNG, drei Läufe ab Mittelstation, Ziel Schladmingerhof

17 Uhr: SCHLUSS-CHALLENGE im WM Park Planai

Zutritt für Zuschauer ist zu allen Orten kostenlos!

Alle Infos unter www.planai-classic.at

